Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. November 2026

Kickende Schreiber

Literatur-Nati im Interview

Rollschuh-Disco

Auf dem Hosenboden

Sarah Spales Heimspiel

Die Schauspielerin kehrt mit der Komödie «Heimspiel» auf die Basler Theaterbühne zurück. Eher für tiefgründige Rollen bekannt, zeigt sie nun ihr komödiantisches Talent.

LESERREISE

MIT REGIO AKTUELL AUF KULTUR- UND GENUSSREISE NACH VENEDIG UND PADUA

Drei moderne Neubauprojekte warten auf Sie …



… interessiert? Weitere Info's in diesem Magazin


Heike Vierheilig (l.) und Brigitte Widmer

Wir sind gerne persönlich für Sie da

Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Duggingen oder in unserem Büro in Binningen und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren. Wir freuen uns auf Sie!

Brigitte Widmer und Heike Vierheilig

WELCOME HOME

Beratung und Verkauf:
Welcome Home Immobilien AG
Oberwilerstrasse 32
4102 Binningen
T 061 481 80 00
contact@whimmo.ch

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Schäden an Landwirtschaft, Wald und Ökosystemen. Gesundheitliche Herausforderungen für die Bevölkerung. Und zwar nicht nur für Säuglinge und ältere Menschen in unklimatisierten Altbauwohnungen: Ich will die Augen vor den Folgeproblemen nicht verschliessen, welche die zahlreichen Hitzewellen, die damit einhergehenden Temperaturrekorde und die lang anhaltende Trockenheit mit sich gebracht haben. Aber ich habe diesen gefühlt ewigen Sommer auch sehr genossen. Mit dem Schwimmsack im Rhein, mit Musik auf dem Balkon und in kurzen Hosen bis Mitternacht.

Das Aufwachen im nasskalten November ist umso brutaler. Mit der Umstellung auf die Winterzeit gilt es, nicht nur die innere Uhr, sondern auch den mentalen Kompass zu justieren, damit die gute Stimmung nicht in der zum dritten Mal aufgekochten Kürbissuppe versinkt. Drum an dieser Stelle drei Antidepressiva-Tipps – garantiert rezept- und hoffentlich nicht sinnfrei.

Novembertage

Tageslicht ist gut für die Stimmung. Also raus aus der Stube, raus aus dem Büro. Solange es hell ist und einen der Nebel nicht auffrisst. Das dürfte ungefähr zwischen 14.03 und 14.17 Uhr der Fall sein. Und falls sich die Sonne mal wieder nicht zeigen sollte und draussen alles grau in grau bleibt: Man darf sich selbstverständlich einbilden, das sei skandinavische Lichtästhetik und keine meteorologische Zumutung.

Setzen Sie ein 10 000-Teile-Puzzle mit Südsee-Motiv zusammen. Oder holen Sie die Legosteine aus dem Keller und bauen Sie Ihr improvisiertes Strandmodell, dazu karibische Klänge in der Endlosschleife. Und im Gefrierfach findet sich bestimmt noch ein überfrorenes Stängeliglacé für zwischendurch. Mit dieser Übung sollte sich das nächste halbe Jahr locker überbrücken lassen. Oder zumindest der nächste Sonntagnachmittag.

Und natürlich Skirennen schauen und Schweizer Siege feiern! Ende Oktober sind Odi & Co. ja bereits wieder um die Stangen gefahren. Auf einem der vielen Alpengletscher notabene, die wegen des von mir eben noch umjubelten Jahrhundertsommers auf dem Rückzug sind. Wenn ich an deren Verschwinden denke, muss ich mich etwas ohnmächtig unter die Decke verkriechen. Von dort aus wünsche ich Ihnen ungetrübte, wenn auch nachdenkliche Novembertage.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Birseck-Reisen



Eine Auswahl unserer Mehrtages-Reisen



Weihnachten in Dinkelsbühl

22.–26.12.26, 5 Tage
CHF 990.– im Doppelzimmer



Silvester in Ludwigsburg

30.12.2026–2.1.2027, 4 Tage
CHF 990.– im Doppelzimmer



Ski-Rennwochenende in Kitzbühel

21.–24.01.27, 4 Tage
CHF 915.– im Doppelzimmer

50 Jahre
Birseck-Reisen + Transporte AG

Talstrasse 38
4144 Arlesheim
T 061 706 94 54
info@birseck-reisen.ch
www.birseck-reisen.ch

«Lassen Sie sich vom erfahrenen Birseck-Reisen-Team beraten.»

OTTO'S

Abercrombie & Fitch
Fierce
Homme
EdC
100 ml
39.90
Konkurrenzvergleich 115.-
-65%
Auch online erhältlich. ottos.ch

Nikos
Sculpture
Homme
EdT
100 ml
27.95
Konkurrenzvergleich 107.95
-74%
Auch online erhältlich. ottos.ch

Hugo Boss
The Scent
Homme
EdT
100 ml
49.90
Konkurrenzvergleich 145.-
-65%
Auch online erhältlich. ottos.ch

Kenzo
Flower
Femme
EdP
30 ml
35.90
Konkurrenzvergleich 90.-
-60%
Auch online erhältlich. ottos.ch

Lancôme
La vie est belle
Femme
EdP
50 ml
69.90
Konkurrenzvergleich 145.-
-51%
Auch online erhältlich. ottos.ch

Markenparfums extrem günstig.
Auch online über ottos.ch

Carolina Herrera
Good Girl
EdP
50 ml
74.90
Konkurrenzvergleich 138.-
-45%

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

New Kia EV4
Mit Stil weiterkommen
bis zu 625 km.
Jetzt bei uns
Probefahren
7 JAHRE GARANTIE
Energieetikette 2026
Movement that inspires
Emil Frey Basel-Dreispitz
emilfrey.ch/dreispitz

INHALT


Foto: Pino Covino

12
SARAH SPALE
DER FILMSTAR SPIELT ZURZEIT AUF DER THEATERBÜHNE


Foto: Jens Cullmann/Wildlife Photographer of the Year

OCHSENFROSCH UND CO.
DIE SCHÖNSTEN WILDTIERFOTOGRAFIEN DER WELT IN BASEL
60


Foto: Mirna Musolo

20
SUSHI × CEVICHE
DIE KULINARISCHE VEREINIGUNG VON JAPAN UND PERU

INHALT

Editorial	Südseepuzzelnd gegen den Novemberblues	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Literaturkicker Sandra Hughes und Bänz Friedli	7
Community	Auf den Spuren des Radios	10
Titelgeschichte	Schauspielerin Sarah Spale persönlich	12
Menschen	Der Kantonschemiker im Angesicht von Viren und Bakterien	30
Sport	Maceo Hefti will in die «Major League Baseball»	38
Porträt	Zwei Baselbieterinnen mischen die Pokerwelt auf	46
Getestet	Auf dem Hosenboden in der Rollschuhdisco	58
Gesehen!	Menschen aus der Region	76
Jetzt mal ehrlich	Stardesigner Yannik Zamboni	82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Ausstellung: «Wildlife Photographer of the Year»	60
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	62
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Fusion Kitchen im Restaurant Puro	20
Gesundheit	Stark trotz Multipler Sklerose	48
Spezial		
Leserreise	Kultur und Genuss in Padua und Venedig	34
Baselbieter Sportpreis	Die zwei Gewinner 2026 im Interview	40
Impressum		72

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Lucas Huber. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Dezember 2026



Die Hoffnung stirbt zuletzt ...

2027 wird das WELLER-Familienunternehmen 100 Jahre alt. Trotzdem haben wir uns entschlossen, das Modegeschäft per 31. Dezember 2026 weiterzuvermieten oder zu schliessen.

Totalausverkauf
Das ganze aktuelle Warenlager zum ½ Preis

Auch Deko wie antike Truhen, Standuhren, Nähmaschinen und Bilder muss raus. Toppreise! Es lohnt sich, bei WELLER hineinzuschauen.

Gutscheine einlösen! Sie gelten nur noch bis 31.12.2026

Interesse, das Geschäft weiterzuführen oder sogar zu kaufen? Optimale Lage (Drämmli und Bus vor der Ladentür), optimale Kundschaft, optimales Einzugsgebiet – optimale Voraussetzungen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Übrigens
An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser!
Charlie Chaplin

WELLER mode ch
Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

AUFGELESEN

Späte Ehre zur rechten Zeit

Man könnte ja meinen, Sam Keller (60) sei längst mit dem Basler Kulturpreis ausgezeichnet worden. Doch die Ehrung erhält der gebürtige Bettinger – vielleicht nicht ganz zufällig – erst in diesem Jahr, in dem die Fondation Beyeler mit Neubauten von Peter Zumthor erweitert wurde. Keller prägt Basels Kulturleben: Von 2000 bis 2007 machte er die Art Basel zur führenden Kunstmesse. Ab 2008 entwickelte er die Fondation Beyeler zu einer internationalen Referenzinstitution. Sein Engagement sei für Basel von ausserordentlicher Bedeutung, so der Regierungsrat. Der mit 20 000 Franken dotierte Preis wird Keller am 23. November 2026 überreicht. *tok*



Foto: Anne Morgenstern

Der Basler Kulturpreis 2026 geht an Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler.



Illustration: stock.adobe.com/KI-unterstützt

Nach drei Wochen Urlaub wurde der ausgebüxte Pelikan unversehrt in den Zoo Basel zurückgebracht.

Ein Pelikan im Zolli-Teich
bekam die Federn, flügelweich.
Er schwang sich auf, flog übern Rhein,
liess Zaun und Gitter Gitter sein.

Drei Wochen frei, im Schilf, im Wind,
in der Petit Camargue, wo Fische sind.
Dann kam das Team, ganz sacht und still,
und holte heim, was fliegen will.

Nun steht er brav am alten Rand
und träumt von Freiheit, Fisch und Land. *cko*



Foto: zvg./Lukas Gold.

Grossrätin Jo Vergeat führt die «Kuppel» ab 2027.

AN DER SPITZE DER KUPPEL

Jo Vergeat (32) hat Übung mit Spitzenpositionen: Vor vier Jahren war die grüne Politikerin als Grossratspräsidentin höchste Baslerin, nun übernimmt sie die Geschäftsleitung des Konzertclubs Kuppel. Sie freue sich, den Kulturort mit neuen Ideen weiterzuentwickeln. Vorgänger Jean-Marc Lüthy verlässt die Kuppel Anfang 2027. *zen*

IMMO 77

MÖCHTEN SIE IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Ich stehe Ihnen gerne zur Seite und übernehme den gesamten Verkaufsprozess für Sie – von A bis Z. Profitieren Sie von meinem fairen und persönlichen Immobilienmakler-Service auf Erfolgsbasis. Lassen Sie uns gemeinsam den bestmöglichen Preis für Ihre Immobilie erzielen.

Kristina Covino, IMMO 77



IMMO 77 • Türkheimerstrasse 77 4055 Basel • www.immo77.ch • info@immo77.ch • Tel. 061 283 30 22

SAGEN SIE DOCH MAL

«DIE LITERATUR-NATI WAR SCHON IMMER BASELLASTIG»

Kickende Literaten? Aber hallo! Seit 20 Jahren bolzt die Schweizer Literatur-Nati um Ruhm und Ehre. Dieses Jubiläum feiern Ehemalige und Aktuelle mit einer Fussball-Anthologie – wie Schriftstellerin Sandra Hughes und Kabarettist Bänz Friedli.

Bänz Friedli: Sandra, verkündest du heute dein Comeback?
Sandra Hughes: Ich bin mir nicht sicher, ob das wirklich eine gute Idee wäre.

Wann haben Sie Ihre Fussballkarriere beendet, Frau Hughes?
Hughes: Ich war von 2012 bis 2016 Teil der Literatur-Nati, danach habe ich das Team noch für zwei, drei Spiele vom Spielfeldrand aus vorwärtsgebrüllt. Seither bin ich quasi Passivmitglied – und begeistert, dass auch ich etwas zu diesem Buch beisteuern konnte.

Wie wird man eigentlich Teil der Literatur-Nationalmannschaft?
Hughes: Man steht in der Schlange am Bankomaten und wird von Patrick Tschan angesprochen. Wir standen da zufällig hintereinander, und er suchte gerade noch eine Autorin für unser erstes Buch, das war 2011. Über die Gründerzeit weiss Bänz allerdings viel mehr als ich.

> *«Wenn Peter dabei war, hat's auf dem Bänkli mehr gfäggt als auf dem Feld.»*
>
> Bänz Friedli

Friedli: Die Literatur-Nati war schon immer basellastig, die Initiative kam 2006 allerdings aus Österreich, Mitinitiant Patrick erinnert in unserem Buch an den entscheidenden Anruf: «Ihr habt ein Spiel gegen uns, die österreichische Literatur-Nationalmannschaft, am 21. September



Foto: Marc Gilgen

Ex-Spielerin und Aktiver im Doppelpass: Sandra Hughes und Bänz Friedli. Sie bilden nur einen kleinen Teil der starken Basler Fraktion innerhalb der Schweizer Literatur-Nati.

2006 in Wien, 18.30 Uhr. Bitte seid pünktlich.»
Hughes: Wir hatten damals gar keine Mannschaft. Im Prinzip wurden alle aufgenommen, die einen einigermassen geraden Pass schlagen konnten – und ein eigenes Buch veröffentlicht hatten.

PERSÖNLICH

Sandra Hughes (60) stammt aus Luzern, sie ist in Burg im Leimental zu Hause. Die Schriftstellerin ist für ihre fünfteilige Tessiner Krimireihe um Polizistin Emma Tschopp bekannt. In der Schweizer Literatur-Nati stand sie von 2012 bis 2016 vor allem in der Verteidigung im Einsatz: «Mich haben sie einfach hinten reingestellt.»

Bänz Friedli (61) wuchs in Bern auf, in Basel lebt er seit 2024. Seine Hausmann- und Pendlerkolumnen sind legendär, für sein Schaffen als Kabarettist erhielt Friedli 2015 den «Salzburger Stier». Er läuft seit 2009 als Rechtsverteidiger auf, bei einem Spiel in Innsbruck brach ihm einst ein österreichischer Slampoet, dessen Name ihm «zum Glück gerade nicht einfällt», eine Rippe.

Das nächste Spiel der Literatur-Nati findet am 14. November 2026 um 13.15 Uhr im Rahmen des Literaturfestivals «BuchBasel» auf den Sportanlagen St. Jakob statt, gefolgt von einer Freiluftlesung (17 Uhr; Aussenbühne bei der Mittleren Brücke) mit Ivan Ergić, Rolf Lappert, Andri Perl und Regula Wenger. Gegner ist der FC Grossrat.

Friedli: Anfangs waren nur Jungs dabei, bald kamen dann aber zum Glück die ersten Frauen dazu. Mittlerweile ist etwa ein Drittel des Teams weiblich. Ich gehöre seit 2009 zum Kader. Wir spielen so sechs bis acht Spiele im Jahr. Alle zwei Jahre treten wir gegen den FC Nationalrat an. Jeweils nach den Wahlen schlagen wir die; da ist das Team noch frisch zusammengewürfelt. Danach sind sie eingespielt – und wir haben kaum noch eine Chance.
Hughes: Mein erstes Spiel war anlässlich der Solothurner Literaturtage 2012 gegen die «Solothurner Raketen». Ein gefürchteter Literaturkritiker der NZZ lobte meinen «unerschrockenen Einsatz». Damals machte mich das ziemlich stolz. Heute würde ich nicht mehr so viel auf das Urteil eines mächtigen Mannes geben.

Hatten Sie abgesehen von der eigenen Nati-Karriere etwas mit Fussball am Hut?
Hughes: Ich verbrachte ziemlich viel Zeit am Spielfeldrand, um meinen Sohn anzufeuern. Fan einer Mannschaft oder so bin ich nicht, aber mein erster Roman war von einem unvorstellbar schlechten Match im Joggeli inspiriert. Die Ausgangslage: Was wäre, wenn ein Komet ins Spielfeld einschlüge.
Friedli: Ich spielte immer mit Freude Fussball, aber nie im Verein.

Ihr ehemaliger Mitspieler – und bekennender Fussballfan – Pedro Lenz hat ebenfalls einen Beitrag verfasst.
Hughes: Pedro liess sich immer ziemlich bald auswechseln, um eine rauchen zu können. Man müsste meinen, so ein Riesenfussballfan würde auch gut spielen …
Friedli: … aber dem war nicht so; Pedro spielte noch schlechter als ich.
Hughes: Auch Peter Bichsel war übrigens ein Riesenfussballfan. Er war immer für den Ankick zuständig, dann ging's auf die Ersatzbank …

> ***«Im Prinzip wurden alle aufgenommen, die einen einigermassen geraden Pass schlagen konnten.»***
>
> Sandra Hughes

Friedli: … wo er so dermassen saugute Sprüche klopfte – das werde ich nie vergessen. Wenn Peter dabei war, hat's auf dem Bänkli mehr gfäggt als auf dem Feld.

Fanen Sie für ein Team, Herr Friedli?
Friedli: Vor allem für die Teams des FFV Basel, ein reiner Frauen- und Mädchenverein; ich gehe regelmässig zu den Spielen. Das männliche Getue auf dem Rasen halte ich kaum noch aus. Ich unterstütze den Verein, und wenn ich jemals Trikotsponsor werden sollte, dann des FFV. Haben Sie zufällig Sandras Beitrag in dem Buch gelesen?

Selbstverständlich, es geht darin um die Prämie, die die deutschen Fussballerinnen 1989 für ihren ersten EM-Titel erhielten: je ein Kaffee-Service.


Foto: Marc Gilgen

Autogrammstunde: Sandra Hughes und Bänz Friedli signieren die drei Verlosungsexemplare ihres Buchs «Einwürfe und Kopfbälle».

Friedli: Sandra, ich finde es grossartig, dass du diese Geschichte geschrieben hast. Ich bin ja mit Martina Voss-Tecklenburg befreundet, damals Europameisterin und heute Trainerin der FC-Zürich-Frauen; sie hat besagtes Service tatsächlich noch – zumindest die nicht zerschepperten Teile davon.
Hughes: Diese Geschichte ist ziemlich legendär in Deutschland.
Friedli: Apropos, kennt ihr den Claim der deutschen Fussballfrauen für die WM 2019? «Wir brauchen keine Eier, wir haben Pferdeschwänze!»
Hughes: Hammer! Einfach der Hammer!

Ein anderer Autor der Anthologie ist der ehemalige FCB-Captain Ivan Ergić; wann feiert er sein Nati-Debüt?
Friedli: Hoffentlich bald. Nun ist er auch hier offiziell Schriftsteller, nachdem er schon Gedichtbände und preisgekrönte Theaterstücke in Serbien und Kroatien veröffentlicht hat. Ivan ist nicht einer der gescheitesten Fussballer seiner Generation; er ist ***der*** gescheiteste!
Hughes: Sein Beitrag ist hochemotional.
Friedli: Ich schäme mich ja fast ein bisschen, weil ich ihm Ideen für seinen Text geben wollte. Dann erhielt ich diesen berührenden Essay über die Einsamkeit nach dem Spiel – umwerfend!

Apropos: Welche Parallelen erkennen Sie zwischen Fussballfeld und Bühne?
Hughes: Ich trenne die beiden Welten nicht; für mich hängt beides eng zusammen. Wenn auf dem Feld der erste Pass ankommt, kommt man in einen Flow …
Friedli: … und lacht das Publikum über den ersten Witz, bevor ich ihn fertig erzählt habe, geschieht dasselbe. Ausserdem ist mein Warm-up praktisch identisch, ob für die Bühne oder den Rasen – mental und physisch.

Interview: Lucas Huber

win

3 Bücher gewinnen

«Einwürfe und Kopfbälle – Fussballgeschichten der Literatur-Nati», herausgegeben von Pino Dietiker, Bänz Friedli, Andri Perl und Regula Wenger, erschienen im Knapp Verlag, Olten. Mit Geschichten von über 30 aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der Schweizer Literatur-Nationalmannschaft. Die Anthologie ist die zweite Publikation des Teams, erschienen auf den Tag genau 20 Jahre nach Gründung der Mannschaft.

Regio aktuell verlost 3 signierte Exemplare des Buches. Mitmachen: regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 15. November 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden benachrichtigt. Viel Glück.





Die Regio aktuell-Leserinnen und -Leser vor dem Meret Oppenheim-Hochhaus, dem Startpunkt des Rundgangs.



Fotos: Cédric Bloch

Der frühere Radiojournalist Roger Ehret bereichert den Rundgang mit historischen Bildern aus 100 Jahren Basler Radiogeschichte.



Diese Villa im Margarethenpark war von 1931 bis 1940 das Zuhause von Radio Basel.



Die Ausführungen von Roger Ehret stossen auf grosses Interesse.

ALS DAS RADIO LAUFEN LERNTE

1926 ging Radio Basel erstmals auf Sendung. Ein Rundgang mit Regio aktuell-Lesern durch das Gundeli erinnert an Pioniere, legendäre Stimmen und wichtige Stationen der 100-jährigen Geschichte.

Hans Zickendraht, Professor für Physik der Universität Basel, hielt am 19. Juni 1926 die Eröffnungsrede, ein Quartett sang Werke von Haydn, Mozart und Karl Maria von Weber. Das war die Geburtsstunde von Radio Basel, dem ersten lokalen Rundfunk, getragen von der Radio-Genossenschaft Basel (heute SRG Region Basel). In seinen Anfängen konnte Radio Basel abends die Funkstation für den Flugplatz Sternenfeld in Birsfelden nutzen. Weil der Funk am Premierentag für die Einweisung eines verspäteten Flugzeugs gebraucht wurde, verzögerte sich auch die mit Spannung erwartete erste Sendung.

«Gesendet wurde am Anfang aus einer Zweizimmerwohnung am Centralbahnplatz», berichtete Roger Ehret. Der langjährige Radiojournalist führte eine Lesergruppe von Regio aktuell durchs Basler Gundeli zu verschiedenen Stationen der 100-jährigen Geschichte von Radio Basel. Vom Meret Oppenheim-Platz, dem heutigen Basler Ableger von Radio SRF, führte der Spaziergang zur Frobenstrasse. Dort lebte Werner Hausmann (1901 – 1991), prägende Stimme bei Radio Basel und später bei Radio Beromünster.

«Was sollen wir im Margarethenpark?»

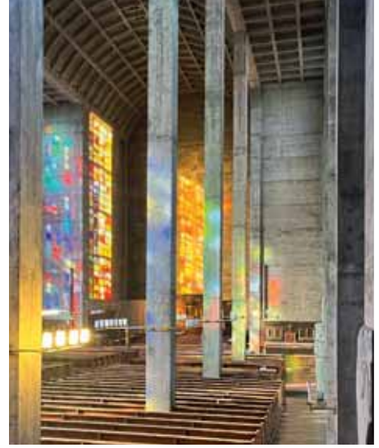
«Was sollen wir im Margarethenpark?», entfuhr es einem Leser, als Roger Ehret ebendiesen ansteuerte. Die Frage war rasch geklärt: 1931 wurde das Domizil von Radio Basel doch tatsächlich in eine Villa im Margarethenpark verlegt, wo auch der erste Reportagewagen untergebracht war – Kostenpunkt 26 000 Franken. 1940 zog das Radiostudio weiter in einen Neubau an die Novarastrasse 2, damals gepriesen als das modernste Radiostudio Europas. Dort wurden etwa DRS 2, DRS 3, das Regionaljournal Basel sowie Hörspiele produziert, bevor das Gebäude 2020 abgerissen und durch 48 Wohnungen ersetzt wurde.

Auf dem Spaziergang würdigte Roger Ehret legendäre Basler Radio- und Fernsehleute wie Heidi Abel (1929 – 1986), Mäni Weber (1935–2006), aber auch Tagesschau-Moderator Peter Achten (1939 – 2022), Casper Selg, zuletzt Berlin-Korrespondent, und Peter Gysling, zuletzt Moskau-Korrespondent, um nur einige zu nennen.

Geldmangel früher und heute

Nach zwei kurzweiligen Stunden traf die spazierende Lesergruppe auf Patrick Künzle (52), Leiter «Regionaljournal Basel Baselland» bei SRF. So sehr er seinen Job liebt, macht sich Künzle Sorgen um die schwindenden Finanzen bei SRF und darum, dass die Berichterstattung aus der Region darunter weiter leiden könnte. Noch schlimmer erging es anno dazumal Hans Zickendraht. Der damalige Vizepräsident der Basler Radio-Genossenschaft konnte am Anfang den Sprechern mangels Geld kein Honorar zahlen.

Rolf Zenklusen





Fotos: zVg

Vor 100 Jahren errichtet: die denkmalgeschützte Antoniuskirche in Basel.

IKONISCHER SICHTBETON

An der Kannenfeldstrasse, mitten im Basler St.-Johann-Quartier, erhebt sich mit der Antoniuskirche einer der bedeutendsten Sakralbauten der Stadt. In den Jahren 1925 bis 1927 nach den Plänen des Schweizer Architekten Karl Moser in schalungsrohem Sichtbeton errichtet, gilt sie als erste Kirche der Schweiz, die in dieser Bauweise realisiert wurde. Moser zeichnete auch für die künstlerische Gestaltung des Innenraums verantwortlich. Besondere Beachtung verdienen die Glasfenster der Glaskünstler Otto Staiger und Hans Stocker. Aufgrund ihrer herausragenden architektonischen Gestaltung und baulichen Ausführung steht die Antoniuskirche unter eidgenössischem Denkmalschutz. Bis heute zieht sie Architekturinteressierte und Studierende aus aller Welt in ihren Bann.

Im Rahmen des dreijährigen Jubiläumszyklus zum 100-jährigen Bestehen der Kirche begeben auch wir uns am Mittwoch, 27. Januar 2027, auf eine Entdeckungsreise vor Ort. Bei einer rund 90-minütigen Führung erhalten wir spannende Einblicke in die Baugeschichte, die aussergewöhnliche Architektur und die künstlerische Ausgestaltung des Innenraums. Auch die Orgel wird Teil unseres Rundgangs sein. Bei günstiger Witterung bietet sich den Schwindelfreien zudem die Gelegenheit, den Kirchturm zu besteigen und mit einem atemberaubenden Panorama über Basel belohnt zu werden.

tok

15×2 Plätze zu gewinnen

Regio aktuell verlost für diese exklusive Führung in der Antoniuskirche Basel 15×2 Plätze. Der Anlass findet statt am Mittwoch, 27. Januar 2027, und beginnt um 15 Uhr. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 22. November 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

2×2 Tickets Zonta Poetry Slam
Sarah Egli, Basel
Tim Käser, Basel

5×2 Tickets Weinfestival Basel
Jana Jeschek, Arlesheim
Karin Müller, Riehen
Celine Pellmont, Binningen
Christoph Rácz, Muttenz
Claudia Salathe, Birsfelden

5×2 Plätze «Oris – Zeit erleben»
Michael Klaproth, Therwil
Pierre Masset, Münchenstein
Annemarie Rubin, Basel
Peter Stebler, Liestal
Andres Von der Mühll, Basel

2×2 Saisonabos Kammerorchester I Tempi
Georges Jermann, Riehen
Sabine Rosta, Bottmingen

1×2 Tickets Baloise Session: Erykah Badu
Martin Reinhard, Basel

Sarah Spale

Mami am Tag, Mäggi in der Nacht

Die Basler Schauspielerin Sarah Spale spielt nicht nur Theater, sondern glänzt auch in Filmrollen. Mit ihrer Präsenz beherrscht sie Film und Bühne und wechselt zwischen ernsten und komischen Rollen. Weil sie alles kann.

Text: Claudia Kocher, Fotos: Pino Covino

In der turbulenten Komödie «Heimspiel» von Charles Lewinsky verkörpert Sarah Spale die kommenden zwei Monate Heimleiterin Mäggi.



Das Büro zu Hause. Schauspielerin Sarah Spale auf ihrem Balkon im Kleinbasel.



Bei der Probe fürs neue Stück «Heimspiel» im Fauteuil-Theater, mit Raphaël Tschudi.



Sarah Spale ist viel unterwegs und pendelt daher häufig mit dem Zug.



Das Schauspielteam von «Heimspiel» steht still fürs Fotoshooting.

Es ist jener Moment. Wenn ein Regisseur oder eine Regisseurin etwas in ihr sieht. «Das mag ich mega. Wenn ich angefragt werde. Dann mache ich viel dafür, diesen Ansprüchen gerecht zu werden.» Die Rede ist davon, wie man in diesem nicht ganz einfachen Metier der Schauspielerei an Rollen gelangt und davon, was man tun sollte, um permanent im Gespräch zu bleiben. (Social-Media-Accounts bearbeiten, Bilder vorbeischicken, Klinken putzen.) Etwas, was Sarah Spale (45) nicht mag. «Man lebt in einer Abhängigkeit, ob jemand mit einem arbeiten will.» Manchmal hadert sie damit, dass sie ihre Schauspielkarriere nicht selbst steuert, sondern reagieren muss auf das, was auf sie zukommt. «Improvisation hat eine tolle Seite, ist aber auch anstrengend.» Gerade ist eine etwas entspanntere Phase – obwohl sie nicht weiss, was im Januar sein wird.

«In Basel zu arbeiten ist entspannt.»

Vor acht Jahren setzte Sarah Spale, geboren am 7. Dezember 1980, voll auf die Schauspielerei. Bis dahin zweifelte sie immer wieder. Es war die vierstafflige Serie «Wilder» des Schweizer Fernsehens, in der sie die Kantonspolizistin Rosa Wilder spielt, die ihr die Sicherheit gab, sich ganz aufs Schauspiel zu konzentrieren. Während der ersten beiden Staffeln arbeitete sie nebenher noch in der offenen Jugendarbeit. Als danach das Angebot der Hauptrolle in dem Kinofilm «Platzspitzbaby» folgte, merkte sie, dass es nicht mehr ging, neben der Schauspielerei noch einen anderen Job zu verfolgen. Seitdem läuft es für Sarah Spale. 2023 spielte sie im Kinofilm «Die Nachbarn von oben», ein Jahr darauf war sie bei der Fernsehserie «School of Champions» dabei. 2025 verkörperte sie die Werbetexterin Emmi Creola in «Betty Bossi».

Eine mitreissende Rolle

Und weiter: Diesen Herbst war sie die Medea auf der Freilichtbühne in Sissach, spielte in «Vive les Femmes!» im Theater am Hechtplatz in Zürich und begann gleichzeitig mit den Proben für «Heimspiel» von Charles Lewinsky, das ab dem 6. November 2026 im Theater Fauteuil in Basel Premiere feiert und bis am 2. Januar 2027 gespielt wird. Auf diese Komödie freut sie sich. Ihre Rolle der Heimleiterin Mäggi sei nicht tiefgründig, was auch mal gut tue. «Ich lasse mich da mitreissen und gehe von einer äusseren Struktur an die Rolle heran, um sie zu finden. Das ist neu für mich, so wertfrei zu spielen.» Normalerweise sucht und hinterfragt Sarah Spale ihre Figuren. Etwas, das jeweils eng mit ihren Zweifeln zusammenhängt, ob sie gut genug ist.

«Das ist neu für mich, so wertfrei zu spielen.»

Wie schon 2013, als sie eine kleine Rolle im international beachteten Kinofilm «Nachtzug nach Lissabon» erhielt. Die Stars am Set: Oscar-Preisträger Jeremy Irons, Bruno Ganz, Martina Gedeck, Charlotte Rampling. Irons habe ihr gesagt, dass auch Hollywoodgrössen wie Nicole Kidman sich immer wieder bemerkbar machen müssten, als sie ihn danach fragte, wie das Business funktioniere. Besonders an der Berlinale, dem Internationalen Filmfestival Berlin, sei ihr das eingefahren. «Es gibt eine Hierarchie. Wenn das Taxi dir vor der Nase abfährt, weil da noch jemand mit einem grösseren Namen auftaucht oder der Lichtkegel dich im Saal nicht findet, weil du eben in der zweiten Reihe sitzt.» Dies zu erfahren, sei eindrücklich und spannend gewesen. Gleichzeitig entspricht diese Haltung nicht ihrem Denken.

Am Drehort in Lissabon war sie nervös. «Ich hatte ein sehr gutes Casting abgeliefert. Beim Vorsprechen fühlte ich mich frei.» Als sie die Rolle erhielt, war ihre Erwartung gross. Zusätzlich erschwerend war, dass der Dreh mit Jeremy Irons um ein paar Stunden verschoben wurde, da Irons noch einen Abdruck von einer Massage im Gesicht hatte. Das half nicht, die Nervosität abzubauen. «Ich würde sagen, dass ich im Casting besser war als danach.» Bei einer kleinen Rolle ist es schwierig, sich den nötigen Raum zu nehmen. «Rückblickend würde ich natürlich gerne sagen, dass es alles nur

Für Hauptrollen gebucht: Sarah Spale als Medea, als Kommissarin Rosa (Wilder) und als Betty Bossi.





Eine vierköpfige Familie muss verköstigt werden.



Ihre Rollen lernt Sarah Spale gerne im Park, oft auch im Gehen.



Spass muss sein, auch wenn der Alltag dicht getaktet ist mit Familie und Beruf.



Sarah Spale bewegt sich am liebsten mit dem Velo durch Basel.

cool gewesen war. Aber ich war Anfang 30, gerade Mutter geworden und hätte gerne den Mut gehabt, mir neben den Stars ein bisschen mehr Raum zu nehmen.» Natürlich habe es eine Wirkung, wenn ein Bruno Ganz den Raum betritt. Aber für Sarah Spale sind Schauspieler keine Idole, sondern normale Menschen. Ihre Nervosität hat mehr mit ihren eigenen Erwartungen an sich selbst zu tun.

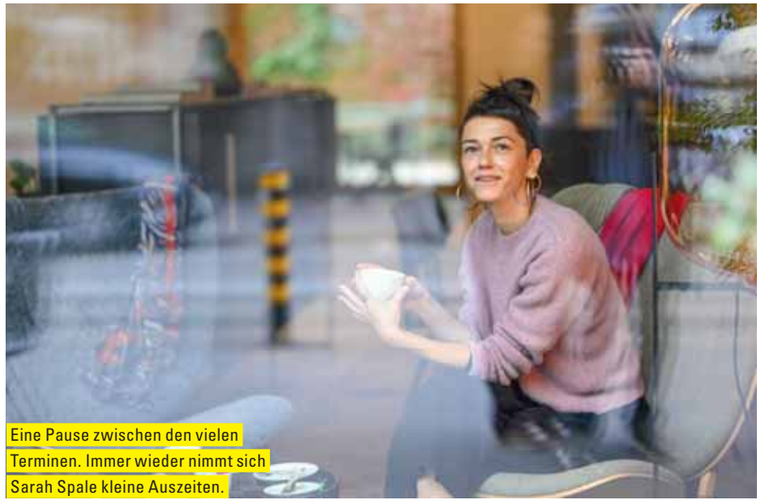
Zweifel als Begleiter

Sarah Bühlmann, wie sie einst hiess, wuchs in Basel auf und spielte nach der Matura am Jungen Theater Basel. Das gefiel ihr, aber sie war noch nicht davon überzeugt, Schauspielerin zu werden. «Ich ging dann nach Deutschland, nach Hildesheim, und habe Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis studiert.» Sie wollte sich vorgaukeln, den Beruf von der theoretischen Seite her zu betrachten, obwohl sie überhaupt keine Wissenschaftlerin sei. Zweifel habe sie da schon gehabt. Danach war sie in Paris bei Philipp Gaulier und in Ludwigsburg an der Filmakademie und erweiterte ihr Handwerk für die Schauspielerei. «Ich konnte während des Studiums auch in Hamburg Theater spielen. Zu diesem Zeitpunkt habe ich mir den Weg als Schauspielerin aber noch nicht zugetraut.» So machte sie nebenher noch die Ausbildung zur Primarlehrerin. Als Lehrerin arbeitete sie aber nur während der Corona-Pandemie als Springerin, um danach in die Jugendarbeit zu wechseln.

«Der Alltag mit einer Schauspielerin gestaltet sich immer wieder schwierig.»

2010 heiratete sie und wurde Mutter. Der baslerisch klingende Nachname ihres Mannes ist tschechischen Ursprungs. Zwei Monate lebte Sarah Spale zu Beginn ihrer Beziehung in Prag, um die Sprache zu lernen. Fazit: «Schwierig.» Zu Hause wird Tschechisch noch gesprochen, zur Begrüssung, am Esstisch oder zum Gute-Nacht-Wunsch. Ahoj, dobrou chuť, dobrou noc.

Ihre zwei Jungs, zwölf und 16 Jahre alt, schauen sich ihre Filme an und sind stolz auf sie. Oft aber finden sie es nicht so toll, dass sie unregelmässig und auch abends arbeitet. «Der Alltag mit einer Schauspielerin gestaltet sich immer wieder schwierig.» Aber es gebe auch Zeiten, in denen sie zu hundert Prozent zu Hause sei. Dies sind die Momente, die alle geniessen. «Man sieht mich in dieser Zeit sehr oft zu schwere Einkaufstaschen schleppen.»



Eine Pause zwischen den vielen Terminen. Immer wieder nimmt sich Sarah Spale kleine Auszeiten.

Basel als Heimspiel

Das Ziel, einmal auf den ganz grossen Bühnen der Welt zu stehen, hat sie nicht. «Es kann für mich auch eine kleine Bühne sein. Wichtig ist es, eine gute Zeit zu haben.» So hat sie es genossen, in Sissach die Medea zu spielen, mit einem tollen Ensemble und in einer schönen Umgebung. «Das möchte ich nicht missen.» Das Stück «Heimspiel» in Basel bedeutet für sie tatsächlich ein Heimkommen. «In Basel zu arbeiten ist für mich entspannt, weil ich sonst eigentlich nie hier arbeite, sondern immer anderswo drehe.» Kommt dazu, dass sie das Theater Fauteuil von zwei Produktionen bereits kennt und das Haus sehr mag. «Caroline und Claude Rasser haben zwei sehr grosse Herzen, man fühlt sich sehr wohl bei ihnen. Darum ist es tatsächlich so etwas wie ein Heimspiel.»

Das Stück, das von Verirrungen und Verwirrungen in einer Männer-WG handelt, stammt aus der Feder des erfolgreichen Romanautors Charles Lewinsky. Ihm gelang nebst seinen zahlreichen Büchern wie «Melnitz» oder «Der Stotterer» die erfolgreichste Schweizer Sitcom «Fascht e Familie», die von 1994 bis 1999 im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wurde. Sarah Spale hat die Sitcom zwar nie gesehen, weiss aber um ihre Bedeutung für eine ganze Schweizer Fernsehgeneration.

Petersplatz statt Brockenhaus

Lewinsky schrieb «Heimspiel» bereits vor vielen Jahren. Caroline Rasser fragte ihn an, ob er das Stück etwas baslerischer machen könne, was er tat. In der Originalversion sagt eine Figur beispielsweise, der ein Möbelstück nicht gefällt: «Wänn Sie mich fröged: Brockehuus eifach.» Jetzt sagt sie: «Wänn Sie mich fröged: Flohmi Petersplatz eifach.» Lewinsky geht längst nicht an alle Premieren seiner Stücke, vor allem, wenn sie weit weg stattfinden. Aber: «Eine Fauteuil-Premiere bei meiner Freundin Caroline Rasser lasse ich mir natürlich nicht entgehen. Schon gar nicht, wenn sie eine so vielversprechende Besetzung ankündigen kann.»

Für Sarah Spale als Heimleiterin Mäggi sind die Premiere und die weiteren Vorstellungen – es sind insgesamt 35 – trotz des Titels «Heimspiel» natürlich kein Zurücklehnen. «Nur die Umstände sind familiär. Die Arbeit ist eine Herausforderung, da ich loslassen muss und nicht alles psychologisieren kann, wie ich es immer tue. Einfach mal reingehen, ohne zu hinterfragen, das ist eine ganz neue Erfahrung für mich.»

win

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3×2 Tickets für die Aufführung «Heimspiel» mit Sarah Spale am Donnerstag, 17. Dezember 2026 im Fauteuil. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 8. November 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden benachrichtigt. Viel Glück.

200 JAHRE MOBILIAR:

EIN JUBILÄUMSFEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Die Generalagentur Aesch feierte den 200. Geburtstag der Mobiliar mit einem abwechslungsreichen Jubiläumsfest auf dem Walzwerk-Areal in Münchenstein. Spiel, Sport, Musik, Kulinarik und Begegnungen sorgten für einen besonderen Tag für Gross und Klein. Kundinnen und Kunden, Familien, Mitarbeitende und Gäste genossen den Tag in vollen Zügen.



Gemütliches Beisammensein bei Livemusik und vielfältiger Kulinarik.



Die Kids erlebten ihren Liebling Stitch für einmal hautnah.

Das Fest bot Gelegenheit, die Mitarbeitenden der Generalagentur Aesch persönlich zu treffen.



Fotos: zvg/Priyanth Sivaruban

Die Kletterwand sorgte für Herausforderungen in luftiger Höhe.



Sportlich betätigen konnte man sich auch im Padelwerk.





Die Festbühne wurde über den Tag hinweg zu einem der zentralen Treffpunkte. Neben verschiedenen Shows und Tanzaufführungen sorgte auch die Live-Band Funtonic mit Funk, Blues und Jazz für Begeisterung.



Das Kinderschminken sorgte für bunte Gesichter und Begeisterung.

Dieses Banner verabschiedete die Gäste. Das Jubiläumsfest der Generalagentur Aesch verband Unterhaltung, Bewegung, Genuss und Begegnung – und schuf viele gemeinsame Momente, die in Erinnerung bleiben dürften.





Der Versicherungs- und Vorsorgeberater Roman Bieli (l.) und Francisco Canosa, Leiter Verkauf und Vorsorge, haben das Fest sichtlich genossen.

Xenia Saracino, Unternehmensspezialistin bei der Mobiliar in Aesch, begrüsste die Gäste an der Empfangstheke und verteilte Gutscheine für ein Gratis-Glacé.





Fröhliches Stelldichein am Jubiläumsfest (v.l.): Nathalie Fischer und Anna Sakaliuk vom Kundendienst und Besnik Krasniqi, Leiter Finanzen und Personal.

die Mobiliar

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft Generalagentur Aesch, Stephan Hohl
Hauptstrasse 70, 4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch
mobiliar.ch/aesch



Kreieren, kochen und schlemmen Hand in Hand – und sind auch sonst auf gleicher Wellenlänge: Executive Chef Pablo Löhle (l.) und Küchenchef Rapha Mazurek.

Seezunge unter einer Misokruste mit Sellerie- und Shisopüree.

Fotos: Mimmo Muscio

«Wir kochen mit Liebe, egal, ob für die Mama zu Hause, das Personal oder unsere Gäste.»

Pablo Löhle, Executive Chef



Kein Nikkei-Menü ohne Sushi.



Pablo Löhle war im Juni GaultMillau-Koch des Monats.

TIGERMILCH UND SOJASAUCE

Fusionsküche ist mehr als Currywurst, auch wenn sie natürlich die kulinarische Vermählung in Reinkultur darstellt. Begründet wurde sie allerdings von Japanern in Peru. Dann kamen ein Franzose und ein Argentinier mit deutschen Wurzeln, um sie im «Puro» in Basel zu perfektionieren.

Fusionsküche ist in aller Munde – buchstäblich oder eben: löffelweise. Beim Chicken Tikka Masala verschmelzen Indien und Grossbritannien, der Döner Kebab wurde in Deutschland erfunden, die Currywurst bringt gleich drei Kontinente auf einen Nenner, und das Banh Mi ist vietnamesischer Geschmacksbombast zwischen zwei französischen Baguettehälften.

Doch die Wiege der Fusion Kitchen liegt in Peru, und sie hat sogar ihren eigenen Namen: Nikkei. So nennen sich ausgewanderte Japaner. Und Japaner waren es, die Ende des 19. Jahrhunderts in immenser Zahl nach Peru auswanderten und dort eben eine ganz neue Küche begründeten. Ihr legten sie ihre filigranen Küchentechniken zugrunde und verquickten sie mit den Produkten, die sie vor Ort zur Hand hatten: Chili, Koriander, Limetten, Kartoffeln, Mais.

Als wären Peru und Japan nicht schon genug der Fusion, setzen Rapha Mazurek (45) und Pablo Löhle (55) noch einen drauf. Ersterer ist nämlich Franzose, Letzterer ein in Argentinien aufgewachsener Deutscher, der übrigens einst im legendären «Adlon» in Berlin kochte und erst im Juni vom GaultMillau zum Schweizer Koch des Monats gekürt wurde. Als Chefkoch (Mazurek) und Executive Chef (Löhle) schwingen sie seit der Eröffnung 2021 gemeinsam im «Puro» die Kellen. In fast identischer Konstellation kochten sie übrigens schon im «Les Trois Rois» zusammen.

Zum Teilen klein

Das Restaurant im Hotel Mövenpick bringt das Prinzip der kulinarischen Fusion auf den Teller wie wahrscheinlich kein zweites in Basel. Hier zelebriert das kongeniale Duo also eine um ihrer beider kulinarische Backgrounds angereicherte Nikkei-Küche,



Pollo saltado mit Süsskartoffel und konfiertem Eigelb.

Fotos: Mimmo Musolino



Rindstatar mit Jalapeño und Thaibasilikum.



Küchenchef Rapha Mazurek bringt Japan, Peru, Frankreich und auch ein bisschen Schweiz auf den Teller.

Portionen sind klein und zum Teilen gedacht, so lassen sich auch mehr Aromenkompositionen verkosten. Das Resultat: Sharing-Menus auf Fine-Dining-Niveau – «aber ohne die weissen Tischtücher und Schickimicki», sagt Pablo Löhle augenzwinkernd.

Basels bestes Sushi

Die meisten Gäste bestellen übrigens das Tasting-Menu, zusammengestellt von der Küchenbrigade. Vieles wechselt dabei. Eigentlich aber immer dabei ist ein Tiradito. Das Gericht aus rohem Fisch, dem italienischen Carpaccio nicht unähnlich, spiegelt den Einfluss der japanischen Einwanderer in Peru wohl am treffendsten wider. Während beim klassisch-peruanischen Ceviche der gewürfelte Fisch in Limettensaft gart, wird er beim Tiradito in dünne Scheiben geschnitten und erst beim Servieren angemacht, weshalb er roh bleibt.

«Wir lieben es zu essen; und wir lieben es zu kochen. Dafür lassen wir unsere Seele auf dem Teller.»

Rapha Mazurek, Chefkoch

Neben dem Tiradito mit Lachs darf auch das Nikkei-Style-Ceviche aus Thunfisch an einer Leche de Tigre mit Sojasauce und Ingwer niemals auf der Karte fehlen. Genauso wie das Tatar, genauso wie eine Auswahl an Sushirollen. «Übrigens», hebt Pablo Löhle die Hand und lächelt: «Wir servieren das beste Sushi von Basel.»

Denn bei aller Liebe zur Kreativität und dem steten Drang, immer neue Fusionen zu kreieren, habe das Publikum doch gewisse Erwartungen, die es zu erfüllen gelte. Nikkei-Küche ohne Sushi und Ceviche etwa wäre schlicht undenkbar. «Aber wir bleiben unserer Philosophie treu und haben unsere Handschrift, ohne die Traditionen zu verraten», bilanziert Mazurek und serviert zum Nachtisch ein Bergamottensorbet mit Misobirnen und Dulce de Leche.

Lucas Huber

in die auch jede Menge Produkte aus der japanischen Kochkultur Einlass finden. Wie Yuzu, Wasabi, Miso, Shiso oder Sojasauce. «Japan und Peru», sind sie sich einig, «harmonieren einfach!»

Auch Hiesiges wie Steinpilze, Rehrücken, Spargel oder Sellerie kommt zum Zug, ausserdem gesellen sich weitere internationale Einflüsse dazu. Und schliesslich schwingt stets auch Rapha Mazureks französische Basis mit, die er etwa mit seiner Miso-Beurre blanc oder der Miso-Yuzu-Hollandaise feiert. Mazurek sieht das so: «Qualität und Kreativität sind uns wichtiger, als stur der Nikkei-Küche treu zu bleiben.»

Das ergibt dann so ungewöhnliche Gerichte wie Pollo saltado mit Sojasauce, Rindstatar mit Jalapeño und Thaibasilikum, Kalbskotelett mit Bonitoflocken oder Topinambur mit Yuzu und Goma. Und das gibt's im «Puro» übrigens nicht in chronologischer Reihenfolge, sondern neben- respektive miteinander. Die

Der Gourmetführer «GaultMillau» führt die peruanisch-japanische Fusionsküche des Restaurants Puro im Hotel Mövenpick in Basel mit 15 Punkten. Neben dem Dinner sind vor allem die Lunch-Menüs ziemlich beliebt. Auch sie sind im Sharing-Konzept erhältlich.

Glossar

Bonito	Aus der Familie des Thunfischs; getrocknet, geräuchert, gehobelt und fermentiert
Dulce de Leche	Karamellcreme aus Milch, Zucker und Vanille
Goma	Sesamsauce
Miso	Paste aus fermentierten Sojabohnen
Leche de Tigre	Tigermilch; Marinade fürs Rohfischgericht Ceviche
Pollo saltado	Peruanische Pouletpfanne
Shiso	Fein aromatisches Gewürzkraut
Yuzu	Asiatische Zitrusfrucht



Trinkwasserleitungen sanieren

- **Rostwasser?**
- **Dünner Wasserstrahl?**
- **Wenig Druck?**
- **Rohrbruch?**



Bei rostigen Wasserleitungen gibt's Besseres als herkömmliche Ersatz-Verfahren. Das patentierte und preisgünstige Promotec®-Rohrsanierungssystem mit gesundheitlich unbedenklicher Beschichtung. Ganz ohne lärmiges Aufklopfen der Wände und ohne Wasserunterbruch. Promotec Rohrsanierung ist innovativ, schnell und preisattraktiv: eine saubere, sanfte und nachhaltige Lösung ohne bauliche Massnahmen.

Promotec

Leitungssanierung durch Innenbeschichtung

Promotec Service GmbH, 4153 Reinach
T 061 713 06 38, www.promotec.ch

Über 315 000 sanierte Rohrleitungen seit 1993

Wenn die Zeit an den Knochen nagt …

WIR SORGEN UNS UM SIE UND SIND AUF DEM BRUDERHOLZ, IN LIESTAL UND LAUFEN FÜR SIE DA.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie





Denise Bumbacher freut sich über ihre neue Kreation, die Spielspass und Genuss verbindet.



Mit feinen Pinseln werden die Details der Schokoladenfiguren gemalt und die Geschenkdosen sorgfältig mit Läckerli Huus-Spezialitäten bestückt.



24 Tage, 24 Genussmomente

Zwei ganz besondere Adventskalender für die Vorweihnachtszeit:

Im verschneiten Blockhaus befinden sich in 24 Fächern Läckerli-Variationen, Rahmtäfeli, Schokoladen-Spezialitäten und mehr.

Wie ein festliches Buch öffnet sich der zweite Adventskalender mit handgefertigten Pralinés und Truffes. Sterne und Türchennummern in goldener Prägung veredeln das satte Rot. Damit ist der Adventskalender in Buchform ein garantierter Blickfang.

Wer die Adventszeit noch schöner und leckerer haben möchte, sollte schnell zugreifen. Die beiden Adventskalender gibt es nur für kurze Zeit.



Fotos: zVg

WENN AUS GENUSS WEIHNACHTSFREUDE WIRD

In der Vorweihnachtszeit wird im Läckerli Huus gefaltet, geschmückt und verpackt. In den festlichen Dosen und Schokoladenfiguren steckt viel Handarbeit und die Freude daran, Genuss schön zu verschenken.

In der Produktion des Läckerli Huus in Frenkendorf ist die Weihnachtszeit schon jetzt mit allen Sinnen spürbar. Geschenkpapier raschelt, Blechdosen werden befüllt und Schlaufen gebunden. Jede Bewegung zeigt, dass hier Menschen am Werk sind, die mit ruhiger Hand und geschultem Blick jedes Detail vorbereiten. So entstehen Weihnachtsgeschenke, die nicht nur gut schmecken, sondern schon beim Überreichen Freude bereiten.

Für die erfahrenen Mitarbeitenden ist es eine intensive, aber besondere Zeit. Sie wissen, dass die jedes Jahr neu gestalteten Geschenkideen Familien, Freundinnen und Geschäftspartnern ein Stück Weihnachtsfreude bringen. Wer zum grossen Fest etwas vom Läckerli Huus schenkt, verschenkt nicht nur Spezialitäten, sondern auch von Hand konfektionierte Sorgfalt und Tradition. Besonders zum Ausdruck kommt dies bei den Schokoladenartikeln. Dank Handverzierung ist jede Figur und jedes Praliné ein Unikat, wodurch jedes Stück seinen ganz eigenen Charakter erhält.

Spielend geniessen

Hinter vielen Geschenkideen steht Denise Bumbacher. Die kreative Produktmanagerin entwickelt jedes Jahr neue Designs. Inspiration dazu findet sie oft unterwegs, wenn ein Muster oder eine Farbkombination hängenbleibt. Ein Highlight dieser Saison ist die Dose «Spielgenuss». Sie ist mit sechs Spezialitäten gefüllt und verbindet Naschen mit Spielspass. Denn auf dem Deckel lädt ein «Eile mit Weile» zur gemeinsamen Spielrunde ein, und auf der Rückseite wartet eine Partie «Mühle». Auch die magnetischen Spielfiguren sind mit Liebe zum Detail gestaltet und greifen die Welt des Läckerli Huus auf, etwa als kleine Basler Läckerli.

Am Ende zählt der Moment, wenn das Geschenk ankommt.

In der Weihnachtszeit spielt auch der Kundendienst eine wichtige Rolle. Er nimmt Bestellungen schriftlich und telefonisch entgegen und hilft persönlich dabei, das passende Geschenk rechtzeitig auf den Weg zu bringen. Auf Wunsch wird eine kostenlose Grusskarte mit persönlichen Worten beigelegt. So wird aus einer schönen Geschenksendung ein Weihnachtsgruss, der Nähe schafft.

Persönlich in der Filiale oder online

Die Weihnachtsgeschenke können sowohl in den schweizweit 13 Filialen als auch im Onlineshop gekauft werden. Die Filialen eignen sich für eine persönliche Beratung und natürlich Degustationen. Der Onlineshop ist ideal für alle, die bequem bestellen oder Geschenke direkt versenden lassen möchten.

Am Ende zählt der Moment, wenn das Geschenk ankommt. Ein schön verpacktes Weihnachtsgeschenk vom Läckerli Huus soll genau das auslösen, was Weihnachten besonders macht: Funkelnde Augen und das Gefühl, an jemanden gedacht zu haben.

Läckerli Huus
DAS BASLER ORIGINAL

Läckerli Huus AG
Flachsackerstrasse 50
4402 Frenkendorf
T 061 264 23 00
info@laeckerli-huus.ch
laeckerli-huus.ch




Ganz viel Italianità im «Da Graziella».



Fotos: zVg

150 Echtpflanzen sorgen für Ambiente.

Freitag 27.11.
Nightshopping
> 22 Uhr

25 JAHRE SHOPPING CENTER ST. JAKOB-PARK

WO SHOPPING KULT IST

Vom 26. bis 28. November 2026 feiert das Shopping Center St. Jakob-Park seinen 25. Geburtstag. Nach dem erfolgreichen Umbau Ende 2025 präsentiert sich das Center moderner, attraktiver und vielseitiger denn je.

25 Jahre Kult-Shopping

Shoppingcenter sind heute sogenannte «Third Places». «Neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz sind sie zunehmend nicht mehr nur Orte zum Einkaufen, sondern auch soziale Treffpunkte», weiss Daniel Zimmermann, Centerleiter im St. Jakob-Park. Mit über 50 Shops sowie Restaurants und Cafés ist das Shopping Center St. Jakob-Park attraktiver denn je – und damit ein typischer Ort für «Kult-Shopping».

Kultstatus geniessen dabei längst nicht nur die 15 Meter lange Rutschbahn oder die Pasticceria-Caffeteria Da Graziella. Deren Amaretti zählen übrigens für viele zu den besten der Stadt – und der Kaffee ist ohnehin «molto bene». Als im Februar 2026 der Gang mit den FCB-Legenden neu eröffnet wurde, hat der St. Jakob-Park einen weiteren Schritt hin zum absoluten Kultort gemacht. Zur Eröffnung waren mit Alex Frei, Massimo Ceccaroni und Otto Demarmels drei ehemalige FCB-Spieler vor Ort, die selbst Legenden und damit Teil der Wand sind.

Seit der Modernisierung ist das Center frischer, offener und grosszügiger.


«Der St. Jakob-Park ist für mich das Shoppingcenter schlechthin – seit Tag eins vor 25 Jahren.»
Regula Fischer

Höhere Aufenthaltsqualität

Seit der Modernisierung ist das Center deutlich frischer, offener und grosszügiger. Besonders ins Auge fällt die offene, blaue Decke. Sie ersetzt quasi den Himmel, da das Shoppingcenter ja unter dem Fussballstadion liegt. Neu sind ausserdem der Boden, mehr Raum in der Mall, echte Pflanzen und zusätzliche Sitzgelegenheiten. Insgesamt ist eine Atmosphäre entstanden, in der man sich auch gerne länger aufhält.

ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

Eröffnung
2001

2,5 Mio.
Besuchende pro Jahr

Die an der Decke angebrachten, wolkenartigen Akustikelemente bestehen aus je
144 PET-Flaschen

rund 360
Mitarbeitende



Orell Füssli begeistert nicht nur die Leseratten unter uns.

Gleichzeitig hat sich das Center strategisch neu ausgerichtet und seinen Mietermix gezielt weiterentwickelt. Mit **Beauty Nails,** einem umfassenden Angebot rund um Nägel und Wimpern, sowie dem Ärztezentrum **Sanador** finden sich heute neben klassischen Retailangeboten zunehmend auch Dienstleistungen für das tägliche Leben.

Nach 25 Jahren ist der St. Jakob-Park attraktiver denn je.

Neben den bekannten Ankermietern **Manor, Coop, H&M** und **Ochsner Sport** gehören auch starke Marken wie **Orell Füssli** zu den neuen Highlights im St. Jakob-Park. Mit einer inspirierenden Auswahl an Büchern, Geschenkideen und Spielen lädt die Buchhandlung zum Stöbern, Verweilen und Entdecken ein.


«Wir schätzen das einfache Parken und dass man entspannt und trocken alles an einem Ort erledigen kann. Als die Kinder kleiner waren, haben wir die Spielecke sehr geschätzt.»
Agnes und Martin Ursprung mit Lean und Hanna

Neu serviert die brasilianische Marke **Oakberry Açaí** ihre proteinreichen Smoothies und Bowls, und auch **Rituals** ist neu in den St. Jakob-Park eingezogen. Die Marke verbindet Pflegeprodukte und Düfte mit dem Gedanken, bewusste kleine Momente der Ruhe in den Alltag zu integrieren. Im Bereich Herrenmode setzt der St. Jakob-Park zusätzlich neue Akzente. Nach der erfolgreichen Vergrösserung von **Jack & Jones** ergänzt **PME Legend** seit Ende August das Angebot für Männer. Die Marke steht für markante, maskuline Mode, charakterstarke Designs und einen unverwechselbaren Look.

So entwickelt sich das Shopping Center St. Jakob-Park zunehmend vom klassischen Einkaufszentrum zu einem vielseitigen Treffpunkt, der Einkaufen, Genuss, Dienstleistungen und Begegnung verbindet. Genau das macht ihn zum modernen «Third Place» mit ausgeprägtem Kultfaktor.



Das Einkaufscenter entwickelt sich stetig weiter.

Rund 50 Shops

ALDI Suisse ● Amavita ● ANOUK ● Beauty Nails ● Beldona ● Burger King ● C&A Calzedonia ● CARAT ● Chicorée ● Coiffure Varibelle ● Coop ● Coop Restaurant Da Graziella ● Dosenbach ● FCB Fanshop ● Fust H&M ● Import Parfumerie ● Intimissimi iReparatur ● Jack & Jones ● k kiosk ● KIKO Milano ● Manor ● Mc PaperLand ● Mister Momo ● mobilezone ● New Yorker ● Oakberry Açaí ● Ochsner Shoes ● Ochsner Sport Oil & Vinegar ● Okaïdi ● ONLY ● Orell Füssli PME Legend ● PowerFood ● Rhomberg Rituals ● Salt ● Sam's Pizza Land ● Sanador Hausarztpraxis ● Street One ● Subway Sunrise ● Swisscom ● Visilab ● Wingo.


PME Legend lässt Männerherzen höher schlagen.


Oakberry Açai beweist, dass gesund und lecker Hand in Hand gehen.

«SHOPPING IST MEHR ALS EINKAUFEN»


Daniel Zimmermann, Centerleiter, Wincasa AG.

Fotos: zVg

25 Jahre Kult-Shopping! Woran erinnern Sie sich besonders gern?
Daniel Zimmermann: Vor allem, wie sich das Shopping Center über die Jahre entwickelt und immer stärker etabliert hat. Bekanntheit und Besucherzahlen sind kontinuierlich gewachsen. Besonders eindrücklich war die Zeit nach Corona. Man spürte, wie sehr den Menschen das Einkaufen vor Ort und die Begegnung gefehlt hatten. Das Center war wieder voller Leben – und man hat gemerkt, dass Shopping eben mehr ist als nur Einkaufen.

Wo verweilen Sie selbst am liebsten?
Ganz klar bei der italienischen Café-Bar Da Graziella. Das ist für mich so etwas wie der Dreh- und Angelpunkt des Centers. Bei einem Espresso bekomme ich mit, was gerade läuft, welche Geschäfte gut besucht sind und wie die Stimmung im Center ist. Gleichzeitig trifft man dort viele unterschiedliche Menschen und erhält oft sehr direktes und ehrliches Feedback. Näher an unseren Besucherinnen und Besuchern kann man kaum sein.

Onlinehandel und Erlebnis-Shopping: Wie begegnen Sie diesen Entwicklungen?
Wir erleben jeden Tag, dass der stationäre Handel weiterhin seinen festen Platz hat. Die Menschen kommen nicht nur zu uns, um etwas zu kaufen; sie kommen genauso, um Freunde und Bekannte zu treffen, gemeinsam zu essen und sich inspirieren zu lassen. Die Verbindung aus Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistungen und Begegnung kann der Onlinehandel nicht ersetzen. Deshalb ist es wichtig, das Center als Ganzes attraktiv und lebendig zu halten. Wenn sich mehrere Dinge an einem Ort verbinden lassen, schafft das einen echten Mehrwert. Gefragt ist alles, was sich unkompliziert in den Alltag integrieren lässt und Zeit spart: ein abendlicher Arzttermin, ein Termin bei der Podologie am Samstag, eine Beauty-Behandlung über Mittag – und danach schnell die Einkäufe erledigen.

Was wünschen Sie sich für den 50. Geburtstag?
Dass wir trotz aller technologischen Entwicklungen eines nicht verlieren: den persönlichen Kontakt. Dass man auch in 25 Jahren noch mit einem Lächeln begrüsst und kompetent beraten wird. Gleichzeitig stelle ich mir vor, dass sich im St. Jakob-Park praktisch alles erledigen lässt, was zum Alltag gehört. Vielleicht setzt mich mein selbstfahrendes Auto direkt im Parkhaus ab, und während es mich später nach Hause bringt, sind meine Einkäufe dank Drohne schon unterwegs. Wer weiss, was bis dahin alles möglich ist.


«Ganz besonders schätze ich die lässige Mode und fachliche Beratung im neu eröffneten PME Legend.»
Jean-Marc Ilg

3900 m² neuer Boden wurden verlegt

5 E-Ladestationen

20 100 m² Verkaufsfläche

Die neuen **Sitzgelegenheiten** wurden aus der **ehemaligen Holzdecke** erstellt.

2100 Parkplätze

Shopping Center St. Jakob-Park
Mo – Fr 9 – 20 Uhr, Sa 9 – 18 Uhr

25 Jahre Kult-Shopping
25
26. bis 28. November
Freitag 27.11.
Nightshopping
> 22 Uhr
ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER
SJP.CH



Der Basler Kantonschemiker Yves Parrat (r.) mit Urs Schlegel, Cheflaborant, der gerade Tattoo-Farben untersucht.



Fotos: Cédric Bloch

Gefahren erkennen, warnen, handeln: Das ist die Arbeit des Kantonalen Labors Basel-Stadt.

«DAS LEBEN IST VOLLER RISIKEN»

Legionellen, PFAS, Restaurants, die nicht sauber arbeiten: Trotz der vielen Viren und Bakterien kann der Basler Kantonschemiker Yves Parrat gut schlafen. Und auch bedenkenlos auswärts essen.



Parrat in seinem Büro vor einem Bild des jurassischen Malers Coghuf.

In seinem Büro hängen drei Bilder. Zwei davon stammen aus dem Kanton Jura, wo Yves Parrat aufgewachsen ist. Hebt er seinen Kopf vom Bildschirm, blickt er in die Weite der Freiberge, nach Saignelégier. Dort kann er seinen Kopf lüften, wenn er eine Pause braucht. Denn Yves Parrat leistet mit seinem Team eine Menge. «Wir untersuchen wahnsinnig viel», bestätigt der in Delémont aufgewachsene 59-Jährige. Und: Es wird nicht weniger. Wieder hat sich ein neues Themenfeld aufgetan: Kosmetikprodukte im internationalen Onlinehandel. Am besten nichts mehr davon kaufen? «Ich würde selber keine Kosmetikprodukte dort kaufen, auch weil diese nicht kontrolliert werden.»

> *«Ich würde dort keine Kosmetik kaufen.»*
>
> Yves Parrat, Kantonschemiker

Gefahren erkennen, warnen, handeln: Dies sind die Aufgaben der rund 50 Mitarbeitenden des Laboratoriums, das aus zwei analytischen Laborabteilungen sowie dem Lebensmittelinspektorat und der Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit besteht. Seit drei Jahren ist Yves Parrat Basels oberster Chemiker. 2003 war er dem Laboratorium als wissenschaftlicher Mitarbeiter beigetreten.

Legionellen in Nasstürmen

Es war der Legionellenausbruch in Basel, der seinen Höhepunkt mit einem Todesfall fand, der Parrat und seinen Mitarbeitern im Sommer viel Arbeit bescherte und das Labor in den Fokus der breiten Öffentlichkeit rückte. Die Infektionsquelle – es war ein Kühlturm im Kleinbasel – wurde glücklicherweise rasch gefunden. Trotzdem: Wenn Personen gesundheitlich leiden, treffe ihn das. «Die Politik gibt vor, was wir kontrollieren müssen. Bei den Legionellen ist das der Bund.» Dieser überlege sich nun weitere Gesetzesgrundlagen, um wirksame Kontrollen ausserhalb des Duschbereichs zu führen. «Ich bin zuversichtlich, dass weitere Massnahmen folgen werden.»

Was die Bevölkerung jeweils besonders interessiert, sind die Kontrollen des Lebensmittelinspektorats in Läden, Restaurants oder Bars. Bis zu 1400 sind es jährlich. Das Lebensmittelgesetz verhindert, dass die Namen der Sünder genannt werden dürfen. «Ich verstehe das Anliegen der Bevölkerung nach mehr Transparenz. Aber es ist nicht zielführend, wenn Restaurants auf eine schwarze Liste kommen. Denn es ist ja der Koch, der die hygienischen Standards nicht einhält.»

Es liegt wohl eher an der vielen Arbeit, dass Yves Parrat sein Mittagessen jeweils zu Hause vorkocht. «Ich gehe trotzdem sehr gerne essen», sagt er. «Das Vertrauen in mein Team ist gross, da muss ich mich vorher nicht über die Resultate der letzten Kontrolle informieren.»

Umzug ins Rosental geplant

Kann ein Kantonschemiker gut schlafen, bei all den Viren und Bakterien, die da draussen herumwuseln? «Das schon. Aber es ist so: Das Leben ist voller Risiken. Unsere Aufgabe ist es, diese zu erkennen und sie in den Griff zu kriegen. Verrückt ist ja, dass man heutzutage fast alles untersuchen kann.» Vor 30 Jahren hätte man noch keine Spuren PFAS, den sogenannten Ewigkeitschemikalien in Lebensmitteln gefunden. «Und was nun alles mit der Genomsequenzierung nachgewiesen werden kann – die Fortschritte, die wir hier machen, sind sehr spannend.» Man glaubt es ihm sofort, wenn er sagt: «Ich habe einen der spannendsten Berufe in der Verwaltung.»

Parrat sieht dem geplanten Umzug in ein neues Kantonslabor mit Freuden entgegen. «Wir brauchen einen modernen Standort.» Beispielsweise könne die Wärme, die unsere Analysegeräte produzieren, dann sinnvoll abgeführt werden, was im alten Gebäude nicht so einfach sei. Doch bis es so weit ist, könnte Parrat bereits seine erste AHV beziehen.

Claudia Kocher









Fotos: Cédric Bloch

*Der neue, vollelektrische **VW ID.Polo** gehört zu den Rennern bei hoffmann automobile. Das ideale Pendler- und Stadtauto gibt es bereits ab 24 990 Fr. Mit einer Reichweite von bis zu 454 km ist der Kompaktwagen sehr beliebt.*



*«Ich bin in einer Autowerkstatt aufgewachsen», sagt **Steffen Knöbel,** Leiter Kundendienst VW. Zeitnahe Lösungen für den perfekten Service zu finden, bereitet ihm Freude.*

VIER STARKE MARKEN UNTER EINEM DACH

Seit 2007 steht die hoffmann automobile ag für sorgenfreie Mobilität, persönlichen Service und ein rundum gutes Gefühl auf jeder Fahrt. Am Empfang heisst Jolanda Roth die Kundinnen und Kunden willkommen im Familienunternehmen mit den starken Marken Volkswagen, Audi, Škoda und VW Nutzfahrzeuge. Rund 190 engagierte Mitarbeitende sorgen täglich dafür, dass sich die Kundinnen und Kunden rundum gut aufgehoben fühlen – vom Fahrzeugkauf über Service und Garantieleistungen bis hin zu Ersatzteilen und Wartung während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs.



***Andreas Basile,** Markenverantwortlicher Škoda, arbeitet seit 30 Jahren für die Marke, davon über 10 Jahre bei hoffmann automobile. «Er ist unser lautester Mitarbeiter», munkelt man im Betrieb.*





*Der **Škoda Epiq** ist der Inbegriff eines günstigen SUV-Einsteigermodells in die E-Mobilität. Den kleinen Stadt-SUV gibt es in verschiedenen Varianten ab 25 900 Fr. Mit einer Reichweite von bis zu 435 km kann der Epiq mehr als pendeln.*



***Dario Kessler,** Markenverantwortlicher Audi, ist immer gut gelaunt. «Ich bin mit Audi aufgewachsen», erklärt der Fachmann, der seit fünf Jahren bei hoffmann automobile arbeitet.*



*Der **Audi SQ6 SUV e-tron quattro,** der neueste in der Oberklasse, überzeugt mit modernster Technik und maximalem Komfort, natürlich alles im typischen Audi-Design. Er bringt es auf eine Reichweite von bis zu 592 km und lässt sich in 21 Minuten auf 80 % laden.*





***Rafael Guarrera** repariert gerade ein defektes Kühlsystem. «Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und das Team super», erklärt der Automechaniker, seit bald drei Jahren im Betrieb.*

hoffmann|automobile

hoffmann automobile ag
Butthollenring 1–3, 4147 Aesch, T 061 706 84 84
info@hoffmann-automobile.ch
hoffmann-automobile.ch

LESER REISEN EXKLUSIV

ZUSATZREISE WEGEN GROSSER NACHFRAGE

KULTUR & GENUSS IM VENETO 26.–30. APRIL 2027

LA SERENISSIMA

Erleben Sie die Schönheit Norditaliens auf einer exklusiven Kultur- und Genussreise!

Von den weltberühmten Kunstschätzen in Padua und Venedig über kulinarische Sternstunden in der Franciacorta bis hin zur puren Entspannung im 5-Sterne-Wellnessresort in Abano Terme – geniessen Sie perfekt organisierte Wohlfühltage voller Kunst und Inspiration.



Ikonisch: Blick vorbei am Dogenpalast über die Piazzetta auf die Basilika San Giorgio Maggiore mit Campanile.

Fotos: stock.adobe.com

BUCHEN SIE JETZT – DIE PLATZZAHL IST BESCHRÄNKT

T 062 296 12 61
born-reisen.ch

Weitere Informationen:



Meisterwerk: Die Kuppel des Baptisteriums mit Fresken von Giusto de' Menabuoi.

IHRE REISE-HIGHLIGHTS:

- **Venedig:** Mit Booten erreichen wir das Herz der Serenissima und entdecken die Höhepunkte rund um Markusplatz, Dogenpalast und Canal Grande.
- **Kultur in Venetien:** Padua begeistert mit bedeutenden Kunst- und Kulturschätzen wie der Scrovegni-Kapelle, der Basilika des Heiligen Antonius und der prachtvollen Villa Contarini.
- **Wellness & Genuss:** Das 5-Sterne-Hotel President Terme in Abano Terme bietet Entspannung auf höchstem Niveau.



Monumental: Der Prato della Valle in der Altstadt von Padua ist einer der grössten Plätze Italiens.

TAG 1
ANREISE NACH ABANO TERME
Reise nach Abano Terme über die Gotthardroute und durch die Lombardei. Unterwegs gemeinsames Mittagessen in einem Agriturismo der Franciacorta. Am Nachmittag erreichen wir das 5-Sterne-Hotel President Terme. Abendessen gemeinsam im Hotel.

TAG 2
PADUA – GLANZ DER VENEZIANISCHEN HERRSCHAFT
In Padua entdecken wir bei einer Führung bedeutende Sehenswürdigkeiten wie den Palazzo della Ragione, die Universität, das Baptisterium, die Scrovegni-Kapelle und die Basilika des Heiligen Antonius. Gemeinsames Mittagessen in der Altstadt. Individuelles Abendessen im Hotel oder in Abano Terme. Alternativ lädt der grosszügige Wellnessbereich zum Entspannen ein.

TAG 3
VENEDIG – HERZ DER SERENISSIMA
Ein weiterer Höhepunkt ist Venedig. Mit Booten gelangen wir über den Canal Grande direkt ins Herz der Serenissima. Wir besichtigen den Markusplatz, die Markuskirche und den Dogenpalast, geniessen einen Cappuccino im Caffè Florian und besuchen San Giorgio Maggiore sowie den Ca' Rezzonico. Freie Zeit rund um die Rialtobrücke. Gemeinsames Mittagessen auf der Insel Giudecca, Abendessen individuell in Abano Terme.

TAG 4
PADUA UND DIE VILLEN – REICHTUM UND NIEDERGANG
Entlang des Brenta-Kanals besuchen wir die eindrucksvolle Villa Contarini mit ihrem weitläufigen Park. Mittagessen individuell. Anschliessend entdecken wir den UNESCO-geschützten Botanischen Garten von Padua. Abendessen gemeinsam im Hotel.

TAG 5
RÜCKREISE IN DIE SCHWEIZ
Nach erlebnisreichen Tagen voller Kultur und venezianischer Lebensart erfolgt die Rückreise. Traditioneller Höhepunkt unserer Rückfahrt ist der Mittagshalt in der eleganten Villa Litta bei Monza, wo man sich inzwischen beinahe wie zu Hause fühlt.



1720 eröffnet, ist das Caffè Florian das älteste noch bestehende Café Italiens.



Entdeckung am Wasser: die Villa Contarini am Brenta-Kanal.



Foto: zVg

Ein exklusives Erlebnis ist die Privataudienz in der Villa Litta in Monza.

UNSER ANGEBOT

DURCHFÜHRUNG
Eine Reise des Heimatschutz Basel in Zusammenarbeit mit Born Reisen AG, Olten

REISEBEGLEITER
Andreas Häner, Geschäftsleiter des Heimatschutz Basel, ist während der ganzen Tour Ihr persönlicher Reisebegleiter. Er ist ein profunder Kenner der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte.



PAUSCHALPREIS PRO PERSON

Im Doppelzimmer	CHF 2790.–
Im Einzelzimmer	CHF 2995.–
AKS-SOS-Versicherung	CHF 140.– pro Person

(falls keine eigene Deckung vorhanden)

LEISTUNGEN

- **Reisebus der Extraklasse**
  Fahrt im modernen Komfort-Bus mit Bordküche. Inbegriffen sind alle Getränke. Ebenerdige Bordtoilette. Ladestation für elektrische Geräte an jedem Sitzplatz. Sitz verstellbar.
- **Erstklassige Unterkunft**
  Wir wohnen alle vier Nächte im Hotel President Terme an bester Lage in Abano Terme. Das 5-Sterne-Hotel bietet nebst allen Annehmlichkeiten eines 5-Sterne-Hotels ein Thermalbad mit einem Innen- und Aussenpool. Das Restaurant bietet sowohl traditionelle venezianische, italienische und internationale Küche.
- **Im Preis inklusive**
  – 4 Nächte im Hotel President Terme, inkl. Frühstück
  – Abendessen am 1. und 4. Tag
  – Mittagessen, 1., 2., 3. und 5. Tag
  – Alle Eintritte und Führungen gemäss Programm
  – Bootsfahrten in Venedig
  – Kaffeepause im Caffè Pedrocchi und Caffè Florian
- **Mindestteilnehmerzahl** 25 Personen
- **Programmänderungen** sind nicht vorgesehen, bleiben aber ausdrücklich vorbehalten.

ANMELDUNG
Born Reisen
Aarauerstrasse 114, 4600 Olten
T 062 296 12 61, born-reisen.ch

HEIMATSCHUTZ BASEL

BORN REISEN born to travel









Foto: zVg/CHI Classics Basel

DEN WELTMEISTER LIVE ERLEBEN

Vom 7. bis 10. Januar 2027 trifft sich die Weltelite des Pferdesports an den LONGINES CHI CLASSICS BASEL. Mit dabei ist Steve Guerdat, der frisch gekürte Weltmeister.

Pferdesport vom Feinsten in der St. Jakobshalle.

Aachen, August 2026: Ein Schweizer, eine Stute, ein Titel, den vor ihm noch nie ein Schweizer geholt hat. Mit «Dynamix de Bélhème» gewinnt Steve Guerdat die Weltmeisterschaft im Springreiten und schreibt damit Sportgeschichte. Olympiasieger und Europameister war er bereits. Nun macht er sich auf den Weg nach Basel, wo er seit Jahren zu den Publikumslieblingen gehört.

Seine Geschichte mit dem Turnier begann 2013; 2020 gewann er mit «Victor des Frotards» zum ersten Mal die LONGINES CHI CLASSICS BASEL. Im Januar 2027 kehrt er zurück, nur wenige Monate nach seinem grössten Triumph – und Sie können ihn in der St. Jakobshalle aus nächster Nähe erleben.

Vom Schänzli zum Weltcup

Was 2001 als bescheidene Pferdesporttage auf dem Schänzli begann, ist dank der Vision von Willy Bürgin und Thomas Straumann zu einem Fünf-Sterne-Turnier von Weltrang geworden. Seit 2019 ist Basel Austragungsort des FEI Jumping World Cup. Im selben Jahr gewann Martin Fuchs als erster Schweizer das Weltcup-Springen in Basel. Wie das Publikum ihn feierte, wird man nicht so schnell vergessen. 2023 kam eine Dressur-Weltcupprüfung hinzu und im April 2028 kehrt das grosse Weltcup-Finale an den Rhein zurück.

Zittern, staunen, jubeln

Im Weltcup-Springen zählt jeder Sprung, in der Dressur verschmelzen Kraft und Eleganz zur Kür. Und weil die St. Jakobshalle so intim ist, sitzen Sie mittendrin: Sie hören das Schnauben der Pferde, spüren die Stille vor dem letzten Hindernis und sind Teil des Jubels, wenn alles gelingt.



Am LONGINES CHI CLASSICS BASEL treten Topreiterinnen und Topreiter auf.

CSI3* mit noch mehr Sport

Im Januar 2027 wird es noch spannender: Die Organisatoren erweitern das Programm um drei Springprüfungen über 140, 145 und 150 Zentimeter. Ob vielversprechende Nachwuchspferde oder routinierte Profis – hier ist Platz für alle. Viele Topreiterinnen und Topreiter nutzen Prüfungen dieser Klasse, um junge Pferde behutsam an die grosse Bühne des internationalen Springsports heranzuführen. Gleichzeitig bietet der neue CSI3* auch lokalen Reiterinnen und Reitern eine attraktive Startmöglichkeit.

Mehr als Sport

Exklusive Gastronomie, Unterhaltung und zahlreiche Stände laden zum Flanieren und Entdecken ein – auch für alle, die bisher kaum Berührung mit Pferdesport hatten. Seit 2024 machen zwei BVB-Trams Werbung für die nächsten Longines CHI Classics Basel und die FEI World Cup Finals 2028. Nach fünfzehn Jahren gibt sich die Veranstaltung mit einem modernen Pferdekopf im roten Kreis ein frisches Gesicht. Der Look ist neu, die Leidenschaft bleibt. Ob mit Freunden, der Familie, zu zweit oder allein: Vielleicht ist es genau der eine Sprung, der eine ganze Halle zum Beben bringt.

LONGINES CHI CLASSICS BASEL

AUF DEM WEG ZUM PROFIVERTRAG



Fotos: zVg

Der Baseballer Maceo Hefti beim Schlag. Seine Qualitäten beschränken sich nicht auf die Rolle des Batters; auch als Pitcher (Werfer) bringt er viel Talent mit – eine Kombination, die im modernen Baseball Seltenheitswert hat.

Mit 15 Jahren trainiert Maceo Hefti bereits an der Baseball Academy in Regensburg. Der Rodersdorfer träumt von einer Profikarriere in den USA.

Wer hat schon einen Balkon mit Sicht auf ein Baseball-Feld? Maceo Hefti geniesst dieses Privileg. Seit Anfang September wohnt der Rodersdorfer an der Baseball Academy in Regensburg. Dazwischen ist er kurz zurückgekehrt und hat mit der U 15 der Therwil Flyers den Schweizer Meistertitel eingeheimst.

Regensburg ist für Maceo eine riesige Chance. Nur 18 Spieler werden an der renommierten Akademie gleichzeitig ausgebildet, jährlich sind drei bis vier Plätze zu vergeben. Die Umgebung, die Schule, das Internat, die Kollegen – alles war neu für den 15-Jährigen. «Ich war sicher nervös, weil meine Familie nicht bei mir ist. Auch meine Freunde vermisse ich», erzählt der ambitionierte Sportler mit klaren Zielen: «Ich will das Abitur und die Akademie abschliessen und, wenn möglich, einen Profivertrag unterschreiben.» Der Weg könnte direkt in die MLB (Major League Baseball) oder über ein College in den USA führen.

Der Baseball-Handschuh

In der Filmkomödie «Richie Rich», in der Baseball eine nicht unwesentliche Rolle spielt, entdeckte Maceo Werte, die auf dem Feld wichtig sind: Teamgeist, Freundschaft und Bodenständigkeit. Dazu kam ein gebrauchter Baseball-Handschuh, der plötzlich zu Hause lag. «Da war ich sieben oder acht Jahre alt und dachte mir: Warum sollte ich diesen Sport nicht mal ausprobieren?» Bei den Therwil Flyers fiel sein Talent rasch auf: Mit elf Jahren war er der stärkste Werfer seiner Altersklasse. Von da an wollte er Pitcher werden. Auch am Schlag (Batter) zeigte er früh besondere Fähigkeiten.

Damit geht er einen seltenen Weg im modernen Baseball: Pitcher und Batter zugleich. Vorbild ist Megastar Shohei Ohtani, der diese Doppelrolle in der MLB verkörpert. Dass dies auch für Maceo Hefti funktioniert, bewies er mit 13, als er bei der Qualifikation zur U15-EM als jüngster Spieler ins Team berufen wurde und bald jedes Spiel absolvierte. Diese Erfahrung motivierte ihn, den Sport ernsthaft zu verfolgen.

Intensive Tage

Der Alltag in Regensburg ist intensiv. Hefti lebt im Internat, trainiert täglich drei bis vier Stunden Baseball und ein bis zwei Stunden im Kraftraum. Explosivität, Rotationskraft und Stabilität stehen im Zentrum des Trainings, das sich vor allem um Beine, Rumpf und Unterkörper dreht. Mit Coaches und Kollegen aus aller Herren Länder zu kommunizieren, fällt ihm leicht. Dank seiner Mutter aus Kolumbien spricht er fliessend Spanisch, aber auch Englisch. Beim Abitur legt er den Schwerpunkt auf Sprachen.

Von den Eltern hat er Disziplin und mentale Stärke mitbekommen: «Ruhig bleiben, wenn etwas nicht klappt», heisst seine Devise, vorgelebt vor allem von Vater André Hefti. Ihm erklärten nach einem schweren Motorradunfall die Ärzte, er könne nie mehr gehen. Auch dank des Kampfsports Capoeira hat er sich aufgerappelt und bewegt sich heute wieder geschmeidig, wenn auch mit Schmerzen.



Auf seinem Balkon mit Blick aufs Baseball-Feld träumt Maceo Hefti davon, einmal für die New York Yankees oder die Atlanta Braves zu spielen. Diesen Weg geht er fokussiert.

Rolf Zenklusen





Foto: Linda Scheer

Wie wird man eigentlich Weltmeister? Die Baselbieter Sportpreisträger Adrian Schaub (l.) und Tino Polsini gehen im Clubrestaurant des SV Sissach diesen und anderen Fragen nach.

BASELBIETER SPORTPREIS 2026

«DER UNTERSCHIED WIRD IM KOPF GEMACHT»

Tino Polsini ist zielsicherer Orientierungsläufer, Adrian Schaub treffsicherer Pistolenschütze. Beide wurden sie Weltmeister, weshalb sie am 19. November 2026 mit dem Baselbieter Sportpreis gewürdigt werden. Vor der Feier haben sich die zwei Champions zu einem lockeren verbalen Austausch getroffen.

In diesem Jahr gibt es gleich zwei Sportpreise – eine eher seltene Konstellation. Was wissen Sie eigentlich vom jeweils anderen?
Tino Polsini: Ich durfte Adrian zum Glück schon einmal kennenlernen und konnte so meine Lücken, was seine Laufbahn und seine Herkunft betrifft, etwas auffüllen. Schiessen kenne ich sonst weniger. Wenn ich Parallelen zum OL suchen müsste, wäre es wohl die Präzision, ohne die in beiden Sportarten nichts ginge.
Adrian Schaub: In der Schule mochte ich OL eigentlich ganz gerne. Tino habe ich dem Namen nach schon gekannt, aber über seine Erfolge und die verschiedenen OL-Disziplinen habe ich auch erst bei unserem gemeinsamen Treffen mehr erfahren.

Ihre Weltmeistertitel hatten Einfluss auf die Entscheidung um den Sportpreis. Was hat sich bei Ihnen mit diesen Titeln verändert?
TP: In Randsportarten verändert sich das Leben deshalb nicht grundlegend. Ich bin derselbe Mensch geblieben. Aber natürlich kennen die Leute einen eher. Besonders schön finde ich, dass kleine Kinder eine Unterschrift haben möchten. Ich kann junge Leute für OL inspirieren und so etwas wie ein Ambassador für diesen tollen Sport sein.
AS: Es ist sicherlich schön, wenn man darauf angesprochen wird. Ich musste fast etwas lernen, damit umzugehen, dass ich schöne Erfolge erreicht habe, stolz darauf sein kann und die Leute sich dafür interessieren.

Wie wird man überhaupt Weltmeister?
TP: Mit ein bisschen Talent und ganz viel Disziplin. Wille, Durchhaltevermögen und etwas Glück.
AS: ... und auch Freude an dem, was man tut!
TP: Genau, sonst kann man das Ganze nicht durchziehen, die jahrelangen Trainings.

Und auch etwas mentale Stabilität, gerade in Ihren Sportarten?
TP: Das Mentale ist ein ganz grosser Faktor, gerade am Wettkampftag. Es nützt nichts, wenn alles perfekt vorbereitet ist – und dann wird der erste Posten in den Sand gesetzt. Ich nehme an, das ist im Schiessen ganz ähnlich. Das Mindset muss stimmen, es braucht die Ruhe. An der Weltspitze sind alle etwa gleich bereit, der Unterschied im Kampf um die Medaillen wird im Kopf gemacht.
AS: Im Leistungssport ist es allgemein so, dass am Tag X sehr viel zusammenpassen muss. Das Wetter, die Luftfeuchtigkeit, all das muss stimmen. Bei uns geht es um Millimeter: 9,9 ist eine 9, 10,0 ist eine 10. Das kann entscheidend sein bei der Vergabe von Podestplätzen.

Ihre Karrieren verliefen recht unterschiedlich. Adrian war bereits Junioren-Europameister, Tino setzte sich vor allem seit 2024 an die Weltspitze.
TP: Ich war ein guter Junior, aber ich habe wenig Furore gemacht und schaffte es nur knapp ins Elite-Kader. Ich machte immer meine Fortschritte, der Durchbruch folgte jedoch klar 2024 mit Silber an der Sprint-WM. Davon hätte ich zuvor nicht zu sprechen gewagt.
AS: In den Anfängen war ich auch nicht der beste Schütze. Doch ich konnte als Junior viele Wettkämpfe bestreiten und Fortschritte machen. Wettkämpfe sind enorm wichtig für die Entwicklung. Die Junioren-EM 2016, als wir mit dem Team Gold holten, war ein wichtiger Wegweiser für die späteren Erfolge.

Was bedeutet Ihnen der Baselbieter Sportpreis?
TP: Ich freue mich sehr. Ich hoffte auf eine Nominierung und war dann überrascht zu erfahren, direkt gewonnen zu haben. Es ist eine schöne Anerkennung, die Leistungen werden gesehen und hoch eingeschätzt. Auch der finanzielle Beitrag hilft, weiter in meine Karriere zu investieren.
AS: Ich freue mich für beide, dass es so entschieden wurde. Um einen WM-Titel zu holen, braucht es sehr viel, und so kann dies für beide gewürdigt werden.

Der Sportpreis ist nicht das Ende Ihrer Karrieren. Was haben Sie sich noch vorgenommen?
TP: Ich will 2027 alles auf die Karte «Wald-OL» setzen. Ich wurde kürzlich 13. an der EM und möchte nun die Lücke zur Weltspitze schliessen. Die WM in Ungarn nächstes Jahr kommt mir vom Gelände her entgegen und löste den Willen aus, hier in einem starken Schweizer Team nochmals Vollgas zu geben.
AS: Ich werde im November 2026 in Doha nun doch an der WM starten können. Das war zunächst vom Verband nicht vorgesehen. Und 2027 werden die CISM World Games in den USA im Zentrum stehen.

Interview: Daniel Schaub

Zwei Weltmeister, zwei Sportpreise

Besondere Sportjahre erfordern eine besondere Würdigung. Nach 1986, 2008 und 2010 werden in diesem Jahr zwei mit je 15 000 Franken dotierte Baselbieter Sportpreise vergeben. Sie gehen an:


Foto: zVg

Tino Polsini, Orientierungslauf
Der 27-jährige Gelterkinder holte am 11. Juli 2026 bei der Sprint-Weltmeisterschaft in Genua gemeinsam mit Simona und Fabian Aebersold sowie Natalia Gemperle die Goldmedaille mit der Schweizer Mixed-Staffel. Damit unterstrich er seine Stärken in dieser speziellen OL-Disziplin. 2024 hatte er an der Sprint-WM bereits Silber im Einzelsprint und beim Weltcupfinale in Uster seinen ersten Sieg in diesem Wettbewerb erreicht. Er ist mehrfacher Schweizermeister sowie EM- und WM-Starter im Wald.


Foto: zVg

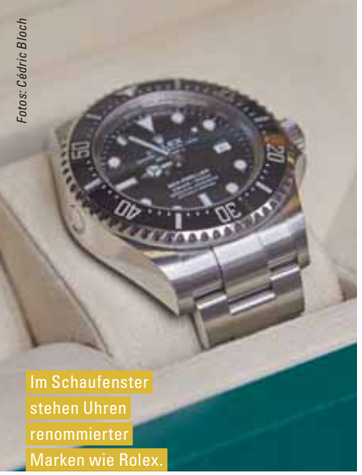
Adrian Schaub: Pistolenschiessen
Der Weltmeistertitel des 29-jährigen Zunzgers Adrian Schaub geht auf den 15. November 2025 zurück. In Kairo setzte er sich mit der Standardpistole gegen die internationale Konkurrenz dank seiner Nervenstärke und Ruhe durch. 2026 holte sich Schaub den Eidgenösischen Schützenkönigstitel der Pistolenschützen in Chur und vier weitere Schweizermeistertitel. Der Strassenbauer war 2022 schon Europameister mit der Zentralfeuerpistole, 2024 Europacupsieger und 2016 Junioren-Europameister geworden.

Öffentliche Feier
Am Donnerstag, 19. November 2026, findet im Kultur- und Sportzentrum Pratteln die Übergabe der Baselbieter Sport-, Anerkennungs- und Förderpreise statt. Der Eintritt zur rund zweistündigen Show ist kostenlos, eine vorgängige Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen hier:

Publireportage

Fotos: Cédric Bloch



Im Schaufenster stehen Uhren renommierter Marken wie Rolex.



Inhaber Orhan Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.

GOLD VERKAUFEN – HÖCHSTPREISE BEI EXGOLD

Der Goldpreis ist weiter auf hohem Niveau – und bei Exgold am Basler Marktplatz erhalten Sie dafür sehr gute Konditionen. Ob Altgold, Schmuck, Uhren oder Münzen mit Sammlerwert: Die Familie Sahin zahlt sofort und fair.

Gerade in unsicheren Zeiten lohnt es sich, Werte wie Altgold zu sichern oder zu Geld zu machen. Bei Exgold erhalten Sie nicht nur die besten Preise, sondern auch die Sicherheit, mit echten Fachleuten zu sprechen. Der Familienbetrieb von Orhan Sahin und seinen Söhnen Semih und Yasin zahlt sehr gute Preise für Altgold. «Viele Kundinnen und Kunden sind verblüfft, wie hoch unsere Angebote sind», erklärt Orhan Sahin. Dazu kommt, dass Exgold sofort einen Preisvorschlag macht und das Geld in bar oder per Überweisung bezahlt – so, wie es die Kundinnen und Kunden wünschen.

Bei diesem Geschäft sind Kompetenz und Vertrauen sehr wichtig. Orhan Sahin hat bald 20 Jahre Erfahrung in der Branche und führt das Geschäft seit über zehn Jahren. Yasin Sahin ist ausgebildeter Gemmologe (Fachmann für Diamanten und Farbsteine), Semih Sahin gelernter Goldschmied. Zu den Vorzügen bei Exgold gehören auch Transparenz und Ehrlichkeit. «Wenn wir kein Interesse an einem Kauf haben, erklären wir, warum», erklärten die Sahins. Neben Altgold kauft die Familie Sahin auch Schmuck, Uhren und Edelmetalle an. Solche Dinge sind oft Bestandteile von Erbschaften, weshalb auch Banken und Anwälte die Firma Exgold immer wieder mit Schätzungen beauftragen.

Viele Kunden sind verblüfft über unsere hohen Angebote.

Exklusive Schätze im Schaufenster

Die Familie Sahin verkauft auch Schmuckstücke von höchster Qualität, Luxusuhren von Marken wie Rolex oder IWC – und zuweilen auch Raritäten, die das Herz von Sammlerinnen und Sammlern höherschlagen lassen. Kein Wunder, dass Passanten regelmässig vor den Schaufenstern stehen bleiben und ins Staunen geraten.

Exgold: der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich
- Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten



Bei Exgold findet man auch immer schöne Schmuckstücke.

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, exgold.ch

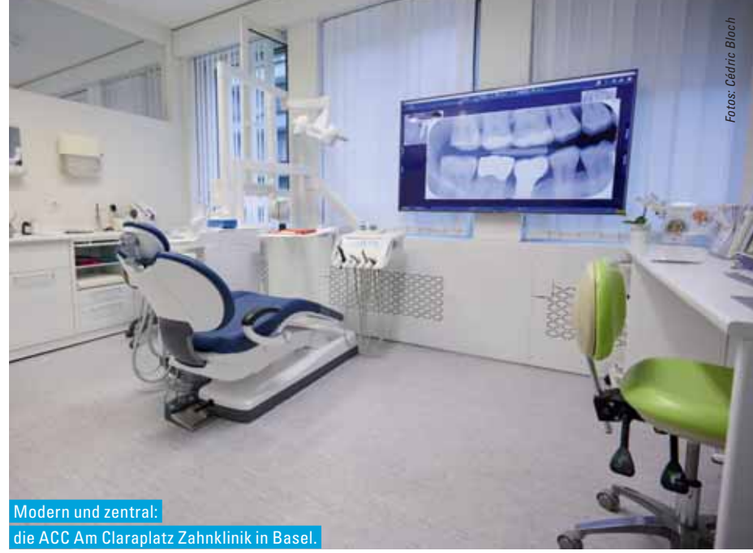
Öffnungszeiten
Mo–Do 9–12 und 13–18 Uhr
Fr 9–12 und 14–18 Uhr, Sa 9–17 Uhr



Schweizer Zahnersatz aus eigenem Labor: kurze Wege, klare Preisvorteile.



Klinikleiter Daniel Marschall plant die Behandlung gemeinsam mit Ihnen.



Modern und zentral: die ACC Am Claraplatz Zahnklinik in Basel.

Fotos: Cédric Bloch

SCHWEIZER ZAHNERSATZ AUS UNSEREM BASLER LABOR

ZAHNERSATZ ZU TEUER?

40 % Preisvorteil auf Kronen, Brücken und Implantatkronen[1]: Bei der ACC Am Claraplatz Zahnklinik erhalten Sie Schweizer Zahnersatz aus eigenem Labor. Dazu persönliche Beratung, klare Kosten und eine kostenlose Erstuntersuchung für geplanten Zahnersatz[2].

Qualität aus einer familiengeführten Zahnklinik

Wieder unbeschwert lächeln und besser kauen: Wir planen Ihren Zahnersatz passend zu Ihren Zähnen und Ihrem Budget. Unser eigenes Labor ermöglicht kurze Wege und die direkte Abstimmung zwischen Zahnarzt und Zahntechniker. Davon profitieren Sie bei der Anfertigung und beim Preis[1].

Ihre Preisvorteile

- **40 % Preisvorteil auf Kronen, Brücken und Implantatkronen[1]**
- **42 % Preisvorteil auf 3D-Röntgen/DVT[1]**
- **Kostenlose Erstuntersuchung und Zweitmeinung bei geplantem Zahnersatz[2]**
- **Kostenloser Kostenvoranschlag für Zahnersatz aus eigenem Labor**

[1] Zahnärztliche Vergleichsbasis: DENTOTAR (SSO), CHF 1.16 pro Taxpunkt.
[2] Für Implantate, Kronen, Brücken und Prothesen. Erforderliche Röntgenaufnahmen werden separat verrechnet.

Erst Klarheit. Dann entscheiden.

Was ist nötig? Was kostet es? Bei geplanten Implantaten, Kronen, Brücken oder Prothesen sind Erstuntersuchung und Zweitmeinung kostenlos[2]. Für Zahnersatz aus eigenem Labor erhalten Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Kostenvoranschlag. Wir erklären Alternativen und rechnen detailliert nach SSO-Tarif ab. Auch Patienten mit Ergänzungsleistungen sind willkommen.

Angst vor dem Zahnarzt? Sagen Sie es uns.

Wir hören zu, erklären die Behandlung und vereinbaren ein Pausenzeichen. Je nach Eingriff und persönlicher Situation sind Medikation, Dämmerschlaf, Lachgas oder Vollnarkose möglich. Wir besprechen, was zu Ihnen passt. Auch wenn Ihr letzter Zahnarztbesuch lange zurückliegt: Sie sind willkommen.

Zahnschmerzen warten nicht.

Zahn abgebrochen? Schmerzen? Notfalltermine noch am gleichen Tag – ohne Notfallzuschlag. Montag bis Sonntag von 06.45 bis 20 Uhr. Montag bis Samstag auch ohne Voranmeldung. Am Sonntag ist die telefonische Voranmeldung obligatorisch: 061 833 80 00.

Saubere Zähne. Klarer Preis.

Dentalhygiene und professionelle Zahnreinigung: CHF 149.– für 40–50 Minuten Behandlung im 60-minütigen Terminfenster. Bei medizinischem Bedarf: 3D-Röntgen für Diagnostik und Planung mit 42 % Preisvorteil[1].

Mitten in Basel. Gratis parkieren.

Direkt am Claraplatz und rollstuhlgängig. Für Ihren Klinikbesuch parkieren Sie kostenlos im Parkhaus Claramatte. Die Nachzahljetons erhalten Sie bei uns.

ACC ZAHNKLINIK

ACC Am Claraplatz Zahnklinik
Claragraben 83, 4058 Basel
acc-zahnklinik.ch

Jetzt Termin vereinbaren:
T 061 833 80 00

Publireportage

DREI MODERNE NEUBAUPROJEKTE

Die Welcome Home Immobilien AG entwickelt und vermarktet Wohnimmobilien mit einem klaren Fokus auf Qualität, Architektur und langfristigen Wohnwert. Aktuell stehen drei exklusive Projekte zur Auswahl. Gern begleiten wir Sie zu Ihrer Traumwohnung.



THERWIL

MEHR FREIHEIT. MEHR GARTEN. MEHR ZUHAUSE

Das Neubauprojekt «Sägihof Therwil» umfasst zwei Häuser, die sich um einen Innenhof mit viel Grün und einem Spielplatz gruppieren. Die 32 exklusiven Eigentumswohnungen richten sich an Singles, Paare – oder an Familien, die einen eigenen Garten schätzen.

Nah an Basel, zu Hause im Leimental. Der «Sägihof» vereint dörflichen Charme mit urbaner Nähe. Der Wohnungsmix reicht von kompakten 2½-Zimmer-Wohnungen über vielseitige 3½-Zimmer-Wohnungen und grosszügige 4½-Zimmer-Wohnungen mit Garten bis zu den Attikawohnungen im obersten Geschoss. Einkaufsmöglichkeiten und ÖV mit Direktverbindungen nach Basel sind bequem erreichbar – für ein Zuhause, das Ruhe und Stadtnähe ideal verbindet.



Gestalten Sie Räume nach eigenen Vorstellungen. Der «Sägihof» bietet grosszügige Käuferbudgets für Küche, Nasszellen, Böden und Wandoberflächen – für ein Zuhause, das ganz den eigenen Wünschen entspricht. Machen Sie einen virtuellen Rundgang unter

saegihof-therwil.ch/ausbau





DUGGINGEN

NATURNAH WOHNEN MIT PRÄCHTIGER AUSSICHT

In Duggingen entsteht eines der prägenden Wohnbauprojekte der Gemeinde – die Wohnüberbauung «Florea» mit 42 traumhaften Eigentumswohnungen in drei Mehrfamilienhäusern und drei Terrassenhäusern. Die besondere Hanglage ermöglicht geschützte Balkone, grosse Terrassen und eindrucksvolle Ausblicke ins Grüne. Ausbauwünsche können teilweise noch berücksichtigt werden.

Die gut geschützten Balkone oder grossen, teilweise gedeckten Aussenflächen der Attika- und Terrassenwohnungen sind aussergewöhnlich. Vor den Wohnungen eröffnen sich wunderbare Aussichten in weite, grüne Landschaften.

florea-duggingen.ch



DORNACH



Visualisierungen: zVg

WOHNEINHEITEN MIT CHARAKTER

Der Hofgarten liegt am Oberen Brühlweg in einem ruhigen, grünen Wohnquartier von Dornach. Die Überbauung umfasst ein Einfamilienhaus mit Garten und sieben Eigentumswohnungen. Alle Einheiten verfügen über private Aussenflächen und sind direkt mit der Einstellhalle verbunden.

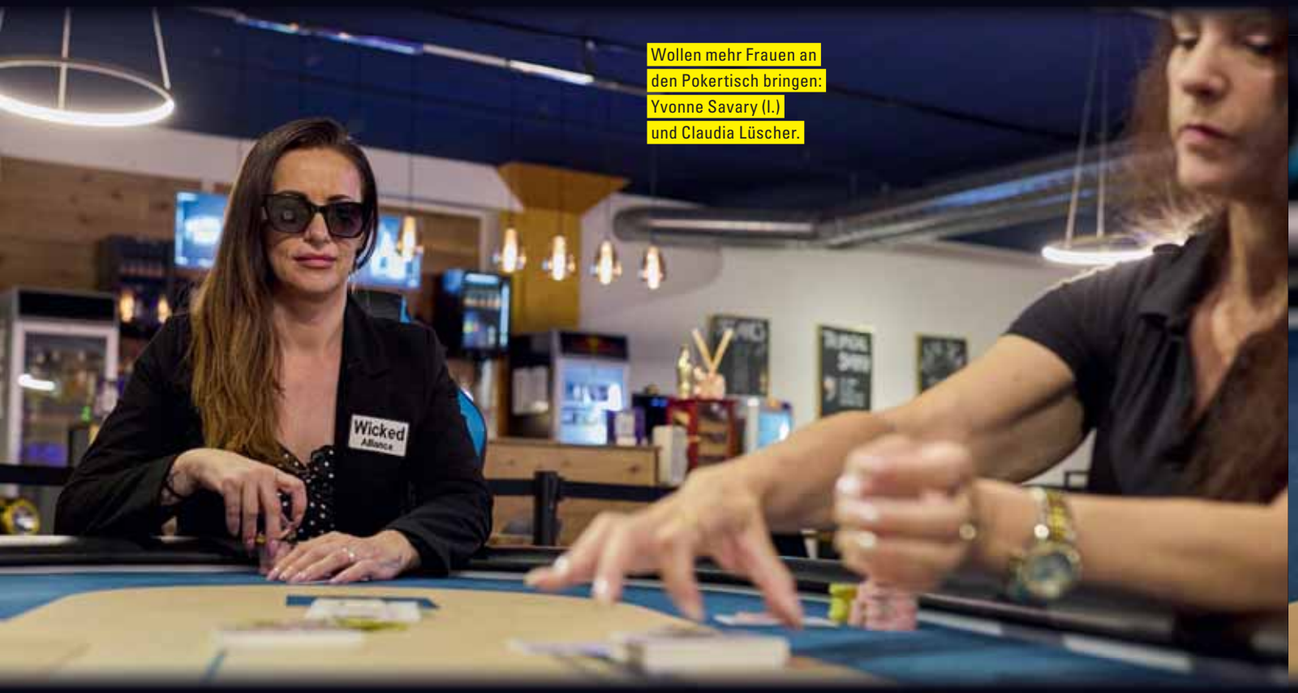
Im Hofgarten wohnen Sie in offenen, strukturierten Räumen, geprägt von einer zurückhaltenden, langlebigen Architektur. Schulen, Natur und Einkaufsmöglichkeiten liegen in bequemer Gehdistanz.

hofgarten-dornach.ch

WELCOME HOME

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Oberwilerstrasse 32
4102 Binningen
T 061 481 80 00
contact@whimmo.ch
whimmo.ch

GELUNGENE BLUFFS, ZUCKENDE AUGENLIDER



Wollen mehr Frauen an den Pokertisch bringen: Yvonne Savary (l.) und Claudia Lüscher.



Fotos: Cédric Bloch

Zwei Damen am Tisch, zwei Damen auf der Hand; im Pokerjargon werden diese übrigens als Pocket Queens bezeichnet.

Die Baselbieterinnen Yvonne Savary und Claudia Lüscher wollen mit der «Wicked Alliance» mehr Frauen zum Pokerspiel motivieren.

Die Karten liegen schön ausgelegt auf dem Tisch bereit. Yvonne Savary (48) aus Pratteln und Claudia Lüscher (55) aus Augst fühlen sich hier im Pokerclub in Pratteln fast wie zuhause. Die beiden pokern seit über 20 Jahren. Sie fachsimpeln über gute Hände, gelungene Bluffs, zuckende Augenlider und selbstbewusste Männer, die glauben, als Frau hätte man keine Chance. Yvonne Savary als Europameisterin 2024 und Claudia Lüscher als Sechstplatzierte bei der EM für Frauen brauchen sich vor niemandem zu verstecken: «Durch unsere Erfahrung erkennen wir genau, wer blufft und wer nicht», versichert Lüscher.

Das Gesicht als Gefrierschrank

Poker ist kein Glücksspiel, sondern ein anerkannter Denksport. Nur beim Austeilen der Karten ist ein Glücksfaktor dabei. Der Rest ist Mathematik – Stichwort Wahrscheinlichkeitsrechnung – und Psychologie. Yvonne Savary und Claudia Lüscher haben unzählige Bücher über Poker gelesen und sich eigene Strategien erarbeitet, damit sich aus ihrer Mimik nichts herauslesen lässt. Um sich vor den Blicken der Kontrahenten zu schützen, spielt Yvonne Savary mit Sonnenbrille und hochgezogener Kapuze; bei Claudia Lüscher wird das Gesicht «ausdruckslos zum Gefrierschrank», wie sie selbst beschreibt.

Yvonne Savary schätzt am Poker die Varianten im Spiel, das Studieren der Gegner und das Adrenalin, das sie jeweils verspürt. «Keine Hand ist gleich, jede Hand eine neue Herausforderung», ergänzt Claudia Lüscher.

Als Frauen sind die zwei in der Unterzahl. «An internationalen Turnieren sind gerade mal ein bis fünf Prozent Frauen», rechnet Savary vor. Obwohl Frauen punkto Geduld, Strategie, Psychologie und «Mindgames» naturgemäss besonders stark seien, würden sich viele von ihnen nicht an den Pokertisch trauen. Vielen Frauen fehle es nämlich an Selbstbewusstsein, sich zu überwinden – vor allem dann, wenn Männer deutlich in der Überzahl seien.

Möglich sei auch eine gewisse Angst, Fehler zu machen, ähnlich wie beim Jassen. Für Claudia Lüscher hat die geringe Anzahl Pokerspielerinnen auch gesellschaftliche Gründe: «Früher gingen primär die Männer in den Ausgang, und die Frauen blieben zu Hause. Dieser historische Aspekt wirkt nach.»

Turniere nur für Frauen

Mit der vor anderthalb Jahren gegründeten «Wicked Alliance» (Bündnis der Unerschrockenen) geben acht professionelle und semiprofessionelle Pokerspielerinnen aus dem deutschsprachigen Raum Gegensteuer. Ihr Ziel ist es, Frauen im Pokersport sichtbarer zu machen und mehr Spielerinnen für Turnierpoker zu begeistern. Sogenannte «Ladies Events» bieten dabei einen geschützten Einstieg und senken für viele Frauen die Hemmschwelle, an einem Turnier teilzunehmen.

Die Wicked Alliance sei keine Pokerschule, sagen Savary und Lüscher: «Wir möchten durch Präsenz, Erfahrung und gegenseitige Unterstützung Orientierung geben. Langfristig soll Poker selbstverständlich auch von Frauen gespielt werden.» Denn unabhängig vom Geschlecht zählen am Tisch allein Können, Strategie und sportlicher Ehrgeiz.

Tobias Gfeller



Ich verkaufe auch Ihre Immobilie.

Persönlich, strukturiert und mit Feingefühl begleite ich Sie von der Marktanalyse bis zur erfolgreichen Schlüsselübergabe.

REGIONAL
Fundierte Marktkenntnis und eine realistische Preiseinschätzung

PERSÖNLICH
Individuelle Betreuung mit einer festen Ansprechpartnerin an Ihrer Seite

VERLÄSSLICH
Hochwertige Präsentation und professionelle Abwicklung bis zum Notartermin.

InHouse Immobilien GmbH
Elisabethenstrasse 28
4051 Basel

061 271 71 10
info@inhouse-immobilien.ch
www.inhouse-immobilien.ch

Jetzt Kontakt aufnehmen



Fotos: Linda Schier

Die Diagnose «Multiple Sklerose» erhielt Jürg Gohl mit 23; erste Symptome hatte er schon als Teenager.

LEBEN MIT EINER AUTOIMMUNKRANKHEIT

«DIE KRANKHEIT IST NICHT DER MITTELPUNKT»

Multiple Sklerose ist unberechenbar und zeigt viele Gesichter. Jürg Gohl, früherer Chefredaktor der «Volksstimme», erzählt von verlorenen Fähigkeiten und neuen Wegen, sein Leben zu gestalten.

Wann haben Sie die ersten Anzeichen Ihrer Erkrankung erlebt?
Erste Symptome hatte ich bereits als Teenager: Nebst Gleichgewichtsstörungen hatte ich ein taubes Gefühl im Gesicht. Die Beschwerden verschwanden wieder, deshalb nahm ich sie nicht ernst. Anfang zwanzig erlitt ich dann einen schweren Schub und war vorübergehend halbseitig gelähmt. Im Spital erkannte man zwar, was mit mir los war, sagte es mir aber nicht. Erst später teilte mir eine Ärztin offen mit, dass ich Multiple Sklerose habe. Damals war ich 23 Jahre alt.

Wie haben sich die Schübe bei Ihnen bemerkbar gemacht?
Am Anfang waren die Schübe teilweise ziemlich heftig. Einmal konnte ich etwa eine Woche lang auf einem Auge nichts sehen. Das Sehvermögen kam zwar wieder zurück, aber das Auge wurde nie mehr ganz so gut wie vorher. Ein anderes Mal spielte ich Tischtennis und sah plötzlich zwei Bälle auf mich zukommen – ich hatte Doppelbilder. Auch das verschwand wieder. Lange erholte ich mich nach solchen Schüben fast vollständig. Mit den Jahren blieben jedoch zunehmend Einschränkungen zurück.

Was löste der Verlust Ihrer körperlichen Fähigkeiten bei Ihnen aus?
Früher war ich ein begeisterter Sportler, spielte Fussball, fuhr Ski und arbeitete später als Sportjournalist. Aus meinen körperlichen Fähigkeiten zog ich viel Selbstbewusstsein. Umso schwieriger war es, als Schnelligkeit, Kraft und Beweglichkeit nachliessen und Dinge plötzlich nicht mehr gingen, die vorher selbstverständlich waren.

Mit der Zeit musste ich mich neu orientieren. Ich sagte mir: Wenn der Körper nicht mehr mitmacht, muss ich andere Interessen finden. Vieles verlagerte sich vom Sport hin zur Kultur. Heute engagiere ich mich im Kulturbereich, gehöre dem kantonalen Kulturrat an und besuche viele Veranstaltungen. Dieser Wandel hatte sicher auch mit der Krankheit zu tun, war für mich aber zugleich ein persönlicher Reifeprozess.

Wie beeinflusst MS heute Ihren Alltag?
Die körperlichen Einschränkungen haben über die Jahre schleichend zugenommen. Vor allem Kraft, Gleichgewicht, Feinmotorik und Beweglichkeit haben nachgelassen. Heute gehe ich in der Wohnung mit dem Rollator, für längere Strecken brauche ich einen Rollstuhl.

Die Hitze im Sommer macht mir zu schaffen. Bei hohen Temperaturen bin ich schnell erschöpft und muss mich häufiger hinlegen und viel schlafen. Trotzdem versuche ich, aktiv zu bleiben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, und gehe regelmässig in die Physiotherapie.

Was ist für Sie besonders herausfordernd, und was hilft Ihnen?
Schwierig ist, immer wieder Fähigkeiten zu verlieren, die früher selbstverständlich waren. Ich musste lernen, meine Möglichkeiten neu einzuschätzen und mich anzupassen. Dabei hilft mir meine eher fatalistische Haltung:



«Als der Körper nicht mehr mitmachte, verlagerte sich viel vom Sport in die Kultur.»

Jürg Gohl

Wenn etwas nicht mehr geht, mache ich eben etwas anderes.

Ich habe die Krankheit relativ schnell akzeptiert und nie zugelassen, dass sie zum Mittelpunkt meines Lebens wird. Wichtig sind mein soziales Umfeld, meine Aktivitäten und besonders meine Frau. Mit ihr habe ich ein riesiges Glück. Sie nimmt viel Rücksicht, unterstützt mich und stellt auch eigene Bedürfnisse zurück. Da ich nicht mehr selbst Auto fahre, begleitet oder fährt sie mich häufig. Dank ihrer Unterstützung kann ich weiterhin kulturelle und gesellschaftliche Anlässe besuchen und aktiv am Leben teilnehmen. Ohne sie wäre das kaum möglich.

Interview: Stephanie Weiss

Kurz erklärt: *Multiple Sklerose*

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronische Autoimmunerkrankung des zentralen Nervensystems. Dabei greift das Immunsystem irrtümlich körpereigene Strukturen an und schädigt die Schutzhüllen der Nervenfasern. Dadurch wird die Weiterleitung von Reizen gestört.

Die Beschwerden unterscheiden sich stark von Mensch zu Mensch. Möglich sind unter anderem Seh- und Gefühlsstörungen, Muskelschwäche, Gleichgewichtsprobleme, eingeschränkte Beweglichkeit sowie starke Erschöpfung. Auch der Verlauf ist individuell und oft schwer vorhersehbar.

Mehr über MS erfahren

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

DAS BRUDERHOLZSPITAL

RUNDUM MEDIZINISCH VERSORGT

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) bietet der Bevölkerung an den Standorten Bruderholz, Liestal und Laufen eine breite medizinische Versorgung. Die Standorte setzen unterschiedliche Schwerpunkte und ergänzen sich in ihrem Angebot. Im November stellen wir das Bruderholzspital näher vor, im Dezember folgt der Standort Liestal.

Auf dem Bruderholz stehen die Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparats sowie die Altersmedizin und Rehabilitation im Fokus. Hinzu kommen weitere stationäre Fachbereiche, zahlreiche ambulante Angebote, umfassende Diagnostik und ein Notfallzentrum, das rund um die Uhr geöffnet ist.

Zwei starke stationäre Schwerpunkte

Ein Schwerpunkt des Standorts ist das Universitäre Zentrum Bewegungsapparat mit der Universitären Klinik Orthopädie & Traumatologie sowie dem Zentrum für Altersfrakturen. Je nach Erkrankung oder Verletzung werden die notwendigen Spezialisten beigezogen und die weiteren Behandlungsschritte aufeinander abgestimmt. So können Diagnostik, Behandlung und anschliessende Rehabilitation eng miteinander verzahnt werden – ohne unnötige Umwege.

Der zweite grosse Schwerpunkt ist das Zentrum Altersmedizin & Rehabilitation. Ältere Menschen leiden häufig unter mehreren Erkrankungen und benötigen deshalb eine ganzheitliche Medizin. Im KSBL Bruderholz sind Altersmedizin und Rehabilitation sowie physikalische Medizin inkl. Traditioneller Chinesischer Medizin eng miteinander verbunden. Auch das Zentrum für Altersfrakturen ist Teil dieses Angebots. Ziel ist nicht allein die Behandlung einer akuten Erkrankung oder Verletzung. Ebenso wichtig ist es, Mobilität und Selbstständigkeit zu erhalten oder wiederzugewinnen und damit die Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen.

Das KSBL Bruderholz vereint vielfältige medizinische Kompetenzen unter einem Dach.

Über diese beiden Schwerpunkte hinaus ist auch die Klinik Chirurgie & Viszeralchirurgie präsent. Für Eingriffe steht täglich ein Operationssaal zur Verfügung. Ebenfalls vertreten ist das Universitäre Zentrum Innere Medizin (UZIM). Für eine intensive Überwachung verfügt der Standort zudem über eine zertifizierte Intensivstation. Das Bruderholzspital ist auch Koordinationsstandort für das Versorgungskonzept «Spital zuhause».



Das Bruderholzspital ist ein wichtiger Pfeiler in der regionalen Gesundheitsversorgung.

Fotos: zVg

Topmedizin auch ohne Spitalbett

Das medizinische Angebot des KSBL am Standort Bruderholz reicht weit über die stationäre Behandlung hinaus. Eine wichtige Rolle spielt die ambulante Medizin. Im interdisziplinären Ambulatorium werden Sprechstunden der verschiedenen Zentren und Kliniken des KSBL angeboten. Für viele Untersuchungen, Abklärungen, Kontrollen und Behandlungen ist deshalb kein stationärer Aufenthalt notwendig.

Eine besondere Rolle spielt das Ambulante Operationszentrum KSBL (AOZ). Das moderne, interdisziplinär ausgerichtete OP-Zentrum ermöglicht ambulante Eingriffe verschiedener Fachgebiete. Die Patientinnen und Patienten kommen für ihren Eingriff ins Spital und können noch am selben Tag wieder nach Hause. Damit trägt das AOZ der zunehmenden Bedeutung ambulanter Behandlungen Rechnung.

Hinzu kommen weitere spezialisierte ambulante Angebote wie das HNO-Ambulatorium, die Memory Clinic und das Venenzentrum. Unterstützt werden die Fachbereiche durch eine umfassende Diagnostik. Radiologie und Nuklearmedizin ermöglichen Untersuchungen direkt vor Ort. Verschiedene Therapie- und Beratungsangebote ergänzen die medizinische Versorgung.

Hilfe rund um die Uhr

Und wenn medizinische Hilfe nicht warten kann, ist das Notfallzentrum da. Es steht der Bevölkerung an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr offen. Damit verbindet der Standort Bruderholz spezialisierte Medizin mit einer wohnortnahen Notfallversorgung.

Ob für eine geplante Sprechstunde, eine Operation, eine Rehabilitation oder im Notfall: Das KSBL bietet auf dem Bruderholz ein breites medizinisches Angebot unter einem Dach.

Was das KSBL in Liestal bietet, lesen Sie in der Dezember-Ausgabe des Regio aktuell.

T 061 400 40 40
info@ksbl.ch, ksbl.ch

Angebot am Standort Bruderholz

Stationär
Universitäres Zentrum Bewegungsapparat, Zentrum Altersmedizin & Rehabilitation, Klinik Chirurgie & Viszeralchirurgie, Universitäres Zentrum Innere Medizin (UZIM) sowie zertifizierte Intensivstation.

Ambulant
Interdisziplinäres Ambulatorium mit Sprechstunden der Zentren und Kliniken des KSBL, Ambulantes Operationszentrum KSBL (AOZ) sowie spezialisierte Angebote wie HNO-Ambulatorium, Memory Clinic und Venenzentrum.

Ergänzende Angebote
24/7-Notfallzentrum, Radiologie & Nuklearmedizin sowie verschiedene Therapie- und Beratungsangebote. Koordinationsstandort «Spital zuhause»



Die Notfallstation im Bruderholzspital ist rund um die Uhr geöffnet.



Im Ambulanten Operationszentrum werden Eingriffe durchgeführt, die keinen stationären Aufenthalt erfordern.



Foto: stock.adobe.com

Wer mit Schmerzen ringt, ist im Bethesda Spital gut aufgehoben.

Was tun bei Rücken-, Hüft- und Beinschmerzen?

Öffentlicher Vortrag von Professor Dr. med. Dr. rer. nat. Stephan Gadola, Chefarzt Rheumatologie und Schmerzmedizin, Bethesda Spital

Donnerstag, 26. November 2026, 18 Uhr
Bethesda Spital, Aula
Wir bitten um Anmeldung:
bethesda-spital.ch/vortrag

WENN JEDER SCHRITT ZUR BELASTUNG WIRD

Woher kommen Beschwerden am Bewegungsapparat? Reichen Bewegung oder Physiotherapie? Wann braucht es eine Operation? Prof. Dr. Gadola, Chefarzt Rheumatologie und Schmerzmedizin am Bethesda Spital, klärt auf.

Das Bethesda Spital Basel ist auf Erkrankungen des Bewegungsapparates spezialisiert. Fachspezialistinnen und Fachspezialisten aus Rheumatologie und Schmerzmedizin, Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Rehabilitation und Physiotherapie stimmen Diagnostik und Behandlung aufeinander ab. Denn Schmerzen im Rücken, in der Hüfte oder im Bein lassen sich nicht immer eindeutig zuordnen. Ein vermeintliches Hüftproblem kann beispielsweise seinen Ursprung in der Wirbelsäule haben – umgekehrt können Veränderungen an Gelenken oder Muskeln in andere Körperregionen ausstrahlen.

Mehr dazu erfahren Sie am Publikumsvortrag über «Rücken-, Hüft- und Beinschmerzen» vom 26. November 2026 um 18 Uhr im Bethesda Spital mit Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Stephan Gadola, Chefarzt Rheumatologie und Schmerzmedizin.

Herr Prof. Gadola, wann sollten Betroffene Rücken-, Hüft- oder Beinschmerzen ärztlich abklären lassen?

Prof. Dr. Gadola: Betroffene können Schmerzen am Bewegungsapparat oft nicht genau lokalisieren und einordnen. Eine ärztliche Abklärung ist sinnvoll, wenn die Beschwerden den Alltag über längere Zeit beeinträchtigen, plötzlich sehr heftig auftreten oder von weiteren Symptomen wie etwa Fieber begleitet werden. Zentral ist das ausführliche Gespräch: Wo treten die Schmerzen auf, wann und wie haben sie begonnen und wohin strahlen sie aus? Je nach Situation können Röntgen, MRI oder Laboranalysen sinnvoll sein. Auch diagnostische Infiltrationen können helfen, die Schmerzursache einzugrenzen. Bei Rücken-, Hüft- und Beinschmerzen arbeiten wir eng mit Orthopädie, Physiotherapie und weiteren Fachdisziplinen zusammen.

Helfen Bewegung und Physiotherapie, braucht es irgendwann eine Operation?
Bewegung und Physiotherapie können bei vielen Beschwerden eine deutliche Linderung oder sogar Abheilung bringen. Ergänzend können wir Medikamente sowie gezielte, ultraschall- oder röntgengesteuerte Infiltrationen einsetzen. Ob eine Operation notwendig und sinnvoll ist, entscheiden wir mit den Patientinnen und Patienten sowie den spezialisierten Fachärztinnen und Fachärzten.

Was erwartet die Besucherinnen und Besucher am 26. November?
Der Vortrag bietet einen Überblick über die wichtigsten Ursachen von Rücken-, Hüft- und Beinschmerzen und zeigt, wie Beschwerden in diesen Bereichen zusammenhängen können. Die Besucherinnen und Besucher erfahren, wann eine ärztliche Abklärung sinnvoll ist, was sie selbst gegen ihre Beschwerden tun können und welche Behandlungsmöglichkeiten bestehen. Ziel ist es, Orientierung zu geben und zu zeigen: Für eine erfolgreiche Behandlung muss zunächst die Ursache der Schmerzen möglichst genau verstanden werden.

bethesda SPITAL
THE SWISS LEADING HOSPITALS

Bethesda Spital
Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Bethesda-spital.ch/rheuma-schmerz

Certified as All-on-4® center of excellence 2026





Fotos: zVg

Andreas Graber, Dr. med. et med. dent., Klinikleiter.

NEUE LEBENSQUALITÄT MIT FESTSITZENDEN ZÄHNEN

Was soll ich jetzt tun? Diese Frage stellen sich viele Patientinnen und Patienten nach Zahnverlust oder bei Problemen mit der wackelnden Prothese. Die beiden Zahnärzte der Zahnklinik Rennbahn geben Auskunft.

Was kann die Zahnmedizin für diese Menschen tun?
Med. dent. Sören Nielsen: Als Erstes zeigen wir, dass ein Besuch bei der Zahnklinik Rennbahn ohne Schmerzen und ohne Gefühl des Unwohlseins erfolgen kann. Zu erkennen, dass wir auf Bedenken und Nöte der Patienten eingehen, ist die Basis für ein gesundes Vertrauensverhältnis. Kein Patient muss heute mit maroden Zähnen leben.

Was bieten Sie konkret an?
Dr. med. et med. dent. Andreas Graber: Viele Patientinnen und Patienten mit fehlenden oder stark geschädigten Zähnen träumen von festsitzendem Zahnersatz, mit dem sie wieder unbeschwert kauen und selbstbewusst lachen können. Nach eingehender Diagnostik beurteilen wir, ob sich dieser Traum verwirklichen lässt. Bei sensibleren Patienten ist festsitzender Zahnersatz auf Implantaten mit der All-on-4-Methode eine gute Lösung. Mit dieser bietet die Implantologie ein bewährtes Konzept zur Sofortversorgung, bei dem die Implantation minimalinvasiv und gewebeschonend ist und die Versorgung mit festsitzendem Zahnersatz an nur einem Tag erfolgen kann.
Nielsen: Patienten sollen wissen, wie eine Behandlung abläuft, was sie von der implantatgetragenen Lösung erwarten können und wie diese aussieht. In ausführlichen Vorgesprächen erläutern wir All-on-4 einfach und verständlich. Es werden nur vier Zahnimplantate pro Kiefer gesetzt. Wir erklären genau die Funktion des festen Provisoriums und der endgültigen festen Brücke. In unserem Dentallabor nehmen Zahntechniker eine sorgfältige Farb- und Formauswahl vor.

Tag der offenen Tür
7. November 2026, 10–14 Uhr
Erfahren Sie mehr über die All-on-4-Methode und weitere Behandlungsmöglichkeiten. Dr. Andreas Graber steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.
Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.



Sören Nielsen, med. dent., dipl. Zahnarzt.



Andreas Graber, Dr. med. et med. dent., Klinikleiter.

Was ist das Besondere an All-on-4?
Graber: Die Reaktionen der Patienten beim ersten Blick in den Spiegel. «Ich sehe aus wie neu geboren; bin das wirklich ich?» Sie sind einfach nur verblüfft, wie sehr diese Behandlung von oft wenigen Stunden ihr Leben verändert.
Nielsen: Bei All-on-4 werden in einer einzigen Operation lose Zähne entfernt, die Implantate gesetzt und die neuen Zähne am gleichen Tag eingesetzt. Der Langzeiterfolg ist wissenschaftlich dokumentiert. All-on-4 hat sich in zahlreichen klinischen Studien und auch bei uns bewährt.
Graber: Höchste Priorität hat die schnelle Verbesserung der Lebensqualität. In der Regel können Patienten schon am Abend nach der Behandlung essen und trinken. Auch bei den anschliessenden Terminen berichten unsere Patienten von der ausgezeichneten Funktionalität der festsitzenden Zähne. Schmerzen sind in der Regel kein Thema.

Zahnklinik Rennbahn by Adent

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 44, 4132 Muttenz
T 061 826 10 10
rennbahn@adent.ch, adent.ch
Bus Nr. 47, Muttenz Pantheon
Tiefgarage unter dem Gebäude
(Einfahrt über Stegackerstrasse)

Zentrum für Schwindel und Gleichgewichtsstörungen

WENN DIE WELT SCHWANKT

Schwindel hat viele Ursachen. Umso entscheidender seien eine genaue Beschreibung der Beschwerden und eine sorgfältige Diagnostik, sagt Dr. Heiko M. Rust. Das Universitätsspital Basel behandelt mit Medikamenten und Physiotherapie.

Zunächst ist Schwindel ein Symptom – die illusorische Wahrnehmung einer Eigenbewegung oder einer Bewegung der Umwelt. Viele Menschen bezeichnen jedoch auch Kreislaufprobleme oder Unterzuckerung als Schwindel. «Entscheidend ist, genau herauszufinden, was die Patientin oder der Patient damit meint», sagt Dr. Heiko M. Rust, Leiter des Zentrums für Schwindel und Gleichgewichtsstörung am Universitätsspital Basel (USB).

Die Ursachen sind vielfältig. Dazu gehören der gutartige Lagerungsschwindel, Schwindel bei Migräne oder Morbus Menière, bei dem Schwindelanfälle mit Hörverlust und Tinnitus auftreten. Auch Erkrankungen des zentralen Nervensystems, etwa des Kleinhirns, Multiple Sklerose, Parkinson oder Folgen kleiner Schlaganfälle können Schwindel verursachen. Ebenso können Ausfälle der Gleichgewichtsorgane oder Nervenschädigungen, beispielsweise bei einer Polyneuropathie, zu Gleichgewichtsproblemen führen. Das Spektrum reicht damit von Neurologie und Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen über Innere Medizin und Augenheilkunde bis zur Physiotherapie.

Die richtige Diagnose

Am Anfang steht das Gespräch. «Dreht sich die Umgebung? Fühlt sich der Körper bewegt an? Besteht eine Gangunsicherheit? Tritt der Schwindel beim Aufstehen oder bei bestimmten Kopfbewegungen auf?» Solche Fragen helfen, die Beschwerden einzuordnen. Anschliessend werden unter anderem die Augenbewegungen untersucht. Sie stehen in enger Verbindung mit dem Gleichgewichtsorgan, dem Hirnstamm und dem Kleinhirn. Vielleicht kommen weitere Untersuchungen hinzu, etwa eine Video-Okulografie mit einer speziellen Videobrille oder Tests zur Wahrnehmung von Kopfbewegungen.

Die Herausforderung dabei: Nach einer akuten Schwindelattacke sind Patientinnen und Patienten bei der Untersuchung oft wieder weitgehend unauffällig. Dann muss die Episode möglichst genau rekonstruiert werden.

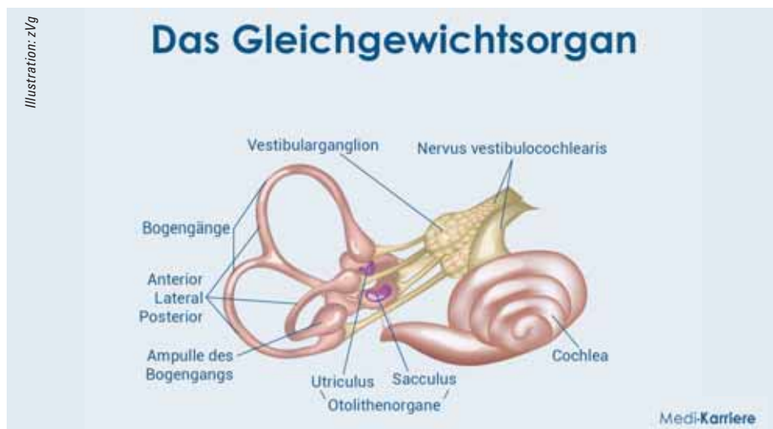


Illustration: zVg

Das Gleichgewichtsorgan

Man bemerkt es kaum, solange es funktioniert. Im Gleichgewichtsorgan im Innenohr registrieren drei Bogengänge Drehbewegungen, weitere Sinnesorgane Linearbeschleunigung und Schwerkraft. Das Gehirn verarbeitet diese Informationen und kann sich bei einem Ausfall bis zu einem gewissen Grad anpassen. Deshalb sind Bewegung und Training wichtige Bestandteile der Rehabilitation.



Fotos: Mimmo Muscio

Entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung von Schwindel sind eine präzise Erfassung der Symptome und eine systematische Eingrenzung der Ursache.



«In vielen Fällen lässt sich die Ursache gut behandeln.»

Dr. Heiko M. Rust, Leiter des Zentrums für Schwindel und Gleichgewichtsstörung am Universitätsspital Basel

Bewegung hilft

Bei vielen Ursachen sind die Behandlungsmöglichkeiten gut. Gegen Lagerungsschwindel können gezielte Lagerungsmanöver helfen. Bei akutem Schwindel sind es Medikamente gegen Übelkeit oder zur vorübergehenden Dämpfung des Gleichgewichtssystems. Die Medikamente sind meist nur für wenige Tage gedacht.

Eine zentrale Rolle spielt die Physiotherapie. Das Gehirn kann lernen, Störungen des Gleichgewichtssystems zu kompensieren. Gezielte Bewegung und Gleichgewichtstraining unterstützen diese Anpassung. Auch psychisch bedingter oder durch Angst verstärkter Schwindel kommt häufig vor und sollte entsprechend behandelt werden.

Wann ist Schwindel gefährlich?

Schwindel fühlt sich oft dramatisch an, ist aber häufig nicht gefährlich. Eine wichtige Ausnahme ist plötzlich auftretender starker Schwindel: Er kann unter anderem durch einen Schlaganfall verursacht werden. Auch Erkrankungen der hirnversorgenden Blutgefässe können sich zunächst mit Schwindel, Übelkeit und Erbrechen zeigen. «Bei neu aufgetretenem, akutem Schwindel prüfen wir sorgfältig, ob neurologische Ausfälle oder andere Warnzeichen vorliegen. Die Unterscheidung zwischen einer Störung des Innenohrs und einem Schlaganfall kann schwierig sein», sagt Dr. Rust.

Noch versteht die Medizin nicht alle Vorgänge rund um das Gleichgewicht. Das USB hilft mit bei der Forschung – unter anderem, wie das Gehirn Eigenbewegungen wahrnimmt und verarbeitet. Nach einem Schädel-Hirn-Trauma oder bei älteren Menschen mit Gefässveränderungen können diese Prozesse gestört sein, obwohl das Gleichgewichtsorgan selbst funktioniert. Ziel der Forschung ist es, Veränderungen besser zu verstehen und neue diagnostische Möglichkeiten für Menschen mit erhöhtem Sturzrisiko zu entwickeln.

«In vielen Fällen lässt sich die Ursache gut behandeln oder die Symptomatik deutlich lindern», sagt Rust. Entscheidend ist, die Beschwerden genau zu erfassen, die Ursache systematisch einzugrenzen und gezielt zu behandeln.

Universitätsspital Basel

Universitätsspital Basel
Universitäres Zentrum für Schwindel und Gleichgewichtsstörungen



universitäre altersmedizin felix platter

ALTERnativen

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

30. November, 17–18 Uhr

Proteine, Olivenöl und Co. – welche Ernährung ist sinnvoll?

Dr. med. Dorothee Liniger und Nicole Schregenberger

vor Ort und virtuell

16–17 Uhr Willkommens-Apéro

Anmeldung nur für virtuelle Teilnahme erforderlich via: kommunikation@felixplatter.ch, felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel

ESB

Jobs

Wir suchen Sie!

Sie haben eine IV-Rente?
Sie suchen eine Stelle?

Dann sind Sie bei der ESB richtig.
In verschiedenen Bereichen und
an verschiedenen Orte.

Mit Freude bei der Arbeit. Das sind wir. **Die ESB.**
Tel. 061 905 14 84, www.esb-bl.ch







Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Bye-bye Krampfadern

Ganz ohne Schnitte
Ganz ohne Narben

Unsere minimalinvasiven Methoden hinterlassen keine Narben und ermöglichen eine sofortige Rückkehr in den Alltag.
Wir nehmen uns Zeit für Ihre individuelle Beratung.

Jetzt Termin vereinbaren!
+41 61 566 00 00

VENEN ZENTRUM RHEINFELDEN

Kaiserstrasse 1
4310 Rheinfelden/AG
www.venenzentrum-rheinfelden.ch

Parkplätze vor der Praxis

2 Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden



Foto: zVg

Die Palliative Care der Klinik Arlesheim bündelt medizinische Kompetenz und menschliche Wärme.

PALLIATIVE CARE GANZ MENSCHLICH

Schwerkranke in akuten Situationen werden auf der Palliativstation der Klinik Arlesheim so weit stabilisiert, dass sie in ein Hospiz oder eine allgemeine Palliativpflege verlegt oder nach Hause entlassen werden können.

Was tut die Palliativmedizin? Oft reduziert man den Begriff auf die medizinische Betreuung hoffnungsloser Fälle im Endstadium. Doch der Alltag auf der Palliativstation eines Spitals wie der Klinik Arlesheim sieht anders aus. «Zu uns kommen Patientinnen und Patienten in jeder Phase einer schweren, meist unheilbaren Erkrankung», erklärt Dr. Jörg Eberhardt, Leitender Arzt der Palliativmedizin der Klinik Arlesheim. «Sie kommen mit akuten Problemen wie Atemnot, massiver Angst oder heftigen Schmerzen – und oft hohen Erwartungen an die Behandlung.»

Willkommen zum nächsten Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim

Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, spricht über:

Meditation & Achtsamkeit – Einfluss auf Körper und mentale Gesundheit

Mittwoch, 18. November, 18.30 Uhr, Kulturhaus Setzwerk Arlesheim

Ohne Anmeldung
Eintritt frei

Genau darauf ist die spezialisierte Palliative Care der Klinik Arlesheim ausgerichtet. Sie zielt darauf, den Leidensdruck zu mindern, den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen und die Lebensqualität zu verbessern. Dabei kann die Anthroposophische Medizin alle ihre Trümpfe ausspielen.

Die anthroposophische Pflege

Eine Spezialität der anthroposophischen Pflege bilden die äusseren Anwendungen. Dazu gehören Wickel und Kompressen, Fussbäder und andere Teilbäder sowie rhythmische Einreibungen, die auf die Klinikgründerin Ita Wegman zurückgehen. Bei einem Wickel werden die Patientinnen und Patienten sorgsam in Tücher gewickelt. Sie geniessen die wohlige Wärme und nehmen über die Haut angstlösende und beruhigende pflanzliche Wirkstoffe auf. Gleichzeitig erfahren sie menschliche Zuwendung und Präsenz. Gerade weil Pflegende viel Zeit mit den Patientinnen und Patienten verbringen, bieten äussere Anwendungen auch viel Raum für persönliche Gespräche. In der entspannten Atmosphäre fällt es oft leichter, anzusprechen, was einen bewegt. Dass in der Palliative Care sowohl medizinische als auch pflegerische Bedürfnisse zu ihrem Recht kommen, garantiert die Tandemleitung durch Dr. Jörg Eberhardt und Lara Meier, diplomierte Pflegefachfrau und Fachexpertin für Onkologie-Pflege.

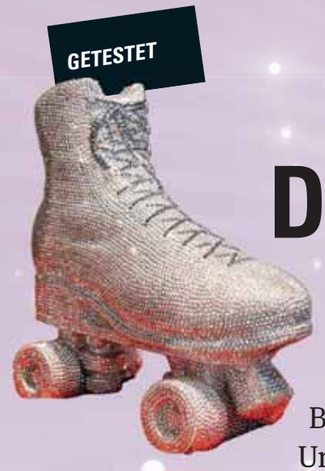
Künstlerische Therapien

Die Anthroposophische Medizin legt einen weiteren Schwerpunkt auf künstlerische Therapien wie Musiktherapie, Maltherapie oder Therapeutische Sprachgestaltung. Die entsprechenden Aktivitäten und Übungen lassen sich anpassen und im Spitalbett durchführen. Auch die Heileurythmie kann man auf eine passive Form adaptieren. Solche Therapien wecken oft innere Kräfte, die den Betroffenen helfen, mit ihrer Situation besser klarzukommen. «Entwicklung ist immer möglich», betont Dr. Eberhardt. «Es können sich in jedem Stadium, auch ohne Aussicht auf Heilung, neue Perspektiven auftun.»

Klinik Arlesheim

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
klinik-arlesheim.ch

GETESTET



DISCO AUF ACHT ROLLEN



Foto: stock.adobe.com

Bremsen ist keine Option, Stürze wären peinlich: Unser Autor betritt die Rollschuh-Disco im Basler «Stücki Park» als blutiger Anfänger. Der Verein «Bebbi Skaters» sorgt für Verleih, Musik und Showeinlagen.

Im grell beleuchteten Basler «Stücki Park» ist das miese Wetter vergessen, wenn die «Bebbi Skaters» ihre Rollschuh-Disco veranstalten. Mitorganisator Dominik Brunner empfängt auf Rollschuhen; flink bewegt er sich in alle Richtungen, und schnell ist klar: Er bringt viel Erfahrung auf den acht Rollen mit. «Ich fahre bereits seit meiner Kindheit.»

Langlaufschuh auf acht Rollen

Smalltalk, schon geht es los. Ich entscheide mich für ein schlichtes, schwarzgrünes Paar Mietrollschuhe. «Das ist ein umgebauter Langlaufschuh», sagt der Mann hinter dem Tresen. Ob das ein Vor- oder Nachteil für mich ist, bleibt unklar. Denn Rollschuhe sind neu für mich. Ich setze darauf, dass mir Dominik Brunner ein paar Profitipps mit auf die Runden gibt. «Einfach nicht zu viel Vorlage, dann kommt es gut», sagt der Experte – und lässt mich weitgehend im Ungewissen.

Vielleicht ist das auch besser so, alles andere hätte mich wahrscheinlich zusätzlich überfordert. Ich versuche, mich langsam vom rettenden Stuhl zu lösen, bewege mich vorsichtig zur Tanz- und Fahrfläche hin und habe schnell die Erkenntnis, dass zu viel Vorlage nicht mein Problem sein wird; ganz im Gegenteil. Hoffentlich lande ich nicht sofort auf dem Hosenboden.



Foto: Mimmo Muscio

Disco-Mitorganisator Dominik Brunner (M.) schwingt die Hüften.

Choreografie unter Kronleuchter

Auf der Tanzfläche versuche ich, mich in den Strom einzufügen. Man fährt im Uhrzeigersinn. Ausfallschritt für Ausfallschritt stolpere ich die ersten Runden vorwärts, umgeben von Kindern, Erwachsenen, Profis und Amateuren; Rollschuh-Disco ist etwas für jedermann. Während ich mich Runde für Runde sicherer fühle und ein Gefühl für die acht Rollen unter den Füssen aufbaue, tanzen die Mitglieder der «Bebbi Skaters» unter dem grossen Kronleuchter im Zentrum der Fläche beeindruckende Choreografien.

«Hit um Hit begleiten meine unkoordinierten Tanzversuche.»

Für einen Grossteil der Discogänger hingegen bleibt aufgrund der Fahrskills nur das Kreisen, und zwar bei voller Aufmerksamkeit, damit sie niemanden umfahren. Unfälle sind möglich, denn Bremsen ist keine Option, während sich der DJ durch die Jahrzehnte spielt. Hit um Hit begleiten meine unkoordinierten Tanzversuche.

Wegen der Musik verpasse ich beinahe die Durchsage zum Richtungswechsel, bei dem sich alle Fahrerinnen und Fahrer um 180 Grad zu drehen haben. Am Schluss fühle ich mich ziemlich wohl auf den Rollschuhen. Ich komme ohne Sturz durch – und weiss nun: Rollschuh-Disco, gerne wieder!

Rafi Hunziker



Noch etwas hüftsteif, aber auf bestem Weg zum Rollschuhtänzer: Tester Rafi Hunziker mit Freundin Julie.

DAS HABEN WIR GETESTET

Facts

Der Verein «Bebbi Skaters» bietet Rollschuh-Workshops an und organisiert regelmässig Rollschuh-Discos für Gross und Klein. Nächste Events: 21.11.2026 (GoKart-Bahn Basel, Bahnhof SBB); 5.12.2026 (Stücki Park Basel); 16.1.2027 (Cube Club, Messe Basel).

Ohrwurm-Potenzial:	★★★★☆
Steissbeinverstauchung:	★★★★☆
Pirouetten-Verlockung:	★★★★★
Pirouetten-Umsetzung:	★☆☆☆☆

Hausmesse
in Therwil
17.10.–7.11.2026
10 % Rabatt auf alles



Bettenhaus Bettina
Besser schlafen.
Jeden Tag.

Wilmattstrasse 41
4106 Therwil
bettenhaus-bettina.ch

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

NATURHISTORISCHES MUSEUM

NATUR IN ECHT

Es ist die letzte Sonderausstellung im «alten» Naturhistorischen Museum: Wildlife Photographer of the Year. Die 100 besten Naturfotografien ziehen jeweils zehntausende Interessierte an.

Mit dem Natural History Museum in London verbindet das Naturhistorische Museum Basel eine langjährige Freundschaft. Dank dieser konnten seit 2012 die Bilder des internationalen Wettbewerbs Wildlife Photographer of the Year immer wieder im Berri-Bau auf dem Münsterhügel gezeigt werden. Gelegentlich war die Ausstellung auch in der Romandie zu sehen, in den letzten Jahren war Basel jedoch die einzige Gastgeberin in der Schweiz. Mit der Vernissage am 19. November 2026 ist es wieder so weit. Zugleich ist es die letzte Sonderausstellung des Naturhistorischen Museums am alten Standort.

Jeweils 100 preisgekrönte Aufnahmen, von einer Jury ausgewählt, geben Einblicke in die Schönheit und Vielfalt der Natur, laden zum genauen Hinschauen ein, zum Nachdenken und Eintauchen. Seit 1965 wird der renommierte internationale Wettbewerb ausgetragen. Das Natural History Museum, London, zeichnet verantwortlich für die Durchführung des Wettbewerbs. Für die diesjährige Ausgabe gab es 65 403 Einsendungen aus 112 Ländern und Gebieten der Welt – rekordverdächtig. Die 100 ausgewählten Bilder sind in 16 Kategorien eingeteilt wie das Verhalten der Säugetiere, Form & Komposition, Kinder & Jugendliche, Fotojournalismus etc. Die Ausstellung Wildlife Photographer of the Year lockt in Basel jeweils zwischen 70 000 und 100 000 Besucherinnen und Besucher an. Beim Start 2012 waren es noch 40 000. Attraktiv ist das Rahmenprogramm mit Sonntagsführungen und Familienrundgängen. Auch für Schulklassen gibt es von der ersten Primarklasse bis zur gymnasialen Stufe Führungen wie auch Führungen für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Der grosse Umzug des Naturhistorischen Museums ins St. Johann (zusammen mit dem Staatsarchiv) ist derweil in vollem Gang. Bis Herbst 2028 sind der Berri-Bau und das Museum mit den Dauerausstellungen für das Publikum aber noch geöffnet. Verraten werden kann so viel: Es ist geplant, die Wildlife Photographer of the Year auch am neuen Standort zu zeigen. Wann genau, ist allerdings noch offen. Es ist also kein Abschied, sondern nur eine Pause. Trotzdem ist der Zeitpunkt ideal, nun noch einmal in den hohen Hallen des von Melchior Berri errichteten und 1849 eröffneten Museumsbaus an der Augustinergasse zu wandeln und sein eigenes Lieblingsbild zu küren. Zu sehen sind die 100 besten Naturfotos noch bis am 27. Juni 2027.

red



In der Kategorie Tierporträts ist unter anderem dieser Eisbär am Eisfenster prämiert.

Foto: Audun Rikardsen/Wildlife Photographer of the Year

win

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die die Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year» im Naturhistorischen Museum Basel 2×2 Tickets, gültig an einem Tag nach Wahl. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 15. November 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

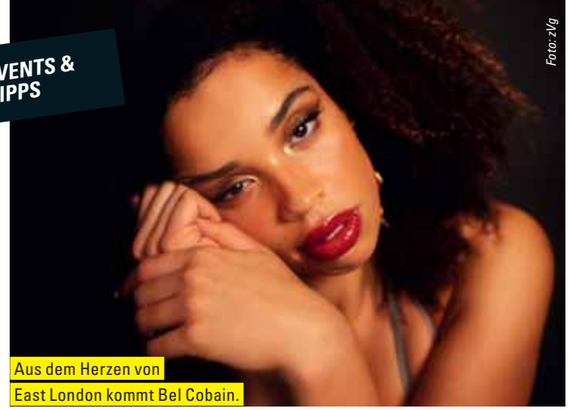


Foto: zVg

Aus dem Herzen von East London kommt Bel Cobain.

Bel Cobain

RADIKALE EHRLICHKEIT

6.11.2026 | 21 Uhr | Gannet, Basel

Mit einer Mystik, die an Pink Floyd und Kate Bush erinnert, verwandelt Bel Cobain die Bühne in einen Ort radikaler Ehrlichkeit. Seit ihrem Debüt 2019 mit «Introverted Stoner» hat sie sich mit poetischen Texten und einem eigenständigen musikalischen Ethos einen Namen gemacht. Ihre aktuelle EP «Radical Forgiveness» zeigt sie auf dem Höhepunkt ihrer künstlerischen Ausdruckskraft: ehrliche Narrative, ätherische Melodien, getragen von ihrem vielseitigen Ensemble. Ihre Musik ist mehr als Unterhaltung. Sie hinterfragt gesellschaftliche und politische Normen, bleibt dabei aber stets bei sich selbst.

red



ROCK POP JAZZ

4.11.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
JAZZNIGHT #18

Dominik Schürmann und Lucio Marelli laden Nicole Johänntgen & Lukas Wyss ein. **barakuba.ch**

4.11.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
ZENA

Ethio-Jazz trifft London-Sound – Traditionen der äthiopischen Musik mit einem zeitgenössischen, elektro-soulful Twist. **gannet.lv**

4.11.2026 | 20.30 Uhr
Sommercasino Basel
MELANIE BAKER

Die Künstlerin aus Newcastle bringt den rohen Geist des 90s Alternative Rock zurück. **sommercasino.ch**

4.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SPIEGELUNGEN VI

Set 1: Linda Scharnagl Large Ensemble. Set 2: Ism-Y Quartet. **birdseye.ch**

5.11.2026 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
BLACK SABBITCH

Die amerikanische All-Female-Formation hat sich den Black Sabbath-Songs aus der Frühphase der britischen Band verschrieben. **z-7.ch**

5.11.2026 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
FIVE YEARS OF LISTEN! PART 5

Marc Matter, Audrey Chen, Philipp Eden und Joaquin Ortega erkunden auf unterschiedliche Art die klangliche Qualität der menschlichen Stimme. **kaserne-basel.ch**

5.11.2026 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
SONIC SCIENTISTS & FRETHIKE

Zwei Basler Bands, die die DNA der bluesbasierten Rockmusik mit der Muttermilch aufgesogen haben. **atlantis-basel.ch**

6.11.2026 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
KAMELOT

Die Symphonic-, Melodic- und Power-Metal-Band kommt mit Klassikern, brandneuem Studioalbum sowie den Gästen Exit Eden und Temperance ins Z7. **z-7.ch**

6.11.2026 | 20 Uhr
Kuppel, Basel
LUNIK

Die Berner Kultband feiert Comeback mit der «Cycle Breaker»-Tour. **kuppel-basel.ch**

6.11.2026 | 20 Uhr
Pantheon, Muttenz
DISCO

DJ Nick Schulz und DJ Tony Garcia mit der besten Musik aus den 70er- bis 90er-Jahren. **pantheonbasel.ch**

6.11.2026 | 20 Uhr
Marabu, Gelterkinden
TIMELESS MOMENTS

Der Timeless-Chor mit seiner Band bringt frischen Wind auf die Bühne. **marabu-bl.ch**

6.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
PETER EVANS & RON STABINSKY FEAT. SPECIAL GUEST LAMBERT COLSON

Europäische Uraufführung einer bezaubernden Klangwelt aus Alter Musik, zeitgenössischem Jazz und elektronischen Elementen. **birdseye.ch**

6.11.2025 | 21 Uhr
Gannet, Basel
BEL COBAIN

Tipp

Mit einer Mystik, die an Pink Floyd und Kate Bush erinnert, verwandelt die Londonerin die Bühne in einen Ort radikaler Ehrlichkeit. **gannet.lv**

6.11.2026 | 21 Uhr
Wäberei, Liestal
TANZNACHT40

Schwing das Tanzbein bis in die Morgenstunden mit DJ Carlos Rivera. **waeberei.ch**

6.11.2026 | 23 Uhr
Kaschemme, Basel
KALLES KAVIAR & CANASTRON

50 Jahre Schweizer Ska-Band-Geschichte mit einem Basel-Zürich-Doppelpack. **kaschemme.ch**

7.11.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
REMO FORRER

Emotionaler Pop, der Nähe schafft und gleichzeitig gross klingt. **guggenheimliestal.ch**

7.11.2026 | 20 Uhr
Metro Club, Grand Casino Basel
TRIBUTE TO QUEEN

The Vipers interpretieren die legendären Klassiker mit Leidenschaft und starker Bühnenpräsenz. **grandcasinobasel.com**

7.11.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
FULL MOON RODEO

Zehn Musiker aus der Schweizer Country Music, Pop und Rock-Szene spielen nicht nur bei Vollmond. **marabu-bl.ch**

7.11.2026 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
DEBORAH MONARD

Einzigartige Stimme und gefühlvoller Pop voller Emotion sorgt für Gänsehaut-Momente. **atlantis-basel.ch**

7.11.2026 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
ETO × ALWA ALIBI

Es wird gesagt, Bern sei die Hauptstadt der queerfeministischen Musik. Diese Kombo beweist es. **kuppel-basel.ch**

7.11.2026 | 21.15 Uhr
Parterre One Music, Basel
HISTORY OF MUSIC HITS

Die Party mit den Hits der 70er bis heute mit DJ Das Mandat. **parterre-one.ch**

7.11.2026 | 23 Uhr
Kaschemme, Basel
LILAC ATTITUDE

Das Basler Indie-Rock- und «Floral Grunge»-Quartett aus Basel haut ungestüme, tanzbare Pogo-Rhythmen um die Ohren. **kaschemme.ch**

7.11.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MOMENTO

Die neue Partyreihe feiert seine Premiere und bringt mit Grossomoddo einen starken Vertreter des Afro House nach Basel. **dasviertel.ch**

10.11.2026 | 20 Uhr
Kuppel, Basel
RADWAN GHAZI MOUMNEH & FRÉDÉRIC D. OBERLAND

Die langjährigen Weggefährten erweitern ihr experimentelles Songwriting durch eine Verschmelzung von ritueller Elektronik. **kuppel-basel.ch**

10.–11.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
HIST OG

Dunstige, melancholische Mischung aus Jazz und elektronischer Musik. **birdseye.ch**

12.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SOLO SERIES

Set 1: Sha, emotionaler Jazz, der sofort ins Herz geht. Set 2: Björn Meyer stellt sein Album «Convergence» vor. **birdseye.ch**

13.11.2026 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
DARTAGNAN

Volle Pulle Folk-Rock-Power mit Mantel, Degen, Pulverdampf & Donnergroll'n. **z-7.ch**

13.11.2026 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
TOWER OF SOUL

Zwölf Vollblutmusiker, welche die Begeisterung für die Soulmusik der legendären US-Band Tower of Power teilen. **atlantis-basel.ch**

13.11.2026 | 21 Uhr
Kuppel, Basel
TAFS – BÄGG IN ETSCHGEN

Die Kult-Rapper sind zurück für eine exklusive Sause. **kuppel-basel.ch**

13.11.2026 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. Der Gemischtwarenladen neu aufgelegt. **parterre-one.ch**

13.11.2026 | 22 Uhr
Bar Rouge, Basel
RED FRIDAY

Club Classics, R'n'B, Charts, dazu Salsa & Latin im unteren Geschoss. **barrouge.ch**

13.11.2026 | 22 Uhr
Schall und Rauch, Basel
HITSHED

Basler Trio, das die Grenzen zwischen live improvisierter Musik und elektronischen Clubgenres verschwimmen lässt. **schallundrauchbar.ch**

13.11.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MOODOS INVITES

Zu Gast sind Les Acteurs, ein Basler Kollektiv zwischen House, Techno und elektronischen Grooves. **dasviertel.ch**

13.–14.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JOHANNES ENDERS QUARTET – PHANTOM HAPPINESS

Moderner Jazz zwischen lyrischer Intimität und energetischer Dringlichkeit. **birdseye.ch**

14.11.2026 | 14–23 Uhr
Bredella Village, Pratteln
PSYTRANCE DAY PARTY

Mit Chriff Christoball, Anacsa, Quirin Kohler, DJ Capuns und Pyronem4. **ueparties.ch**

14.11.2026 | 20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
DEAD BORN VISION & MORTAL FACTOR

Grooviger Death- und Thrash-Metal mit druckvollen Riffs und viel Energie. **rockfact.ch**

14.11.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
LES TOURISTES

Das neue Album «tutto bene» klingt nach Sommer, Freiheit und einem leichten Schwips. **marabu-bl.ch**

14.11.2026 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
BEAUX GRIS GRIS & THE APOCALYPSE

Die angloamerikanische Band ist inspiriert von New Orleans und macht Musik für die Seele und die Sinne. **wydekantine.ch**

14.11.2026 | 23 Uhr
Elysia, Basel
LASTER

Der Madrider Club feiert auf dem Dreispitz; an den Reglern Gomorra, Herrrouine, Laia, MARRØN, KSO12. **elysia.ch**

14.11.2026 | 23 Uhr
Nest, Basel
EIN L AQL/NAYOO/ANDL

Electronic und Arab Folk mit Künstlern, die Klänge jenseits von Grenzen gestalten. **kuppel-basel.ch**

15.11.2026 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
STEPPIN STOMPERS DIXIELAND BAND

Die Baselbieter Formation feiert ihr 60-Jahr-Jubiläum. **stadtcasino-basel.ch**

17.11.2026 | 20.30 Uhr
Z7, Pratteln
WALTER TROUT

Die Bluesrock-Ikone überzeugt mit echter Musik, realen Geschichten und purer Energie. **z-7.ch**

17.–18.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
NOÉ TAVELLI DOUBLE DRUMS QUARTET

Experimentelle Begegnung von akkustischen und elektronischen Klängen. **birdseye.ch**

18.11.2026 | 18.30 Uhr
Z7, Pratteln
ERRA

Das fetteste Metalcore-Package des Jahres 2026. Die Support Acts Currents, Caskets und Aviana sorgen für multiple Coregasmen. **z-7.ch**



Foto: zVg

Reise zur inneren Heilung: Stress bietet keinen gewöhnlichen Konzertabend.

Stress

SEELENSTRIPTEASE

28.11.26 | 20 Uhr | Reithalle, Kaserne Basel

Andres Andrekson – besser bekannt als Stress – lässt seine Hymnen wie «Avenues» oder «Libéré» in einem speziellen Showkonzept im verletzlichen Gewand erklingen.

Wer an den Westschweizer Rapper Stress denkt, hat meist bebende Hallen, explosive Beats und pure Energie vor Augen. Auf der aktuellen Clubtour aber schlägt das Schweizer Hip-Hop-Schwergewicht ein radikal neues, ergreifendes Kapitel auf. Basierend auf seinem melancholisch-optimistischen Album «How To Heal» und den schonungslos ehrlichen Einblicken aus seiner Biografie «Wie mit Stress umgehen» transformiert Andres Andrekson die Schweizer Bühnen in ein Wohnzimmer der Selbstreflexion. Das innovative Konzept bricht mit klassischen Konzert-Konventionen, bietet dem Publikum eine Fusion aus mitreissendem Live-Gig und Late-Night-Talkshow. Stress spricht so offen wie nie zuvor über psychische Gesundheit, therapeutische Heilung, seine Dämonen und schmerzhafte Trennungen.

Erfahrungen aus vergangenen Projekten wie seinem gefeierten «MTV Unplugged»-Erfolg zeigen, wie meisterhaft der Musiker die intime Nähe zum Publikum beherrscht. Die neue Tour verspricht, diese emotionale Tiefe auf die Spitze zu treiben. Unterstützt von überraschenden Gastmusikern – man munkelt über einen Gastauftritt von Zian – mischt er seine rohe Bühnenkraft mit leisen, humorvollen und spontanen Anekdoten.

red

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für den Auftritt von Stress in der Kaserne Basel 2×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 8. November 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Steven Haberland

Haben 2016 im Projekt «Summerwind» zusammengefunden: Paolo Fresu (l.) und Lars Danielsson.

Paolo Fresu & Lars Danielsson

TELEPATHISCHE DIALOGE

23.11.2026 | 20.15 Uhr | Martinskirche, Basel

Sie sind Koryphäen des europäischen Jazz, allgegenwärtig seit 35 Jahren: Paolo Fresu aus Sardinien und Lars Danielsson aus Schweden. Wenn Fresus Trompete und Danielssons Kontrabass miteinander ins Gespräch kommen, entsteht Musik voller Feinheit und Tiefe. Mal schweben zarte Melodien durch den Raum, mal setzen sparsame Klänge überraschende Akzente. Zwischen Jazz, nordischer Klangpoesie und mediterraner Wärme entfaltet sich eine Musik, die nicht laut sein muss, um lange nachzuwirken. Ein Konzert für alle, die im leisen Zusammenspiel das Besondere entdecken möchten.

red



Kunstmarkt mit 62 regionalen Kunstschaffenden

Freitag, 13. November bis Sonntag, 22. November 2026
Schild-Areal, Eichenweg 4, 4410 Liestal

Öffnungszeiten

Fr. 13.11.26	18–21 Uhr	**Vernissage**	18 Uhr
Sa. 14.11.26	12–17 Uhr		
So. 15.11.26	11–16 Uhr	**öff. Führung** mit Monika Biermann	14–15 Uhr
Mo. 16.11.26	17–20 Uhr		
Di. 17.11.26	17–20 Uhr		
Mi. 18.11.26	17–20 Uhr	**Workshop** «Gestalte dein eigenes Bild»	17–20 Uhr
Do. 19.11.26	17–20 Uh		
Fr. 20.11.26	17–21 Uhr		19–20 Uhr
Sa. 21.11.26	12–17 Uhr		
So. 22.11.26	11–14 Uhr	**Konzert mit «Duo DACAPO» und Schlusswort**	12:30–13:30 Uhr

Der Eintritt ist für alle Besucher gratis

Weitere Infos unter www.artliestal.ch

19.11.2026 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
RENATO D'AIELLO UND CHRISTIAN GUTFLEISCH

«Keeper of the flame» verbindet swingende Jazz-Standards, relaxt groovende Latin Tunes und intime Balladen. **doblea.ch**

19.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
COLE «MHDD» PALENSKY

Präsentiert wird die Musik seiner beiden kommenden Alben, deren Klangspektrum von Jazz bis hin zu zeitgenössischem Pop reicht. **birdseye.ch**

19.11.2026 | 20.45 Uhr
Kuppel, Basel
LÖWENZAHNHONIG

Die Musik dieser schweizerischen Instrumentalband ist eine poetische Verlangsamung. **kuppel-basel.ch**

20.11.2026 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
THE NEW ROSES

Feinster 80s Groove und Stadionrock-Hymnen garantiert. Als Support sorgen die Glamrocker Harsh für Sunset-Strip-Feeling ohne Ende. **z-7.ch**

20.11.2026 | 20 Uhr
Kuppel, Basel
MILENA PATAGÔNIA & QUEER BALKAN FRIENDS

Queer Balkan Night mit Džuboks Afterparty. **kuppel-basel.ch**

20.11.2026 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
BAND OF FRIENDS

Gerry McAvoy, langjähriger Bassist von Rory Gallagher, haucht dessen Songs mit Freunden neues Leben ein. **wydekantine.ch**

20.11.2025 | 21 Uhr
Gannet, Basel
DER TRÄUMER

Groovige Musik- und Sound-Design-Klangwelten, die sofort Bilder im Kopf auslösen. **gannet.lv**

20.–21.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
KEENAN AHRENDS QUARTET

Melancholisch angehauchter Jazz mit südafrikanischen Wurzeln. **birdseye.ch**

21.11.2026 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
NAZARETH

Der Basler Gianni Pontillo haucht der altgedienten Truppe frischen Atem ein. **z-7.ch**

21.11.2026 | 20 Uhr
Metro Club, Grand Casino Basel
TRIBUTE TO OZZY OSBOURNE

Authentisch bringt Ozzy Osbourne Revival den unverwechselbaren Sound des Prince of Darkness auf die Bühne. **grandcasinobasel.com**

21.11.2026 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
DÍAZ PLATTENTAUFE

Der brasilianische Rock-Musiker aus Basel verbindet modernen Rock mit 90er- & 2000er-Ästhetik. **kuppel-basel.ch**

21.11.2026 | 22 Uhr
Basso, Basel
LENTO

Melodischer House mit Tendenz zum Downtempo kommt von Atric, Maja Ohja und Thomasson runden ab. **bassoverse.space**

23.11.2026 | 20.15 Uhr
Martinskirche, Basel
PAOLO FRESU & LARS DANIELSSON *Tipp*

Zwei Superstars des europäischen Jazz zelebrieren The Art of Duo. **offbeat-concert.ch**

24.–25.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MELT TRIO

Brillante, innovative Verschmelzung von experimentellem Postrock, Jazz und Elektronik. **birdseye.ch**

26.11.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BASEL JAZZ ORCHESTRA PLAYS BJO

Zauberhafter Abend mit sattem Orchesterklang an der Big Band Night. **birdseye.ch**

26.11.2026 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
SONGWRITER SLAM

Vier bis sechs Musiker spielen um die Gunst des Publikums, das nach jeder Runde seine Sympathien vergibt. **atlantis-basel.ch**

27.11.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
BLUES NIGHT

Sophia & The Tight Groove mit Sophia Tzoka: kraftvoller Chicago-Blues. Support: Frethike – Groove, der elektrisiert. **marabu-bl.ch**

27.11.2026 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
Ü30 PARTY – CLUB EDITION

Tanzen zu Musik von gestern bis heute aus allen Musikrichtungen mit DJ Esteban & Friends. **ueparties.ch**

27.11.2026 | 21 Uhr
Wäberei, Liestal
CENTURY PARTY

Jede Stunde ein neues Jahrzehnt, jede Stunde ein neuer Vibe – von den 80's bis heute. **waeberei.ch**

27.11.2026 | 22 Uhr
Schall und Rauch, Basel
DJ RIBOSE

Sound zwischen Nu-Disco, Funk, Deep House und Techno, tanzbar und immer bereit, das Publikum zu überraschen. **schallundrauchbar.ch**

27.–28.11.2026 | 23 Uhr
Messe Basel
TENSION WINTER FESTIVAL

Die Winter-Edition des Basler Techno-Festivals. Freitag gehört der Main Floor u.a. Kevin de Vries und Maceo Plex; Samstag Bunt. und Swimming Paul. **tension-festival.ch**

28.11.2026 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
RHEIMLAND PRÄSENTIERT: RAP LEGÄNDE

Mit Lakmann & Morlockko Plus, Morlockk Dilemma, ABS, Zitral und MistahNice. **ueparties.ch**

28.11.2026 | 20 Uhr
Kuppel, Basel
AMY TRUE

Die britische Künstlerin verbindet Hip-Hop, Soul und Jazz mit unerschrockener gesellschaftspolitischer Lyrik. **kuppel-basel.ch**

28.11.2026 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
STRESS *Tipp*

Auf der «How To Heal»-Tour verbindet der Rapper seine Performance mit Late-Night-Elementen. **kaserne-basel.ch**

28.11.2026 |20.30 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
FIVE2ZERO

Die Band aus Basel spielt Covers in eigener Interpretation und bringt auch eigene Songs auf die Bühne. **rockfact.ch**

28.11.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT40

Bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen mit DJ Alessandro Guerrini. **tanznacht40.ch**

28.11.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
GAYTIES – SPECIAL EDITION XXL

Host Noxeema Jackson und Resident Odette Hella'Grand stehen für Nächte voller Queerness, Energie und hemmungsloser Feierlaune. **dasviertel.ch**

29.11.2026 | 17 Uhr
Sudhaus, Basel
SILVER GROOVE – 60+ PARTY

Jeden letzten Sonntag im Monat wird zu den besten Grooves der 60er bis 90er getanzt. **sudhaus.ch**

29.11.2026 | 19.15 Uhr
Z7, Pratteln
SARI SCHORR

Die New Yorker Sängerin alias Blues-Rock-Tsunami stellt ihr brandneues Album «Running Wild» vor. **z-7.ch**

KLASSIK

4.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

Werke von Edvard Grieg, Einojuhani Rautavaara und Jean Sibelius. **stadtcasino-basel.ch**

5.11.2026 | 19.30 Uhr
Zunftsaal Schmiedenhof, Basel
BASLER MADRIGALISTEN – SWISS MUSIC

Romantische Chorlieder, Galgenlieder eines Basler Komponisten und eine gesungene Satire auf die Pharmaindustrie. **basler-madrigalisten.ch**

6.11.2026 | 19 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
STIMMUNGEN – LIEDER, SÅNGER, LAULUJA

Konzert des Voce-Ensemble für Vokalkunst mit Lieder auf Finnisch und Finnlandschwedisch. **kulturkirche-paulus.ch**

6.11.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SYMPHONIC GEMS – ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE RADIO FRANCE

Werke von Brahms und Berlioz. Jaap van Zweden, Leitung; Renaud Capuçon, Violine; Gautier Capuçon, Violoncello. **konzerte-basel.ch**

6.11.2026 | 19.30 Uhr
Martinskirche, Basel
LA CETRA BAROCKORCHESTER – AMORE & VENDETTA

Berührende Hommage von Contralto Benedetta Mazzucato, die dem weiblichen Geist und der Emotionswelt von Frauen Tribut zollt. **lacetra.ch**

7.11.2026 | 17 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
CHOR DER NATIONEN BASEL

Lernen Sie die kulturelle Vielfalt und reiche musikalische Traditionen aus aller Welt kennen. **kulturkirche-paulus.ch**

7.11.2026 | 18 Uhr
Leonhardskirche Basel
CÄCILIEN-ODEN VON PURCELL UND CHARPENTIER

Abschlusskonzert mit Matias Lanz und Ana Arnaz, Leitung. **musikschule-basel.ch**

7.11.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – EINFACH ODER DOPPELT

Werke von Beat Furrer, Béla Bartók und Ludwig van Beethoven. Pierre-Laurent Aimard, Klavier. **kammerorchesterbasel.ch**

8.11.2026 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SUNDAY CONCERT – SINFONIEORCHESTER BASEL

Werke von Beethoven, Schönberg und Mozart. Jaap van Zweden, Friederike Starkloff, Violine und Leitung. **konzerte-basel.ch**

8.11.2026 | 17 Uhr
Kirche St. Franziskus, Riehen
LA MONICA

Tobias Lindner, Orgel, spielt Werke von Krebs, Buxtehude, Byrd, Frescobaldi, Bach, Daquin, Hanff, Corette und weiteren Komponisten. **orgel-basel.ch**

8.11.2026 | 18 Uhr
Musikschule Basel
SIGI'S SALONKAPELLE

Konzert mit dem Ensemble der Lehrpersonen Haus Kleinbasel. **musikschule-basel.ch**

8.11.2026 | 18 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
PRAŽÁK QUARTETT & AMIHAI GROSZ/VIOLA

Kammermusik im Rahmen der Martinů Festtage 2026 mit Werken von Mozart, Martinů und Morricone. **druckereihalle.ch**

10.11.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
QUATUOR DANEL

Die französischen Musiker spielen Werke von Sergej Prokofjew, Dmitrij Schostakowitsch und Ludwig van Beethoven. **kammermusik.org**



Foto: zVg

Die «Basel Proms», inspiriert vom BBC Proms Music Festival, sind bereits fester Bestandteil des Basler Musikkalenders.

Basel Proms

KLASSIK FÜRS VOLK

21.11.2026 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Basel Proms kehrt mit seiner dritten Ausgabe ins Stadtcasino zurück. Unter der Leitung von David Lawrence stehen das Basler Festivalorchester und der 130-köpfige Basel Proms Chorus gemeinsam mit Tenor Wynne Evans, Mezzosopranistin Angela Brower, Geigerin Amira Abouzahra sowie Sopranistin und künstlerischer Leiterin Beverley Worboys auf der Bühne. Auf dem Programm stehen Werke von Leonard Bernstein, Carl Orff, Wolfgang Amadeus Mozart, Gioachino Rossini und anderen – für einen niederschwelligen Klassikabend voller Musik und festlicher Stimmung ist vorgesorgt.

red





Foto: Fahimeh Hekmatandish

Aufregende Pop-Punk-Jonglage von Wes Peden.

Station Circus

ZEITGENÖSSISCHER ZIRKUS

13.11.2026 – 10.1.2027 | Dreispitz u.a. Orte

In Kooperation mit der Kaserne Basel und der Zirkus Schule Basel zeigt Station Circus mit dem Programm «Zirka Zirkus» zauberhafte, mitreissende, ultramoderne zirzensische Darbietungen für Gross und Klein. Mit dabei: Rollercoaster Wes Peden aus Frankreich, Not Standing / Alexander Vantournhout mit einer Mischung aus Tanz und Boxen, Jeanine Ebnöther Trott mit einem Balance-Akt sowie der Zirkus Fahraway, der soeben den Schweizer Preis für darstellende Künste erhalten hat.

red



11.11.2026 | 19.30 Uhr
Musik-Akademie Basel
ENSEMBLE RÝNSKÝ – BOUND TO NOTHING

Sonaten von Ignazio Albertini, Domenico Giovanni Antonio Pandolfi und Zeitgenossen. **famb.ch**

11.11.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
THE GRAND ROMANCE GALA

Tschaikowskys grösste Ballette und geliebte Opernarien, dargeboten vom United Soloists Orchestra. **stadtcasino-basel.ch**

13.11.2026 | 12.30 Uhr
Don Bosco, Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – KOSTPROBE MIT ANGELA HEWITT

Geprobt werden Klavierkonzerte von W. A. Mozart und J. S. Bach unter der Leitung des Konzertmeisters Baptiste Lopez. **kammerorchesterbasel.ch**

13.11.2026 | 19 Uhr
Goetheanum, Dornach
FAUST QUARTETT

Eine Begegnung der Künste mit Liedern und Tänzen von Franz Schubert zum Mitmachen. **goetheanum-buehne.ch**

13.11.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
COLLEGIUM MUSICUM BASEL – SILVIA RESONIERT NACHHALLEND

Konzert mit der hochrenommierten sardischen Flötistin Silvia Careddu. **collegiummusicumbasel.ch**

13.11.2026 | 19.30 Uhr
Kath. Kirche Muttenz
CANTABILE CHOR PRATTELN

Dem spätromantischen «Requiem» von Gabriel Fauré wird die Uraufführung von «Carmina Mundi» des Schweizer Komponisten Thomas Fortmann gegenübergestellt. **cantabile.ch**

14.11.2026 | 17 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
BLINDSINGERS – KLANG DER SCHATTEN

Chormusik zu den Themen Spuk, Geister, Spinnen, Nebel und Dunkelheit in vier verschiedenen Sprachen, von Pop- und Filmmusik bis zur Klassik. **kulturkirche-paulus.ch**

14.11.2026 | 19.30 Uhr
15.11.2026 | 17 Uhr
Stadtkirche Liestal
KAMMERCHOR LIESTAL – DARK NIGHT OF THE SOUL

Weihnachtskonzert mit Camerata Musica Regio Basiliensis. Theresia Gisin-Berlinger: Leitung. **kammerchor-liestal.ch**

16.11.2026 | 19.30 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
DAS CELLODUO

Leo Stoll und Elias Hauth verbinden Rock-Cover und Pop-Balladen mit eigenen Arrangements zu einem unverwechselbaren Stil. **kulturkirche-paulus.ch**

17.11.2026 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
JUGENDFEUER

Bach-Interpretin Angela Hewitt feiert eine Epoche im Aufbruch. **blkonzerte.ch**

18.11.2026 | 12.15 Uhr
Offene Kirche Elisabethen, Basel
KLANGLICHE ENTDECKUNGEN

Luigi Collarile und Alexander Schmid spielen Werke von Canale, Rovigo, Grossi da Viadana, Gabrieli u.a. **orgel-basel.ch**

18.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL – SCHICKSAL

Werke von Schostakowitsch und Tschaikowski. Truls Mørk, Violoncello; Robert Treviño, Leitung. **sinfonieorchesterbasel.ch**

19.11.2026 | 18.15 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
BASLER MADRIGALISTEN – FIREABEND

Feuriger Start in den Abend mit Gesang und Apéro plus Special Guest. **kulturkirche-paulus.ch**

20.11.2026 | 17 Uhr
Skulpturhalle Basel
ARTE FRIZZANTE – SCHON GEHÖRT?!

Zeitgenössische Klänge von Judit Vargas sowie Joseph Haydns Cellokonzert mit Flurin Cuonz. **artefrizzante.ch**

21.11.2026 | 14 und 16 Uhr
Theater Fauteuil, Basel
KAMMERORCHESTER I TEMPI – DIE ABENTEUER DES DON QUICHOTTE

Georg Philipp Telemanns «Don-Quichotte»-Suite als Kinder- und Familienkonzert voller Fantasie und Witz mit Balz Aliesch. **itempi.com**

21.11.2026 | 19 Uhr
Stadtkirche Liestal
JUNGES KAMMERORCHESTER BASELLAND – LOBGESANG 2X10

Konzert gemeinsam mit dem Vokalensemble Kor. **jungeskammerorchesterbaselland.com**

21.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BASEL PROMS *Tipp*

Das grosse Fest der klassischen Musik wird unter der Leitung David Lawrence präsentiert. **baselproms.com**

22.11.2026 | 17 Uhr
Kirche St. Franziskus, Riehen
ROSENTAL SWINGTETT

Gospel und Spirituals von Blake, Antaiffy-Zyross, Smith, Gàrdony, Schütz und Borstelmann. **orgel-basel.ch**

22.11.2026 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel
PHILHARMONISCHES ORCHESTER BASEL MIT DMITRY SMIRNOV

Programm: Tschaikowskys Violinkonzert und Dvořáks 7. Symphonie. Dirigent: Leonardo Muzii. **phob.ch**

22.11.2026 | 18 Uhr
Röm.-kath. Kirche, Liestal
I QUATTRO

Die Tenöre präsentieren ihr Weihnachtsprogramm «SWISSMAS». **iquattro.ch**

25.11.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS

Maxime Trechsel, Yixuan Kassia Ren und Gabriel Webb spielen Werke von Dora Pejačević und Ludwig van Beethoven. **konzerte-basel.ch**

26.11.2026 u.w. | 9 und 11 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
MAXI.MUSIK: DER JOSA MIT DER ZAUBERFIEDEL

Familienkonzert mit dem Sinfonieorchester Basel, für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. **theater-basel.ch**

27.11.2026 | 19.30 Uhr
Martinskirche, Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – HARMONIE OHNE ENDE

Joseph Haydns Nelsonmesse mit göttlichen Harmonien für den Sieg über Napoleon und die Theresienmesse komponiert für die Fürstin. **kammerorchesterbasel.ch**

27.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
GRINGOLTS QUARTET

Das renommierte Zürcher Ensemble spielt an insgesamt drei Abenden Arnold Schönbergs vier Streichquartette. **theater-basel.ch**

28.11.2026 u.w. | 19 Uhr
Peterskirche Basel
CHORKLANG HOCH³

Singvoll, der Reveillechor und die Kantorei St. Peter vereinen sich zu einem grossen Chorprojekt. **liedertafelbasel.ch**

28.11.2026 | 19.30 Uhr
Setzwerk, Arlesheim
NEUES ORCHESTER BASEL – NORDISCHER ZAUBER

Programm mit Einblicken in nordische Mythen und Traditionen – und mit besonderen Gästen aus Grönland. **neuesorchesterbasel.ch**

28.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Martinskirche, Basel
BASLER BACH CHOR – HERBSTKONZERT

Am Wochenende des Ersten Advents, erklingt das Weihnachtsoratorium mit allen sechs Kantaten. **baslerbachchor.ch**

29.11.2026 | 11 Uhr
Musikschule Riehen
ZWISCHEN DEN WELTEN

Robbin Blanco, Gitarre, spielt Stücke von Ponce, Jobim, McKnee, Blanco und Santana auf klassischer und elektrischer Gitarre. **musikschule-basel.ch**

29.11.2026 | 16 Uhr
Kloster Mariastein
WACHET AUF – ORGELMUSIK ZUM ERSTEN ADVENT

Josef Laming und Tobias Lindner spielen Werke von Guilmant, Corrette, Buxtehude, Bach, Mendelssohn Bartholdy, u.a. **orgel-basel.ch**

29.11.2026 | 17 Uhr
Katharinenkirche Laufen
MÄNNERSTIMMEN BASEL

Geistliche Werke für Männerchor und Violoncello von Grigorjeva, Mendelssohn, Poulenc und Schaller. **maennerstimmenbasel.ch**

29.11.2026 | 17 Uhr
Theodorskirche, Basel
ORATORIENCHOR BASELLAND

Misa a Buenos Aires (Tango-Messe) von Martin Palmeri. Den Solo-Part singt die Altistin Seda Amir-Karayan. Begleitet von Da Vinci String Quartet. **oratorienchor-bl.ch**

29.11.2026 | 18.15 Uhr
Barfüsserkirche Basel
RERENAISSANCE – BYRD & DER BARON – A SECRET CHRISTMAS

Das Adventsprogramm stellt sich ein Weihnachtsfest im Umfeld des Hofkomponisten William Byrd und seines Förderers Baron John Petre vor. **rerenaissance.ch**

THEATER

4.11.2026 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
IN EINEM SCHLOSS IN SCHOTTLAND LEBTE EINMAL EIN JUNGES GESPENST

Heitere Geschichte um das Thema «Mut und Annäherung». Liebenswerte Figuren und schottische Klänge runden den Spuk ab. **bmtheater.ch**

4.11.2026 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
LARA STOLL – DIE RÜCKKEHR!

Die Spoken-Word-Virtuosin vereint in ihrem fünften Soloprogramm Comedy und Poesie, wie man es von keiner anderen kennt. **fauteuil.ch**

5.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater BAU3, Basel
SEMI-CIRCLE BASEL – CURTAINS: FIVE FINAL ACTS

Laugh until the very end with short plays exploring life, death, and the unexpected moments in between. **semicircle-basel.com**

6.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
HEIMSPIEL

Die neue Fauteuil-Dialektkomödie: herzerwärmend, voller Wortwitz, Situationskomik und einer gehörigen Portion Chuzpe. **fauteuil.ch**

6.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Barakuba, Basel
CHARLOTTE WITTMER – BRÄNTE

Musikalisch-theatralische Geschichtencollage rund um Milch und Molkerei, inspiriert von Kindheitserinnerungen. **barakuba.ch**

7.11.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
LISA BRUNNER – DAS KÖNNTE IHNEN AUCH GEFALLEN

Eine One Woman Show voller Musik, Tempo und feinem Aberwitz. **theater-teufelhof.ch**

7.11.2026 u.w. | 15 Uhr
Fauteuil, Basel
FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE – DSCHUNGELBUECH

Kamil Krejci hat eine lustige und spannende Fassung geschrieben, Alexius Tschallener steuert die wunderbare Musik bei. **fauteuil.ch**

7.11.2026 u.w. | 16 Uhr
Vorstadttheater Basel
ENGEL & MAGORRIAN – GUET NACHT, CHUCHI!

«Willkommä i dä Bachstubä»: Objekttheater für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien. **vorstadttheaterbasel.ch**



Foto: © Marvin Ruppert

Comedian, Autor und Podcaster:
Felix Lobrecht kommt mit einer Zusatzshow in die Joggelihalle.

Felix Lobrecht

PROVOKATIVE POINTEN

11.11.2026 | 19.30 Uhr | St. Jakobshalle, Basel

Er ist direkt, provokant und selten um eine Pointe verlegen: Mit seinem vierten Live-Programm «Sell out» bringt Felix Lobrecht seinen gnadenlosen Humor zurück auf die Bühne. Der Berliner Comedian seziert den ganz normalen Wahnsinn, spielt mit gesellschaftlichen Widersprüchen und trifft dabei gern dort, wo es wehtut. Zwischen rotziger Schnauze und präziser Alltagsbeobachtung entsteht Stand-up, der nicht gefallen muss, um zu überzeugen. Lobrecht bleibt unbequem – und genau darin liegt sein Reiz.

red



EVENTS & TIPPS

19.11.
BIS
23.12.

OH DU

SCHÖN DICH ZU TREFFEN

WEIHNACHTSMARKT
FREIBURG

www.weihnachtsmarkt.freiburg.de

Management Marketing FWTM FREIBURG

Sparkasse

7.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE SCHÄNDUNG DER LUCRETIA: EIN CASTING

Regisseurin Lola Arias basiert ihr Stück auf Recherchen und Gesprächen mit Opfern sexueller Gewalt. **theater-basel.ch**

9.11.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
BETTINA DIETERLE – THE REBELLAS – BEST OF PROTEST

Geschichten und Gesänge zum Thema Widerstand mit Lena Schmidt am Klavier. **theater-teufelhof.ch**

10.11.2026 | 19.30 Uhr
Goetheanum, Dornach
DER KLEINE PRINZ

Szenische Lesung mit Christian Richter und Barbara Stuten. **goetheanum-buehne.ch**

10.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
DANI & ENSEMBLE – CASA CORAZÓN

«s Huus wo einsami Härze glügglig macht!» ist eine Verwechslungskomödie mit viel Humor, in der es darum geht, die grosse Liebe zu finden. **haebse.ch**

10.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
HAMLET

Die Basler Compagnie widmet sich erneut einem Meisterwerk Shakespeares. **theater-basel.ch**

11.11.2026 | 19.30 Uhr
Musical Theater Basel
MYTHOS: RAGNARÖK

Begleiten Sie ikonische Figuren wie Loki, Thor und Freyja in dieser urkomischen und fesselnden Nacherzählung alter nordischer Mythen und Legenden. **musical.ch**

11.11.2026 | 19.30 Uhr
St. Jakobshalle Basel
FELIX LOBRECHT – SELL OUT *Tipp*

Nochmal geiler: Der Hype um den Comedian, Autor und Podcaster nimmt kein Ende. **actnews.ch**

11.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Kaserne, Basel
ANDREA SAEMANN – AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Lecture Performance mit vorproduzierten Videos und gleichzeitigem Bühnengeschehen. **kaserne-basel.ch**

12.11.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
MICHEL GAMMENTHALER – IMPOSSIBLE

Der Komiker wälzt sich in den Unmöglichkeiten des Lebens. Der Zauberer erschafft unmögliche Wirklichkeiten. **guggenheimliestal.ch**

12.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
LE BEAU BERNARD

Jahrzehntelang hat der Varieté-Star Bernard das Publikum verzückt. Jetzt ist er pensioniert, leider ohne nennenswerte Pension... **baseldytschibihni.ch**

13.11.2026 | 20 Uhr
Musical Theater Basel
LOREDANA & KILIAN – WARUM IST SIE/ER SO?

Die beiden thematisieren auf humorvolle Weise ihren turbulenten Alltag als Paar. **musical.ch**

13.11.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
PHIL DANKNER – PHIL UM D OHRE

Die musikalische Rampensau vereint Backstage-Chaos mit Bühnenmagie. **theater-teufelhof.ch**

13.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Druckereihalle, Basel
ECHT JETZT!? WIR SPIELEN EUCH NICHTS VOR – AUSSER THEATER

Ein Stück von und mit jungen Menschen mit Autismus, ADHS und anderen normalen Unterschieden. **druckereihalle.ch**

14.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
BEZAHLT WIRD NICHT!

Die Kult-Farce von Dario Fo und Franca Rame ist verspielt, launig und musikalisch. **neuestheater.ch**

Bis 15.11.2026 | 18 Uhr
Basler Kindertheater
RÄUBER HOTZENPLOTZ

Stück nach dem Otfried Preusslers Buch in der Fassung von Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. **baslerkindertheater.ch**

15.11.2026 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
SIRENEN

Manuela Infante erforscht, was uns die antiken Sirenen über unsere Welt im Alarmzustand zu erzählen haben. **theater-basel.ch**

18.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
SOLO FIR ZWAI

Marcel Dogor (alias Frau Roggenmoser) und Peter von Kron (der Mann der 100 Stimmen) präsentieren ein stimmungsvolles Humorprogramm. **fauteuil.ch**

18.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
EMMA SABA – JALOUSIE DES TEMPÊTES

Das Duo bietet den weiblichen Figuren des klassischen Opernrepertoires einen Raum der Revanche, der von Humor geprägt ist. **theater-roxy.ch**

19.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
AUS DER ZEIT – EINE SPURENSUCHE

Neues Stück von Peter Jakob Kelting über eine Geschichte, die nichts an Aktualität eingebüsst hat. **neuestheater.ch**

20.11.2026 | 20.15 Uhr
Sudhaus, Basel
SLAM BASEL – POETRY SLAM

Moderiert wird das Wortgefecht von Gina Walter; DJ François Boulanger untermalt den Abend musikalisch. **sudhaus.ch**

20.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
SIMON ENZLER – ZMETZTINNE

Zu alt, um noch als Newcomer zu gelten, zu jung, um schon ein Oldtimer zu sein, steht Enzler an einem entscheidenden Punkt in seinem Leben. **fauteuil.ch**

21.11.2026 | 18.30 Uhr
Kulturhaus Cheesmeyer, Sissach
BASALTTHEATER BASEL – FRÄULEIN ELSE

Szenische Lesung aus Arthur Schnitzlers Text mit Sophie Eglin, musikalische Begleitung von Alma Ambrosi-Santamaria am Flügel. **cheesmeyer.ch**

21.11.2026 | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
NOCH MEHR GRÜSSE AUS DER WUNDERLICHKEIT

Einen wunderbar verspielter, musikalischer und erzählfreudiger Abend zum Werk Christian Morgensterns. **neuestheater.ch**

21.11.2026 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
DR ZAUBERER VO OZ

Nach dem Kinderbuch von L. Frank Baum und berühmten Liedern aus der Musicalverfilmung von 1939 «uf Baseldytsch». **bmtheater.ch**

22.11.2026 | 11 Uhr
Vorstadttheater Basel
ALEXANDRA FROSIO – SCHLAF GUT!

Was, wenn alle müde sind, nur die fünf Hasenkinder nicht? Ab 3 J. **vorstadttheaterbasel.ch**

22.11.2026 | 19 Uhr
Fauteuil, Basel
DIE DISTEL BERLIN – STADT LAND SOCKENSCHUSSI

Jenseits von Germany: eine rasante Reise durch die Themen unserer Zeit. **fauteuil.ch**

23.11.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
YÜKSEL ESEN – UND DANN WAR ICH NICHT MEHR

Die Basler Schauspielerin erzählt vom Frauwerden und Frausein vor dem Hintergrund ihrer sich überlappenden Herkunftskulturen. **theater-teufelhof.ch**

24.11.2026 | 19.30 Uhr
Goetheanum, Dornach
O ORPHEUS SINGT

Anlässlich des am 29. Dezember 2026 stattfindenden 100. Todestags von Rainer Maria Rilke. **goetheanum-buehne.ch**

25.11.2026 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MARIA CLARA GROPPLER – EHEFRAU

Mal feministisch, mal peinlich und trocken, derb, schamlos, manchmal herrlich albern und vor allem: lustig. **fauteuil.ch**

26.11.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
CHRISTOPH BRÜSKE – LASS MAL DIE BOOMER MACHEN

Vergnügliches und wortwitziges Generationen-Portrait mit herrlichen Liedern und einem gehörigen Schuss Augenzwinkern. **theater-teufelhof.ch**

27.11.2026 u.w. | 18 Uhr
Vorstadttheater Basel
CIE PHILIPPE SAIRE – BACHIBOUZOUK

Bildstark, magisch und mit herausragendem Tanz erzählt das Stück von Herausforderungen, die zusammenschweissen. Ab 6 J. **vorstadttheaterbasel.ch**

28.11.2026 | 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr
Palazzo, Liestal
EIN BLICK HINTER DEN VORHANG

Regula Grauwiller und Bernhard Bettermann proben unter der Regie von Jophi Ries das Stück «Jahre später, gleiche Zeit». **palazzo.ch**

28.11.2026 | 19 Uhr
Goetheanum, Dornach
LA NUIT DES ROIS – WAS IHR WOLLT

Shakespeare mischt hier ausser-gewöhnlichen Humor mit Worten von existenzieller Tiefe. **goetheanum-buehne.ch**

28.11.2026 | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
DOMINIK MUHEIM – SOFT ICE

Eine Show über die Widersprüche unserer Zeit, serviert mit Augenzwinkern – satirisch, berauschend, berührend. **neuestheater.ch**

29.11.2026 | 15 Uhr
Neues Theater, Dornach
NEPOMUK – ALLES ABFALL, ODER WAS?

Trash-Theater für alle ab 4 Jahren, bei dem der Müll liegen bleibt. **neuestheater.ch**

AUSSTELLUNGEN

7.11.2026 – 31.1.2027
Spielzeug Welten Museum, Basel
HOLLY BERRY – DIE MAGIE DER WINTERBEEREN

Die Geschichte der Stechpalme von heidnischen Bräuchen, über kulinarische und heilkundliche Traditionen bis hin zu ihrer Bedeutung als Weihnachtssymbol. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 8.11.2026
Museum Tinguely, Basel
LABOURING BODIES

Aus feministischer Perspektive werden die vielfältigen Beziehungen zwischen Körper und Technologie beleuchtet. **tinguely.ch**

13.11. – 6.12.2026
Birsfelder Museum, Birsfelden
KONSTANTIN FREY/GIORGIO BONDOLFI

Bilder mit figürlich verfremdeten Motiven treffen auf Arbeiten aus Holz und Ton. **birsfeldermuseum.ch**

Bis 15.11.2026
Kunsthalle Basel
GILI TAL – LIGHT AND AIRY

Neue Zeichnungen, die Waren aus Supermarktprospekten sowie Werbebilder von Neubauten mit Grünflächen aufgreifen. **kunsthallebasel.ch**

Bis 15.11.2026
Kunsthaus Baselland
YANIK SOLAND – WALKING ON RUBBER EGGSHELLS

Der Basler Künstler und Musiker verbindet Sound, Skulptur und Performance miteinander. **kunsthausbaselland.ch**

20.11.2026 – 27.6.2027
Naturhistorisches Museum Basel
WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR

Präsentiert werden die 100 besten Naturfotografien der Welt – exklusiv in der Schweiz. **nmbs.ch**

20.11.2026 – 14.2.2027
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Basel
MARIANA COOK – OUT OF PLACE – OUT OF TIME *Tipp*

Die international renommierte Fotokünstlerin rückt kraftvoll und zugleich poetisch Findlinge in den Mittelpunkt. **kbhg.ch**



Foto: Manolo Ty

Der ehemalige deutsche Vizekanzler Robert Habeck liest aus seinem Buch «Arctic Meltdown – Die Neuvermessung der Welt».

BuchBasel

HALTUNG ZEIGEN

13. – 15.11.2026 | Volkshaus u.a. Orte, Basel

Was hält uns, wenn Vertrautes ins Wanken gerät? Unter dem Leitwort «halten» lädt das Internationale Literaturfestival BuchBasel dazu ein, dieser und anderen Fragen nachzuspüren.

Rund 200 Autoren und Kulturschaffende aus aller Welt kommen für fast 100 Veranstaltungen nach Basel. Die britische Schriftstellerin Deborah Levy eröffnet das Festival. Zu den Gästen zählen auch der Booker-Preisträger David Szalay, die mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Shida Bazyar und der ehemalige deutsche Wirtschaftsminister Robert Habeck. Drei Tage lang wird gelesen, gefragt und gelauscht; über Verantwortung, Erinnerung und Zugehörigkeit, über Festhalten und Loslassen. Neben Lesungen und Gesprächen laden Performances und Workshops zum Verweilen ein.

Neu richtet sich die Reihe «Yours truly» an ein junges erwachsenes Publikum. Vom Festivalzentrum im Volkshaus reicht das Programm bis ans Rheinufer: ins kHaus, in den Meriansaal im «Du Pont» und auf die Aussenbühne an der Mittleren Brücke. Und vielleicht wird mit Blick auf den fliessenden Rhein noch einmal besonders deutlich, was Literatur vermag: festhalten, was zu verschwinden droht, und Räume öffnen für das, was noch werden kann.

red

2×2 Tagestickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die BuchBasel 2×2 Tagestickets, gültig für den Samstag, 14. November 2026. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 8. November 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Joel Sames

«Baden Brennt», der Verein für Feuerkünste, ist auch dieses Jahr wieder zu erleben.

Lichtblicke

EINE NACHT ZUM AUFBLEIBEN

28.11.2026 | Kulturnacht Liestal

Zum 21. Mal präsentiert «Lichtblicke Kulturnacht Liestal» 2026 ein reichhaltiges Programm durch viele Kultur- und Kunstsparten. Von der Kantonsbibliothek hin zum Kino Sputnik, dem Kulturhotel Guggenheim oder dem Jugendzentrum Liestal ist eine enorme Bandbreite zu entdecken. Mit dem Kulturpass lässt sich die Kulturnacht unbeschwert geniessen; einzige Hürde ist die Qual der Wahl aus über 100 einzelnen Veranstaltungen. Restaurants, Bars und Veranstaltungsorte bieten kulinarisches Vergnügen.

red

arte binningen
32. INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG
6. – 15. NOVEMBER 2026
Kronenmattsaal Binningen
Eröffnung: Freitag, 6. November 2026 um 19 Uhr
38 Kunstschaffende aus dem In- und Ausland bringen ihre Werke nach Binningen. Besuchen Sie uns:
EINTRITT FREI
Montag – Freitag 14 – 19 Uhr
Samstag 10 – 19 Uhr
Sonntag 08.11. 10 – 18 Uhr
Sonntag 15.11. 10 – 15 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!
Alabor Gartenbau AG Binningen
Falcone Carrosserie + Spritzwerk Biel-Benken
www.arte-binningen.ch

22.11. – 20.12.2026
BelleVue – Ort für Fotografie, Basel
REGINE FLURY
Fotografie-Ausstellung unter dem Motto «fern und doch so nah». **bellevue-fotografie.ch**

28.11.2026 – 3.1.2027
Kunsthalle Basel
REGIONALE 27 – FAR REACH
Werke von Kunstschaffenden aus der Region gemeinsam mit Arbeiten eingeladener, in Bangladesch lebender KünstlerInnen. **kunsthallebasel.ch**

28.11.2026 – 3.1.2027
Historisches Museum Basel, Haus zum Kirschgarten
ADVENTSZEIT IM STADTPALAIS
Das Ambiente im prächtigen Haus lässt einen stilvoll in die Adventszeit eintauchen. **hmb.ch**

28.11.2026 – 7.3.2027
Cartoonmuseum Basel
BARBARA YELIN – WORT ZU BILD
Die Zeichnerin verbindet Recherche, Zeitzeugnisse und persönliche Begegnungen, um vielschichtige Perspektiven auf Vergangenheit und Gegenwart zu bieten. **cartoonmuseum.ch**

28.11.2026 – 21.3.2027
Kunstmuseum Basel
WENN ICH HIER BIN
Werke aus den Jahren 1970 bis 2026 von mehr als fünfzig Kunstschaffenden, von denen fast die Hälfte in Basel lebt. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 29.11.2026
Kunstmuseum Basel
GRAFIK GRENZENLOS – DIE SCHWEIZERISCHE GRAPHISCHE GESELLSCHAFT
Die 34 gezeigten druckgrafischen Arbeiten sind zwischen 1917 und 2026 entstanden. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 29.11.2026
Kloster Schönthal
RICHARD LONG
Die ortsspezifischen Werke entfalten ihre Wirkung im unmittelbaren Dialog mit dem Ort. **schoenthal.ch**

Bis 3.1.2027
Museum Baselland, Liestal
FIX IT! – VOM GLÜCK DES REPARIERENS
Ausstellung und Reparaturschule mit Raum zum Tüfteln, Kleben, Verkabeln, Schrauben und Nähen. Nachmittags stehen Profis mit Tipps zur Seite. **museum.bl.ch**

Bis 3.1.2027
DISTL, Liestal
BADEKUREN IM ENTDECKERLAND
Interessantes und Überraschendes zur Geschichte des Fremdenverkehrs zwischen Jura und Rhein. **distl.ch**

Bis 3.1.2027
Museum Tinguely, Basel
LA ROUE = C'EST TOUT
Die gewachsene Werksammlung Jean Tinguelys wird umfassend ausgestellt. **tinguely.ch**

Bis 10.1.2027
Fondation Beyeler, Riehen
RUTH ASAWA
Die Ausstellung bietet die seltene Gelegenheit, das Werk der in den USA berühmten Künstlerin in all seinen Facetten zu entdecken. **fondationbeyeler.ch**

Bis 24.1.2027
Museum der Kulturen Basel
DIE EULE IST PINK – FARBIGE GESCHICHTEN
Mitmach-Stationen und ein grosses Atelier laden dazu ein, Farben mit allen Sinnen zu entdecken. **mkb.ch**

Bis 31.1.2027
Pharmaziemuseum Universität Basel
FRAGILE MASTERPIECES: KERAMIK IN DER RENAISSANCE-APOTHEKE
Untersucht werden die Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Kunst, Gesundheit und Globalisierung im frühneuzeitlichen Europa am Beispiel der Apothekengefässe. **pharmaziemuseum.ch**

Bis 7.2.2027
Kunstmuseum Basel
VAN GOGH, HODLER UND EIN CABRIOLET
80 Werke aus der Sammlung von Gertrud Dübi-Müller, einer der bedeutendsten KunstsammlerInnen der Schweiz. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 7.3.2027
Museum Tinguely, Basel
NICOLAS DARROT. FUZZY LOGIC
Fuzzy-Logik ahmt mit Computern menschliches Denkvermögen nach. **tinguely.ch**

Bis 7.3.2027
Museum Tinguely, Basel
ZILLA LEUTENEGGER. ZWISCHENRAUM/HINDURCHZUSCHAUN
Monotypien und multimediale Installationen erlauben Einblicke in eine geheimnisvoll bewohnte Architektur und Skizzen eines Lebens. **tinguely.ch**

Bis 14.3.2027
Kunstmuseum Basel
ROY LICHTENSTEIN – SWEET DREAMS, BABY!
Die Ausstellung zeigt, wie der US-Amerikaner mit eingängigen Motiven und Experimentierfreude in den 1960er-Jahren zum Wegbereiter der Pop Art wurde. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 21.3.2027
Museum Kleines Klingental, Basel
BASEL AUF DEM TELLER – KULINARISCHE STADTGESCHICHTE(N)
Von bürgerlichen Ess- und Tischsitten, über überlieferte Rezepte aus dem alten Basel bis zu Basler Erfindungen der Lebensmittelindustrie. **mkk.ch**

Bis 23.3.2027
Bürgermuseum Pratteln
ALDER & BAHN. EINE AUSSTELLUNG ZU EISENBAHN UND MODELLBAU
Die Geschichte der Eisenbahn in Pratteln wird verbunden mit der einzigartigen Modelleisenbahn von Pfarrer Kurt Alder. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 4.4.2027
Kunsthaus Baselland
SINNESUMSCHMEICHELUNGEN
Werke der spanischen Sammlung zeitgenössischer Kunst «la Caixa» Foundation u.w. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 18.4.2027
Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
AUF UND DAVON! *Tipp*
Warum Menschen ihre Heimat verlassen und welche Folgen die Mobilität für Gesellschaften hat. **antikenmuseumbasel.ch**

DIVERSES

6.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL – WEST SIDE STORY
Barrie Koskys und Otto Pichlers Inszenierung entschlackt Leonard Bernsteins Stück radikal. **sinfonieorchesterbasel.ch**

6.11.2026 u.w. | 20.30 Uhr
Corrientes, Basel
FRIDAY HOP
Swingtanzen zu feinster Musik mit Lindy Hop, Balboa, Shag und Solo Jazz auf einem Floor. **baseljitterbugs.ch**

7.11.2026 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
DRAG ROY-LÄLLE-TY – ALL STARS
Durch den Abend führt Odette Hella'Grand, die mit Charme, Witz und Glamour für eine unvergessliche Show sorgt. **sudhaus.ch**

8.11.2026 | 17 Uhr
Musical Theater Basel
PINOCCHIO – THE DANCE SHOW
Die Erzählung von Carlo Collodi erwacht in einer eindrucksvollen Tanzproduktion zum Leben – voller Emotionen, Fantasie und visueller Poesie. **musical.ch**

11.11.2026 | 19 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
MEDITERRANEAN MUSIC FESTIVAL
Die tiefen musikalischen Verbindungen zwischen den arabisch-andalusischen Traditionen und dem griechischen Rebetiko werdens erkundet. **kulturkirche-paulus.ch**

12.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
OX&ÖL – HIDDEN HEARTACHE
Musiktheater in Körpersprache mit zwei gehörlosen und zwei hörenden Performerinnen. **garedunord.ch**

12.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Tanzhaus Basel
GREYWAX DANCE COMPANY – CHOOSE YOUR OWN ADVENTURE
Interaktive Tanztheaterproduktion, in der das Publikum selbst zum Motor der Handlung wird. **tanzhausbasel.ch**

13.11.2026 | 19 Uhr
Bibliothek Basel West, Basel
SCHWEIZER ERZÄHLNACHT
25 Kinder erzählen selbstgereimte Geschichten und untermalen diese mit kleinen Kammermusikstücken. **orchesterschule-insel.ch**

13.11.2026 | 19 Uhr
Pauluskirche Basel
ASPHALT
Der Organist Uwe Schamburek spielt begleitend zum Stummfilm von 1929. **orgel-basel.ch**

13.11.2026 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Alte Billettkasse
INES SIEGFRIED – SCHERBENVIERTEL
Lesung aus der Erzählung einer Unterschichtsfamilie aus dem 19. Jahrhundert. **theater-basel.ch**

13. – 15.11.2026
Diverse Orte, Basel
BUCHBASEL *Tipp*
Das Literaturfestival steht dieses Jahr unter dem Fokusthema «halten». **buchbasel.ch**

13.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Zirkus Schule Basel
WES PEDEN – ROLLERCOASTER *Tipp*
Ultramodernes Pop-Punk-Jonglieren mit einem der besten Jongleure der Welt. **stationcircus.ch**

15.11.2026 | 13.30 Uhr
Sudhaus, Basel
TTRPG SPIELNACHMITTAG
Stürz dich ins Würfelchaos mit ausgefeilten Charakteren bei «Dungeons & Dragons, Basements & Basilisks». **sudhaus.ch**

17.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MAGRÉE – GEHEIMNISSE
Die interaktive Grossillusion-Weltpremiere «The Secret of the Keyhole» am runden Tisch. **fauteuil.ch**

18.11.2026 | 15 Uhr
Theater Basel, Alte Billettkasse
KINDERDISCO
Zieht Eure Glitzersachen an. DJ Laputz spielt ihre besten Beats und an der Bar fliesst der Sirup. Ab 3 J. **theater-basel.ch**

19.11.2026 | 19.30 Uhr
Barakuba, Basel
OPENLIST POETRY SLAM
Offen für alle, die ihre selbstgeschriebenen Texte vor Publikum präsentieren möchten. **barakuba.ch**

19.11.2026 | 21 Uhr
Gare du Nord, Basel
NACHTSTROM – MARIA CHÁVEZ
Die Klangkünstlerin und DJ ist vor allem für ihre Arbeit als abstrakte Turntablistin bekannt. **garedunord.ch**

20.11.2026 | 20 Uhr
H95, Basel
DUO ADAM TAUBITZ/ALIEKSÉY VIANNA
Músicas das Américas – Musik von Ralph Towner, Sérgio Assad, Astor Piazzolla und Robert Beaser. **h95.ch**

20.11.2026 | 20.15 Uhr
Sudhaus, Basel
SLAM BASEL
Poetinnen und Poeten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum liefern sich eine Wortschlacht. **sudhaus.ch**

20.11.2026 u.w. | 19 Uhr
Rosentalanlage, Basel
PALAZZO COLOMBINO
Genuss und Varieté mit Spitzenartisten im eleganten Jugendstil-Spiegelpalast erleben. **palazzocolombino.ch**

21.11.2026
Basel
BASLER STADTLAUF
Auch dieses Jahr gilt bei der Anmeldung: «Dr Schnäller isch dr Gschwinder». **baslerstadtlauf.ch**



Foto: ©Mariana Cook

Schwebender Findling oberhalb von Murrough, Irland.

Mariana Cook

GLAZIALE FELSBLÖCKE

20.11.2026 – 14.2.2027 | Kulturstiftung Basel H. Geiger

Mit «Out of Place – Out of Time» zeigt KBH.G die erste Ausstellung der Serie über Gletschersteine der amerikanischen Fotografin Mariana Cook.

Felsblöcke, während Eiszeiten von Gletschern transportiert, weit entfernt von ihrem geologischen Ursprungsort. Da liegen sie in Landschaften, in die sie nicht gehören. Mariana Cook hat die Findlinge von 2013 bis 2024 fotografiert. Die 74 Schwarz-Weiss-Fotografien wurden bislang noch nicht öffentlich gezeigt.

Dafür unternahm Cook zahlreiche Reisen. Die Serie beginnt und endet auf Martha's Vineyard in Massachusetts. Ihr Interesse gilt weniger der Landschaft als vielmehr der besonderen Präsenz des Felsblocks in der Landschaft. Die 1955 geborene Cook arbeitet mit Mittelformatfilm und natürlichem Licht und entwickelt und vergrössert jede ihrer Fotografien in ihrer analogen Dunkelkammer. Ihr langsamer, physischer Arbeitsprozess bildet so einen Gegenpol zu den gewaltigen Zeitdimensionen, die die Findlinge verkörpern.

red


Tauben- und Krähenprobleme ökologisch lösen
FALKNEREI BASEL
www.falknerei-basel.ch
+41 76 564 43 52

21.11.2026 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
ALMAR TRIO

Musikalische Reise, inspiriert von Klängen und Geschichten aus Griechenland, Katalonien und Chile. **doblea.ch**

21.11.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
HELENKA – KEI KUNST

Sie singt, performt, scheitert – und erschafft dabei ein Gesamtkunstwerk aus Humor und einer Wundertüte an Gesangscollagen. **barakuba.ch**

22.11.2026 | 11 Uhr
Roxy, Birsfelden
SONNTAGS: TANZEN

Sich nach Lust und Laune im Dunkeln zur Musik bewegen. Mit cooler Lightshow, Nebelmaschine und Brunch. **theater-roxy.ch**

22.11.2026 | 17 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
HOI LENI – HELENE BOSSERT VERTONT

Mit Seraina Clark, Gesang und Gitarre, und Simon Dettwiler, Schwyzerörgeli. **doblea.ch**

22.11.2026 | 17 Uhr
Barakuba, Basel
SALON BETTY

Zu Gast bei Betty Dieterle ist Prof. Dr. Moisés Mayordomo, Theologe und Studiendekan der Theologischen Fakultät Uni Basel. **barakuba.ch**

24.11.2026 | 12.15 – 13 Uhr
GGG Schmiedenhof, Basel
LITERATUR AM MITTAG

Alfonsina Storni (1892 – 1938) reihte sich mit ihrem Werk in die lateinamerikanische Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts ein. **literaturspur.ch**

24.11.2026 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
PERCASO STRING QUARTET & CARMEL CURIEL

Im Dialog mit Unsuk Chins «ParaMetaString» verbindet das kollaborative Projekt Klang, Schwerkraft und Bewegung. **garedunord.ch**

24.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Kaserne Basel
NOT STANDING/ALEXANDER VANTOURNHOUT – NIMBLE

Mitreissendes Statement aus zeitgenössischem Tanz, Boxen und Zirkus. **stationcircus.ch**

25.11.2026 | 19.30 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
ENSEMBLE THÉLÈME

Listening Party zur Präsentation des neuen Albums «Seven Tears», moderiert vom Musikjournalisten Benjamin Herzog. **druckereihalle.ch**

25.11.2026 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
ENSEMBLE BRUIT – THIRD SPACE

Das Bieler Ensemble präsentiert ein neues Programm im Geiste von Anthony Braxtons Creative Music. **garedunord.ch**

25.11.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Tanzhaus Basel
SOLO TANZFESTIVAL STUTTGART

Fünf preisgekrönte Solostücke voller Ausdruckskraft. **tanzhausbasel.ch**

26.11.2026 | 20 Uhr
Kellertheater, Haus der Vereine, Riehen
LESUNG MIT VERA HOHLEITER

Die Autorin stellt ihr Buch «Jenseits der Dinge» vor. **arena-riehen.ch**

26.11. – 23.12.2026 | 11 – 20.30 Uhr
Barfi und Münsterplatz, Basel
BASLER WEIHNACHTSMARKT

Wer nach aussergewöhnlichen Geschenkideen sucht, wird hier bestimmt fündig. **basel.com**

27.11.2026 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
FREDY SCHÄR – UNVERSCHÄ*MT

Der «witzigste Liedermacher der Schweiz» verbreitet gute Laune. **fauteuil.ch**

27.11. – 29.11.2026
Kirchplatz Aesch
AESCHER WEIHNACHTSMARKT

Kunsthandwerk und viel Kulinarisches zum Aufwärmen. **attraktivesaesch.ch**

28.11.2026 | 12 – 20 Uhr
Domplatz Arlesheim
ARLESHEIMER WEIHNACHTSMARKT

Der wohl schönste Weihnachtsmarkt der Region vor grossartiger Kulisse. **agiv.ch**

27.11.2026 u.w. | 20 Uhr
Barakuba, Basel
FAMIGLIA ROSSI – IN GIRO DA 20 ANNI

Incredibile! Seit 20 Jahren donnern Beatrice, Massimo und Michele nun mit ihrem Fiat Panda durchs Mittelland – das wird gefeiert. **barakuba.ch**

28.11.2026 | 10 Uhr
Piazzetta Birsfelden
BIRSFELDENS LITERARISCHE VORWEIHNACHT

Weihnachtsgeschichten lokaler Autorinnen und Autoren sind im öffentlichen Raum und auf der Gemeindewebsite zu lesen. **birsfelden.ch**

28.11.12026
Diverse Orte, Liestal
LICHTBLICKE KULTURNACHT *Tipp*

Reichhaltiges Programm durch viele Kultur- und Kunstsparten mit über 100 Einzelveranstaltungen. **lichtblicke-liestal.ch**

28.11.2026 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
FERNANDO MAGUNA UND PABLO LACOLLA

Die beiden Musiker lassen eigene Kompositionen und klassische Tangos lebendig werden. **doblea.ch**

28. – 29.11.2026 | 20 Uhr
Münster Basel
GOSPELNACHT

Seit über 20 Jahren veranstaltet der Oyenga Gospelchor am 1. Advent den Anlass, dieses Jahr erstmalig an zwei Abenden. **oyenga.ch**

28.11.2026 | 11 – 18 Uhr
29.11.2026 | 11 – 17 Uhr
Roxy, Birsfelden
WINTERMARKT

Neben den Ständen gibt es ein umfangreiches Programm aus Mitmach-Angeboten für Familien, Tanzworkshops, Konzerten und Kulinarik. **theater-roxy.ch**

28.11.2026 u.w. | 16 Uhr
Kaserne Basel
JEANINE EBNÖTHER TROTT – DANCE ME TO THE BALL

Ein Balance-Akt mit artistischem Zauber, Akrobatik, Bällen, Seilen, Packpapier und einer Leiter – für alle Altersgruppen. **stationcircus.ch**

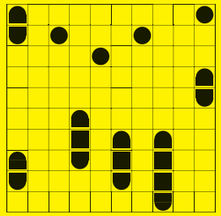
29.11.2026 | 11 und 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
MARIUS & DIE JAGDKAPELLE

Mir sind alles Waldchind! Konzert für alle, die sich ein kleines Tänneli im Herzen bewahrt haben **theater-arlecchino.ch**

LÖSUNGEN



1	8	3	7	9	4	2	5	6
5	7	9	1	6	2	3	8	4
4	6	2	5	3	8	1	7	9
3	2	4	8	7	9	5	6	1
7	1	6	2	5	3	4	9	8
9	5	8	6	4	1	7	2	3
6	9	7	4	1	5	8	3	2
8	3	1	9	2	7	6	4	5
2	4	5	3	8	6	9	1	7



JURABOGEN

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
102 111 Ex. (WEMF 2025)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Claudia Kocher (cko)
061 690 77 55
claudia.kocher@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Dorothea Gängel, Tobias Gfeller, Marc Gilgen, Rafi Hunziker, Mimmo Muscio, Katharina Schäublin, Linda Schier, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

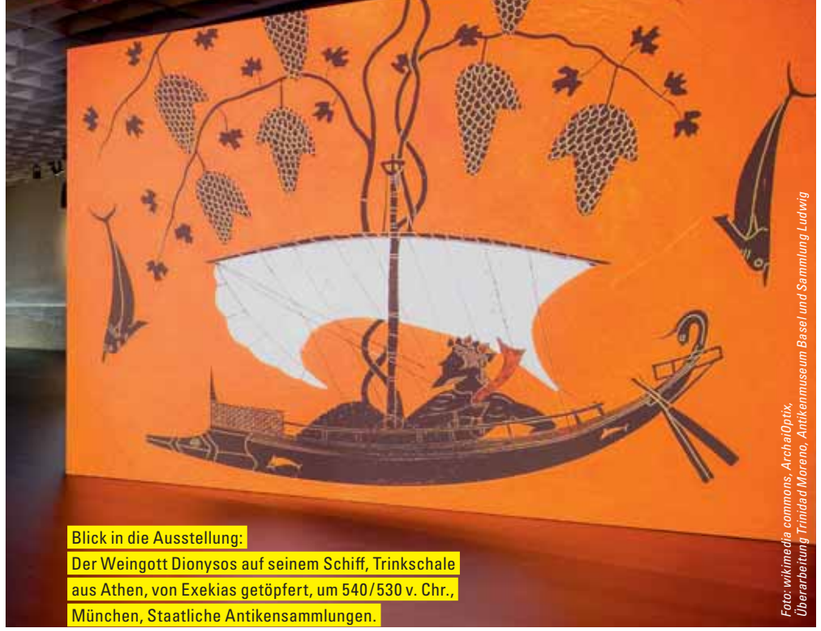
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Swen Mösch, 061 690 77 10
swen.moesch@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Blick in die Ausstellung:
Der Weingott Dionysos auf seinem Schiff, Trinkschale aus Athen, von Exekias getöpfert, um 540/530 v. Chr., München, Staatliche Antikensammlungen.

Foto: wikimedia commons, ArchaiOptix. Überarbeitung Trinidad Moreno, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

«Auf und davon!»

MIGRATION AUS ANTIKER PERSPEKTIVE

Bis 18.4.2027 | Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Warum verlassen Menschen ihre Heimat und wie verändert Mobilität eine Gesellschaft? Eine Sonderausstellung im Antikenmuseum zeigt auf, dass diese Fragen uralt sind.

Menschen sind seit jeher unterwegs. Seit unsere Vorfahren vor über 100 000 Jahren den afrikanischen Kontinent verliessen, haben Mobilität, Migration und Austausch die Entwicklung der Menschheit entscheidend mitgeprägt. Denn auf diese Weise verbreiteten sich Technologien, Wissen, Rohstoffe, religiöse Vorstellungen und Gedankenwelten. Zugleich löste die Begegnung mit Fremden jedoch schon in der Antike widersprüchliche Reaktionen aus: Neugier und Angst, Offenheit und Abgrenzung, Begeisterung und Ablehnung.

Die Auseinandersetzung mit den «Fremden» war in jeder Epoche und in jeder Kultur gesellschaftlich relevant. Die Schau fügt sich bewusst in einen aktuellen Diskurs. Sie will zwar keine konkreten Antworten auf heutige Fragen liefern, aber historische Vergleichsmöglichkeiten eröffnen und zu neuen Perspektiven anregen.

Nach einem thematischen Auftakt führt die Ausstellung durch vier Bereiche. Sie zeigt zunächst eine antike Welt in ständiger Bewegung, fragt nach den freiwilligen und erzwungenen Gründen des Aufbruchs. Anschliessend werden die politischen Massnahmen zwischen Exklusion, Assimilation, Integration und Separation in den Blick genommen. Am Ende lädt ein Ort der Reflexion dazu ein, über antike Vorstellungen einer gemeinsamen Menschheit und die Bedeutung dieser Vorstellungen für die Gegenwart nachzudenken.

red

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Sonderausstellung «Auf und davon!» 3×2 Tickets, gültig an einem Tag nach Wahl. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 8. November 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Culinaria Magnifica SolBus

Aktuell im Advent
Mehrtagesreisen



Lindau – Konstanz im Advent
Durch die besonders einzigartige Lage verwandeln sich Lindau und Konstanz in der Adventszeit zu festlichen Weihnachtsinseln.
27. – 28.11.2026, 2 Tage
Im Doppelzimmer, ab CHF 345.–



Hildesheim – Goslar zur Weihnachtszeit
Geniessen Sie besinnliche Weihnachtstage in der stimmungsvollen Altstadt von Hildesheim und in stilvollem Ambiente.
23. – 27.12.2026, 5 Tage
Im Doppelzimmer, ab CHF 1315.–

Tagesfahrten

25.11.2026
Weihnachtsmarkt Huttwil
Fahrt im BistroBus, CHF 55.–

01.12.2026
Weihnachtsmarkt Einsiedeln
Fahrt im BistroBus, CHF 72.–

09.12.2026
Überraschungsfahrt Weihnachtsmarkt mit Raclette-Plausch
Fahrt inkl. Mittagessen, CHF 99.–

17.12.2026
Weihnachtsmarkt Montreux
Fahrt im BistroBus, CHF 75.–

SolBus AG
Zurlindenstrasse 13
4133 Pratteln, T 061 823 22 44
info@solbus.ch, solbus.ch

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

						2		
			1	6	2			4
	6						7	
	2	4			9		6	1
7								8
9	5		6			7	2	
	9						3	
8			9	2	7			
		5						

SCHWEDENRÄTSEL

Spiel-karten		Gewalt-herr-schaft	flüssiges Fett	Han-delnder		poet.: Adler	Venti-lation		Pariser Musik-haus		sehr betagt	kleiner Kaffee		islam. Geist-licher	selbst-gefällig		dän. Heiliger
Schloss in Brig: ...palast											Nacht-vögel	8					Sätze b. Tennis
Ge-wässer				starke Seile					Breit-bandan-schluss	4				lat.: Recht			
						3			Zelt der Samen		Berner Spezialität: 'Bärner ...						
Unter-legener	Tarzans Freundin		exot. Frucht	Riese im AT		Rech-nung								Teil v. akadem. Titeln		ange-bracht	
Spiel-karte	1					Leucht-diode		Abk.: Schweiz. Samari-terbund		1. Frau Jakobs	un-würdig						
				9	unter-essiert								Schlaf-möbel		kaufm.: Bestand		engl. Abk.: Dienstag
weibl. Vorname		CH-Ge-wässer									Dreh-buch						
Erzähl-kunst					dt. Ge-werk-schafts-bund			5	Gruss d. Seeleute					alte frz. Münze			
													frz.: unser				
													Aus-druck		Pfeifen-tabak	wild spielen	elektr. Fühler
																2	
													europ. Fluss				
													frz.: Tanzball			Gedicht-form	
														7			
													unbe-weglich		eh. Name Tokios		6
													Farbe im Kopierer				

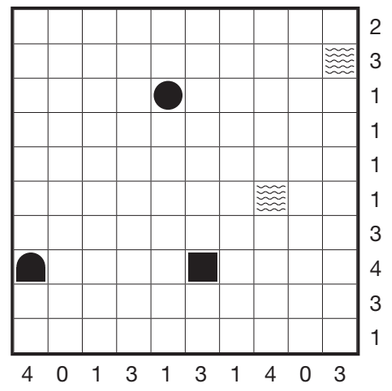
raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





Die Lösungen finden Sie auf Seite 72

DESIGN + INNOVATION
MÖBEL, DIE BEGEISTERN
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein | T. +41 61 416 90 00
SCHRÄNKE | KÜCHEN | BADMÖBEL | ALUOFFICE
BARDAG®
INDIVIDUELLER MÖBELBAU
MÜNCHENSTEIN
QR Code scannen
um mehrere Bilder
der Küche zu sehen

GESEHEN!

RÖMER-WEEKENDS

Als Ersatz für das abgesagte Römerfest organisierte Augusta Raurica drei «Römer-Wochenenden» mit jeweils eigenem Programm. Die vielfältigen Angebote und die familiäre Atmosphäre fanden viel Zuspruch.

RÖMER-WEEKENDS, AN DREI WOCHENENDEN IM OKTOBER, AUGUSTA RAURICA

Texte: Dorothea Gängel, Bilder: Mimmo Muscio





Museumsleiterin **Lilian Raselli** (l.) und Kulturvermittlerin **Anne-Sophie Schweizer** freuen sich, dass ihr Angebot so gut ankommt: «Es kommen viele Leute zum ersten Mal».



Wenn Augusta Raurica zur Legionärsschule ruft, gehen selbst die friedlichsten Knirpse in Stellung.



Christoph Steger, Max Weisshaupt und **Marcel Brunner** (v.l.) gehören für einen Tag der Hilfstruppeneinheit der Räter an.



Kommen gerade aus der Malwerkstatt: **Tiziana** (r.) und **Christian Schäublin** mit **Gioele** und **Chiara.**



Benedek Laufer hat gerade seinen Schild bemalt und eine Münze geprägt; seine Eltern **Peter Laufer** und **Emese Hortobagyi** finden es prima, dass ihr Sohn hier Historisches spielend entdeckt.



Einmal quer durch die Hierarchie (v.l.): Senator **Frank Pokorny,** Legionskommandant **Francis de Andrade** und **Melanie Hager** als Serva, die weibliche Sklavin.



Titus Häberli (l.) leiht **Luisa** seinen Helm eigens fürs Foto; Schwester **Nuria** und Papa **Jonas Testa** sind begeistert.



Mara Busam (l.) und **Katja Gribi** besuchen ihre Partner, die beide am Römer-Weekend arbeiten. Sie unterhalten sich gerne mit den Schaustellern und finden das Fest sehr gelungen.



Sandra Kopp inmitten einer Schar aus eigenen und befreundeten Kindern (v.l.): **Liam, Jaron, Damian, Angelina und Aliya.**



Andreas und **Jessica Frey** sind mit Sohn **Lio** auf dem Weg zum Töpfern.



Die Brüder **Amos** (l.) und **Ruben Schneider** erklären den Besuchern den Abakus, den die Römer einst zum Rechnen verwendeten.



Keanu Maier (l.) und **Sam Siegenthaler** geben in der Legionärsschule den Ton an.



GESEHEN!

BALOISE SESSION OPENING NIGHT

Clubtischbestuhlung mit Kerzenlicht und eine unmittelbare Nähe zu den Stars: Einmal mehr war das «Wohnzimmer»-Rezept der Baloise Session von Erfolg gekrönt: zehn Konzertabende, zehnmal volles Haus – natürlich auch am Eröffnungsabend mit Headliner Mark Forster.

16. OKTOBER 2026, EVENTHALLE MESSE BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Marc Gilgen





Heute ist er als Justizminister hier. Und im Jahr 2027? «Garantiert als Bundesrat!», sagt **Beat Jans,** begleitet von seiner «First Lady» **Tracy Jans.**



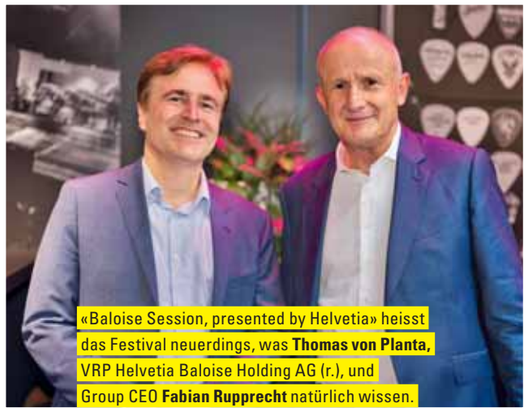
«Die Welt ist klein und wir sind gross!» **Mark Forster** beschert dem Publikum mit seinem deutschen Sesamstrasse-Pop einen auch pädagogisch wertvollen Abend.



Töchterchen Elisa (18 Monate) schläft gut behütet beim Tanti. Das beschert Nati-Kommentator **Sascha Ruefer** und Musikerin **Eliane Müller** einen rar gesäten Ausgeh-Moment.



War letztes Jahr wegen des ESC oft in Basel, aber nach über zehn Jahren erstmals wieder bei einer Baloise Session: SRF-Moderator **Sven Epiney** (l.) mit Ehemann **Michael Graber.**



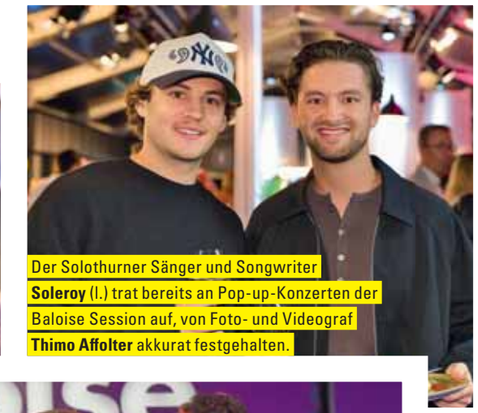
«Baloise Session, presented by Helvetia» heisst das Festival neuerdings, was **Thomas von Planta,** VRP Helvetia Baloise Holding AG (r.), und Group CEO **Fabian Rupprecht** natürlich wissen.



«Er stand schon seit Jahren auf meiner Wunschliste»: Festival-Direktorin **Beatrice Stirnimann** kündet den lang ersehnten Auftritt von Mark Forster an.



«Diese Musik ist genau unsere Welle»: **Marcel Feurer,** Managing Director Schweiz von V-Zug, und Ehefrau **Joane Feurer** sind der Baloise Session seit Jahren persönlich verbunden.



Der Solothurner Sänger und Songwriter **Soleroy** (l.) trat bereits an Pop-up-Konzerten der Baloise Session auf, von Foto- und Videograf **Thimo Affolter** akkurat festgehalten.



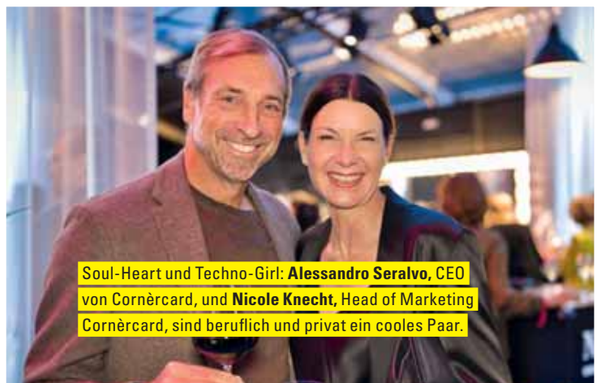
Eine Art Coming-Home: Der frühere BKB-Chef **Basil Heeb** ist heute Verwaltungsratspräsident der Raiffeisen Schweiz und spricht dank Ehefrau **Chrysa Karouzou** auch Griechisch.



Rock, Infrastruktur, Verwaltungsratspräsidien und die Baloise Session verbinden diese Männer: **André Wyss,** VRP SBB sowie Gönnerclub-Präsi (l.), und **Adrian Bult,** VRP Swissgrid und Session Basel AG.



Energetischer Auftritt bis in die Haarspitzen: **Tim Kamrad** ist von Beginn weg auf Betriebstemperatur.



Soul-Heart und Techno-Girl: **Alessandro Seralvo,** CEO von Cornèrcard, und **Nicole Knecht,** Head of Marketing Cornèrcard, sind beruflich und privat ein cooles Paar.

LUXA
Vom Licht inspiriert
• Bis zu 20% mehr Tageslicht
• Unschlagbares Design
• Perfekte Wärmedämmung
www.luxafenster.ch
SWISS ENGINEERED
KLARHEIT
SICHERHEIT
BEHAGLICHKEIT
REGIO FENSTER
Fenster • Türen • Service • Beratung
Regio Fenster AG
Altenmatteweg 2
4144 Arlesheim
www.regiofenster.ch

Oktoberfest im «Zic Zac»

Bereits 31 Jahre schon zelebriert das «Zic Zac» das Oktoberfest zum Schlemmen mit klassischen Wiesn-Leckereien und verschiedenen Mass Bier. Mit Erfolg, wie Geschäftsinhaber Urs Kohler bestätigt. Wer es also nicht nach München schafft, geniesst im Eventlokal in Allschwil wenigstens ein wenig den Duft der Wies'n von Mitte September bis Anfang Oktober. Ideal, um das Dirndl und die Lederhosen zu präsentieren. O'zapft is!

24. SEPTEMBER – 10. OKTOBER 2026, ZIC ZAC, ALLSCHWIL

Texte: Claudia Kocher, Bilder: Cédric Bloch



Ein Prost auf die Geselligkeit: **Nicole Grimm** und **Peter Fekkes.**



Fesch wia in München. Im Allschwiler Zic Zac herrscht a mords Gaudi.



Hunderte von Mass abgezapft und noch frisch: v. l.: **Anyara Kohler** und **Veenas Chiaricu** schätzen die spezielle Atmosphäre während des Oktoberfests.



Schon das dritte Jahr inmitten der Geselligkeit: **Mia Müller** und ihr Partner **Thierry Zaugg.**



Die Kollegen **Vincent Wacker** (l.) und **Roméo Kaltenbacher** aus dem Elsass nehmen das Taxi nach Hause.



Die Arbeitskolleginnen geniessen das Feierabendbier. V.l.: **Leonie Anita Grandjean, Lara Yildiz, Bojana Gudely.**



Wegen guter Stimmung und Musik schon das zehnte Mal da: **Thomas Gutknecht** (l.) und **Lionel Tschamber.**

Pascal Brunner und **Melanie Schaffner** stimmen sich ein, da am nächsten Tag das Oktoberfest in Uster auf dem Programm steht.



Parlieren Elsässisch dank Eltern und Grosseltern: **Ludovic Rapp** (l.) und **Steve Gutknecht.**



Roman Hüsler, umrahmt von **Agnese Rosamilia** (l.) und **Mara Campagnola.** Endlich kommen die Dirndl zum Einsatz.



Mögen die lokale Alternative, bevor es an die Wasen nach Stuttgart geht: **Nadja Meyes** und **Sidney Kessler.**

TCS TIPP des Monats

Sehen und gesehen werden



Was für die Oscar-Verleihung gilt, zählt auch im Strassenverkehr. Gerade im dunkelsten Monat des Jahres ist Sichtbarkeit entscheidend. Wussten Sie, dass Sie mit dunkler Kleidung nur auf 25 Meter gesehen werden? Mit heller Kleidung sind es schon 40 Meter. Noch besser ist reflektierende Kleidung. Damit kann die Sichtbarkeit um ganze 140 Meter verbessert werden! Natürlich sind Warnwesten optimal, jedoch helfen auch kleine reflektierende Elemente an der Kleidung oder am Helm bereits, Ihre Sichtbarkeit markant zu erhöhen. Wichtig ist dies vor allem beim Joggen während der Dämmerung, für frühmorgendliche Velofahrten oder beim Gassigehen mit dem Vierbeiner. Zum Glück gibt es Made Visible by TCS. Die stylische Kleidung reflektiert und ist darauf ausgerichtet, dass Sie überall und jederzeit gesehen werden. Und dabei auch noch schick aussehen! Kleine Tricks sind übrigens auch Sticker, die Sie überall an der Kleidung anbringen können, reflektierende Schuhbändel oder leuchtende Hundeleinen. Machen Sie sich sichtbar! Der Tag des Lichts Anfang November ist jedes Jahr der Startschuss für mehr Sicherheit in der Dunkelheit und Awareness im Strassenverkehr. Und mit diesen schicken Outfits fallen Sie garantiert auf! Gewinnen Sie darum eins von fünf Made Visible Paketen, mit allem, was es für einen schillernden Auftritt braucht.

Birgit Kron ist stv. Geschäftsführerin beim TCS beider Basel

GEWINN SPIEL

Made Visible

Wir verlosen exklusiv für Regio aktuell-Leserinnen und Leser 5×1 Made Visible Paket.

Einfach das Stichwort «Made Visible» senden an wettbewerbbsbl@tcs.ch oder per Post an TCS beider Basel (Adresse unten).

Einsendeschluss ist der Dienstag, 1. Dezember 2026. Viel Glück.

TCS beider Basel
Uferstrasse 10, 4414 Füllinsdorf
T 061 906 66 66
www.tcs-waschcenter.ch

JETZT MAL EHRLICH

Hier stellt sich eine Persönlichkeit aus der Region unseren (nicht immer ganz ernsten) Fragen.

Herr Zamboni, was war das Mutigste in Ihrem Leben?

Ohne Ersparnisse und finanzielle Absicherung für zwei Jahre die Welt zu bereisen. Rückblickend vielleicht etwas verrückt, aber eine der wertvollsten Entscheidungen meines Lebens.



Fotos: stock.adobe.com/kl-unterstuzt



Foto: zVg/Josefine Zürcher

YANNIK ZAMBONI (40) ist der Schweizer Modeschöpfer der Stunde. So richtig startete seine Karriere 2022 durch, als er Heidi Klums TV-Castingshow «Making the Cut» gewann. Seither sorgt der Baselbieter mit seinem Label «Maison Blanche» international für Furore. Er kleidet Promis ein und versteht seine Mode auch als gesellschaftspolitisches Statement: «Wir schaffen eine Arena, in der Dialog die wichtigste Waffe ist.»

Wovor haben Sie irrationale Angst?

Vor allem, was mit Erbrechen zu tun hat; ob der Gedanke daran, das Geräusch oder der Geruch: Für mich der absolute Horror.

Ihr grösstes Laster

Mein Perfektionismus. Ich bin unglaublich genau und habe einen ausgeprägten Sinn für Ordnung und Sauberkeit – was für mein Umfeld durchaus anstrengend ist.



Ihre perfekte Aufwachzeit

Bei schönem Wetter um neun Uhr, bei schlechtem gerne erst um 13 Uhr. Ich bin definitiv wetterabhängig.

Was steht ganz oben auf Ihrer Bucket List?

Eine Reise auf die Azoren. Die wilde, unberührte Natur und die vulkanischen Landschaften faszinieren mich.



Was sorgt bei Ihnen zuverlässig für Entspannung?

Sauna und Massagen. Am liebsten beides hintereinander.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

«The Velvet Rage – Overcoming the Pain of Growing Up Gay in a Straight Man's World» von Alan Downs. Ein spannendes Buch über Identität, gesellschaftliche Erwartungen und die psychologischen Folgen des Aufwachsens als homosexueller Mann.

Lieblingskleidungsstück?

Ich trage seit Jahren immer dasselbe Unterhosenmodell derselben Marke. Vielleicht wird es langsam Zeit für eine eigene maison-blanche-Unterhose. Coming soon.

Welchen Song singen Sie laut mit?

«I Love You» von Céline Dion. Wobei es eigentlich fast jeder ihrer Songs sein könnte. Ich kenne praktisch alle in- und auswendig, sogar die französischen.

Die schönsten Flussreisen 2027



Jetzt vom Frühbucher-Rabatt* mit Code *27buchen* profitieren!

THURGAU TRAVEL
Pionier für weltweite Flussreisen

«Leinen los!» für Momente, die bewegen: Mit Thurgau Travel erleben Sie die Welt aus einer besonderen Perspektive. Als Schweizer Pionier für weltweite Flussreisen verbinden wir seit 25 Jahren den erstklassigen Komfort eines schwimmenden Hotels mit der Herzlichkeit und Leidenschaft eines echten Erlebnisveranstalters.

10 Tage ab CHF 1490 p.P.



Der Rhein in seiner ganzen Pracht
NEU Basel–Arnhem–Amsterdam–Basel
MS Edelweiss****+

Reisedaten 2027
25.02.–06.03.
15.03.–24.03.(7|8)
24.03.–02.04.(7)
04.04.–13.04.(7)
13.04.–22.04.(7|8)
31.05.–09.06.
20.07.–29.07.(9|11)
21.09.–30.09.
30.09.–09.10.

8 Tage ab CHF 1440 p.P.

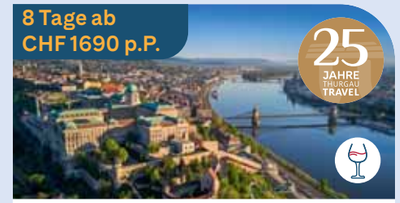


Von der Moselperle zum Rheinglanz
NEU Basel–Cochem–Düsseldorf–Basel
MS Thurgau Avanti*****

Düsseldorf – Rheinisches Lebensgefühl

Reisedaten 2027
12.06.–19.06.
19.06.–26.06.
26.06.–03.07.

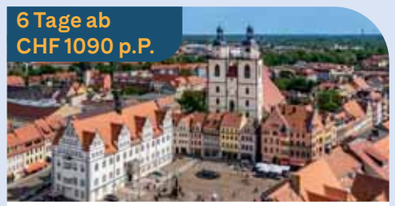
8 Tage ab CHF 1690 p.P.



Glanzlichter der Donau
Linz–Wien–Budapest–Linz
MS Thurgau Prestige*****

Abreisedaten 2027
03.04.(10)
10.04.
17.04.
24.04.(10)
15.05.
11.06.
18.06.(10)
25.06.
02.07.(8)
23.07.(12)
30.07.(10)
06.08.
13.08.
03.09.(8)
10.09.
17.09.
08.10.(10)

6 Tage ab CHF 1090 p.P.



Frühlings-Hit auf der Elbe
Berlin–Meissen–Dresden
MS Thurgau Chopin****

Wittenberg: Auf den Spuren Luthers

Reisedatum 2027
13.03.–18.03.

11 Tage ab CHF 2890 p.P.



Weltstadt-Flair, Weser und Windmühlen
Berlin–Bremen–Amsterdam
MS Thurgau Saxonia****

Groningen: Hollands lebendige Studentenstadt

Reisedaten 2027
Berlin–Amsterdam, 12 T.
05.04.–16.04.(13)
05.07.–16.07.
Amsterdam–Berlin, 11 T.
01.08.–11.08.

25 JAHRE THURGAU TRAVEL

Seit 25 Jahren steht Thurgau Travel für Erlebnisreisen mit Leidenschaft.

Entdecken Sie alle Angebote und Besonderheiten zum Jubiläumsjahr 2027 unter thurgautravel.ch/jubilaeum

Jetzt Katalog 2027 bestellen
thurgautravel.ch/katalog
Gratis-Nr. 0800 626 550



Die detaillierten Reiseprogramme finden Sie online | (7) Mit Keukenhof | (8) Themenpaket «Genuss-Reise» buchbar | (9) «Familien-Reise» buchbar
(10) 50% Rabatt auf Zuschlag Alleinbenutzung | (11) Transfer ab Breisach bis Basel | (12) 25 Jahre-Jubiläums-Reise | (13) Themenpaket «Tulpen & Gärten» buchbar
*Programmänderungen vorbehalten | Ab-Preise: Günstigste Kategorie, Rabatt bereits abgezogen | * Alle Details zum Frühbucher-Rabatt unter thurgautravel.ch/anzeige*

Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
0800 626 550

Amriswilerstrasse 12 | 8570 Weinfelden
Tel. 071 552 40 00 | info@thurgautravel.ch

REISEGARANTIE


breitband.ch
ReplayTV kommt mit dir mit.
Bis zu 5 Mobile Screens gleichzeitig.
Verfügbar in Abo M & L.
ab 19.90 CHF Mt.
ReplayTV
Alle Preise in CHF/Monat, Stand November 2026. Die Verfügbarkeit der Abos können auf www.breitband.ch geprüft werden. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG. Bild AI generiert.